

Jahresbericht 2022/23

Geographisches Institut



Impressum

Herausgeber

Geographisches Institut
der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Meckenheimer Allee 166
53115 Bonn

Email: geographie@uni-bonn.de

Internet: www.geographie.uni-bonn.de



www.twitter.com/GIUB_Research



www.instagram.com/geographieunibonn

Redaktion und Bearbeitung

Manfred Nutz

Paulina Busch

Die Inhalte basieren auf den Meldungen der jeweiligen Arbeitsgruppen.

Layout

Martin Gref

Andrea Kunze

Layout Einband

Irene Johannsen

Fotographien Einband

Vorderseite (von oben nach unten)

Friederike Pauk / GIUB

Patrick Augenstein

Carsten Butsch

Lothar Schrott

Rückseite (von oben nach unten)

© Volker Lannert / Uni Bonn

Sentinel-2 RGB Bild, aufbereitet durch Pia Ariane Mailänder

Eva Noethen

Jessica Budds

Die digitale Fassung des vorliegenden Jahresberichts finden Sie unter:
www.geographie.uni-bonn.de/de/das-institut

Inhalt

Grußwort	1
----------	---

Veranstaltungen

Veranstaltungen im Überblick	3
Klimaforum von Bonn4Future am Geographischen Institut	7
Die Wissenschaftsrallye durch Poppelsdorf macht Halt in der Geographie – bzw. in Afrika	8
Nachhaltige Stadt – Das Geographische Institut beim Tag der Nachhaltigkeit der Universität Bonn	9
Lauer Lecture zur Welt im Wandel – Was wir aus geographischer Forschungstradition für die Zukunft der Erde lernen können	10
MS Wissenschaft kommt Anfang August nach Bonn	12

Forschung

Laufende Forschungsprojekte / Forschungsfacetten im Fokus	13
Dr. Juliane Dame gewinnt den Dr. Hohmann Förderpreis für Nachwuchswissenschaftler*innen	25
Forschungspreis ABC/J 2023 an Dr. Sarah Klosterkamp verliehen	26
Benedikt Walker und Dr. Javier Muro gewinnen den „International Paper Award“ 2023	27
Publikationen	28
Habilitationen	35

Studium und Lehre

Klare Worte finden – Gewaltschutz am GIUB	36
Joint Master „Geography of Environmental Risks and Human Security“ (M.Sc.)	37
Bachelor- und Masterexkursionen am Geographischen Institut	39
Lernen (und unlearning) vor Ort – Einblicke in die Masterexkursion nach Indien	41
Exkursionsbericht Israel/Palästina – von Grenzen, Identitäten & Ressourcen	44
Dr. Simone Giertz erhält Lehrpreis der Universität Bonn	45
Dr. Katja Thiele erhält den Peter-Meusburger-Promotionspreis	46
Die Bonner Geographiestudentin Sari Rombach wurde mit dem 2. Platz des DKKV-Förderpreises ausgezeichnet	47
Fachschaft richtet BuFaTa in Bonn aus	48
Sommerfest am Geographischen Institut mit Verabschiedung der Absolventinnen und Absolventen	49
Dissertationen	50

Personalia

Mitarbeiter*innen des Geographischen Institut	55
Wechsel im Personalbestand – Ernennungen – Ehrungen	57
Jessica Budds und Lisa Schipper: Neue Professorinnen für Geographische Entwicklungsforschung treten ihren Dienst an	59
Welcome-Interview with Prof. Dr. Christian Geiß	62
Neue Professur für Didaktik der Geographie mit Prof. Dr. Eva Nöthen besetzt	64
Nach Bonn, Bayreuth, Berlin und Ostafrika kommt nun der Ruhestand – oder eben eine Senior Professur der Universität Bonn	66
Professor Dr. Wiegandt verabschiedet sich in den Ruhestand	68
GIS-Professor und Vertrauensdozent Klaus Greve wird vom Geographischen Institut verabschiedet	69
Mit „Staff-Mobility“ ins schottische St. Andrews	70
Lehraufträge am Geographischen Institut	71
Gäste am Geographischen Institut	72

Internationales

Auslandsaufenthalte von Studierenden und Dozierenden mit den Programmen ERASMUS, PROMOS und Direktaustausch	75
Mein Auslandssemester an der Universität von Padua mit ERASMUS+: Ein Abenteuer voller Wissen, Koffein und italienischem Flair	81
Internationaler Tag wieder in Präsenz	83
ERASMUS-Kooperation mit Sokoine und Mzumbe University in Tansania	84
International Fellows am GIUB – Das GIUB hatte im Sommersemester 2023 besonders viele internationale Fellows zu Gast	85
Uni Bonn Ambassador Prof. Kofi Nyarko aus Ghana zu Besuch am GIUB	86
Melanie Stammler besucht Bergen über die ErasmusDozierendenmobilität	87
Weitere internationale Kooperationen am Geographischen Institut	88

Grußwort

Liebe Leserinnen und Leser,

zu Beginn des neuen Jahres möchten wir mit Ihnen gemeinsam wieder einen Blick zurück auf das vergangene akademische Jahr werfen. Im Jahresbericht 2022/23 dokumentieren wir unser Portfolio und unsere Leistungen in den Rubriken Veranstaltungen, Forschung, Studium und Lehre, Personalia und Internationales.

Besonders fallen die Veränderung der Professor*innenschaft im betrachteten Berichtszeitraum ins Auge. Mit dem Ausscheiden der Professoren Müller-Mahn, Wiegandt und Greve gehen Persönlichkeiten, die Spuren im Institut hinterlassen und das heutige Institutsprofil deutlich mitgeprägt haben. Gleichzeitig setzen wir durch Neuberufungen Impulse für die Zukunft des GIUB. Die neu berufenen Professorinnen und Professoren Budds, Geiß, Nöthen und Schipper werden Ihnen in Interviews vorgestellt.

Wir freuen uns ebenso, dass das GIUB wieder wichtiger Ort und Partner für den wissenschaftlichen Austausch und die Vernetzung mit Expertinnen und Experten aus aller Welt war. Unsere erfolgreiche Internationalisierungsstrategie zeigt Früchte auf allen Ebenen und über alle Statusgruppen hinweg. Auch die Studierenden vernetzen sich hervorragend und haben die Bundesfachschaftentagung in Bonn erfolgreich ausgerichtet.

Doch betrachten Sie die Gesamtschau selbst auf den nächsten Seiten. Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.



Ihre

Kathrin Hörschelmann,
Geschäftsführende Direktorin



Ihr

Manfred Nutz,
Öffentlichkeitsarbeit

Der Jahresbericht liegt selbstverständlich auch in einer digitalen Fassung vor, zu finden unter:
www.geographie.uni-bonn.de/das-institut/jahresberichte.

Veranstaltungen im Überblick

Datum	Titel der Veranstaltung	Referent*in
19.10.22	... mittwochs im GIUB Verleihung GIUB International Paper Award an Dr. Irit Ittner und Oliver Schlömer	Prof. Dr. Kathrin HÖRSCHELMANN, AG Internationales (GIUB)
21.10.22	Verabschiedung von Prof. Dr. Detlef Müller-Mahn	Mitglieder des GIUB
26.10.22	...mittwochs im GIUB Bonner Geographische Gesellschaft Prekäres Wohnen – direkte Verdrängung aus Subjektperspektive	Dr. Miriam MEUTH (Universität Luzern)
02.11.22	Internationaler Tag Vortrags- und Informationsveranstaltung zum Thema Auslandsstudium und -praktikum	Dr. Simone GIERTZ (GIUB)
04.11.22	Webtalk zur Katastrophenvorsorge Krankenhausalarm und Einsatzplanung mit Praxisbeispielen (Pandemie, KRITIS)	Dr. Katja SCHOLTES, Georg ABEL (Kliniken der Stadt Köln)
09.11.22	...mittwochs im GIUB Extreme Topographie – extreme Naturgefahren? Risiken und Resilienz in Nepal	Dr. Rainer BELL (GIUB)
16.11.22	...mittwochs im GIUB Sustainability of coastal forests in the delta of the Mississippi River in the face of sea-level rise	Prof. Dr. Richard KEIM (Louisiana State University)
19.11.22	Bonner Hochschultage Geographie heute: Global Change und das Gesellschaft-Umwelt-System – Facetten einer modernen Geographie	Apl. Prof. Dr. Manfred NUTZ (GIUB)
19.11.22	Bonner Hochschultage Geographie studieren: Aufbau des Studiums am Geographischen Institut	Andrea FREI (GIUB)
23.11.22	...mittwochs im GIUB Bonner Geographische Gesellschaft Verwertung, Verfall, Verdrängung: Legale und städtische Geographien der Verantwortung(slosigkeit) für Wohnraum	Prof. Dr. Hanna HILBRANDT (Universität Zürich)
30.11.22	...mittwochs im GIUB Filmpräsentation: Alles schon gleich? Stadtentwicklung in Ost- und Westdeutschland mehr als 30 Jahre nach der Wiedervereinigung – ein Dokumentarfilm zu einer Masterexkursion	Prof. Dr. Claus-C. WIEGANDT (GIUB), Studierende der Masterexkursion
07.12.22	Dies Academicus Antrittsvorlesung: Imaging the invisible: Revealing hidden traits of plants with quantitative remote sensing	Prof. Dr. Zbynek MALENOVSKY (GIUB)
07.12.22	Dies Academicus Nachwuchsforum Risiken und Wandel: Vom unwägbareren Risiko zum (pro)aktiven Katastrophenrisikomanagement	René KUSDIAN (GIUB)

Datum	Titel der Veranstaltung	Referent*in
14.12.22	...mittwochs im GIUB Lunch Lecture Three drops of blood: Traversing Ingrid Pollard's world of nature, lore and "race"	Prof. Dr. Divya TOLIA-KELLY (University of Sussex)
16.12.22	Virtueller Trainingsworkshop Überschwemmungs- und Dürreanwendungen im Rahmen des europäischen Copernicus Programms	ZFL Mitarbeiter*innen des S4ADRR Projektes
21.12.22	Weihnachtsempfang	Mitglieder des GIUB
21.12.22	...mittwochs im GIUB Lernen durchs Objektiv – Herausforderungen und Potentiale der filmischen Exkursionsdokumentation	Studierende der Exkursionen „Israel-Palästina“ und „Havel, Elbe, Hamburg“, Mauricio ESTADA (GIUB), Katharina HÖRETH (GIUB), Tobit NAUHEIM (GIUB), Geo-Medial
11.01.23	...mittwochs im GIUB Lunch Lecture The SPEAR Project at ZFL: Strengthening Disaster Management Capabilities of African Countries Through Earth Observations	Adrian STRAUCH (GIUB)
18.01.23	...mittwochs im GIUB Bonner Geographische Gesellschaft Visuelle Geographien der Obdach- und Wohnungslosigkeit	Dr. Katharina SCHMIDT (Universität Hamburg)
19.01.23	Kolloquium der AG Kulturgeographie Proximity and Distance in Genocide Trials	Prof. Dr. Alex JEFFREY (University of Cambridge)
21.01.23	Wissenschaftsrallye rund um Poppelsdorf Station zum Thema „Afrika – Mensch und Umwelt im Wandel“	Apl. Prof. Dr. Manfred NUTZ, Schüler*innen aus der Region
25.01.23	...mittwochs im GIUB Lunch Lecture Half Way Done? The Sustainable Development Goals (SDGs) in Science and Practice	Dr. Vivi NIEMENMAA (Universität Helsinki), Dr. André MÜLLER (BBSR Bonn)
01.02.23	Verabschiedung von Prof. Dr. Claus-C. Wiegandt	Mitglieder des GIUB
10.02.23	81. Sitzung des Wissenschaftlichen Beirates des Nationalkomitees der Bundesrepublik Deutschland für das International Hydrological Programme (IHP) der UNESCO und für das Hydrology and Water Resources Programme (HWRP) der WMO	Prof. Dr. Mariele EVERS und Arbeitsgruppe (Universität Bonn)
20.02.- 22.02.23	Workshop Flood Monitoring and Early Warning basierend auf Fernerkundungsmethoden und dem Global Flood Awareness System des Copernicus Programms in Bonn	ZFL, UN-SPIDER, DLR, GloFAS
29.03.23	Abschlussveranstaltung Bonn4Future Evaluation des Mitwirkungsverfahrens findet ein Ende	Prof. Dr. Claus-Christian WIEGANDT (GIUB), Prof. Dr. Kathrin HÖRSCHELMANN (GIUB), Michael LOBECK (Büro Promediare)
04.04.23	Webtalk zur Katastrophenvorsorge Resilienzzentrum Ostalbkreis – Projekt zur Verbesserung der Eigenvorsorge und Selbsthilfetätigkeit der Bevölkerung	Petra Weber (Resilienzzentrum Ostalbkreis)

Datum	Titel der Veranstaltung	Referent*in
12.04.23	...mittwochs im GIUB Bonner Geographische Gesellschaft Was passiert eigentlich wenn es regnet? Aktuelle Herausforderungen und Entwicklungen in der Hydrologie	Prof. Dr. Julian KLAUS (GIUB), Johannes SCHERER (GIUB), Paulina BUSCH (GIUB)
19.04.23	...mittwochs im GIUB Baukulturelles Erbe in der interdisziplinären Forschung	Prof. Dr. Ing. Carola NEUGEBAUER (GIUB)
26.04.23	...mittwochs im GIUB Lunch Lecture Künftige Entwicklungsforschung am GIUB	Prof. Dr. Jessica BUDDS, Prof. Dr. Lisa SCHIPPER (GIUB)
03.05.23	Berufs- und Praktikumsbörse	Studiengangsmanagement, Aussteller*innen
03.05.23	...mittwochs im GIUB Bonner Geographische Gesellschaft Hochwasser – Vorsorgemaßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel	PD. Dr. Heidi KREIBICH (GFZ Potsdam)
04.05.23	Kolloquium der AG Kulturgeographie Postmigrantische Musik in Deutschland	Darius RONCOZSEK (Migrapolis)
08.05.- 13.05.23	Technische Beratungsmission UN-SPIDER Trainingsworkshop zu nationalem Katastrophenmanagement	ZFL
09.05.23	Virtuelle Ringvorlesung Geographie Kriege und Konflikte – fachwissenschaftliche Perspektiven	Moderation Prof. Dr. Eva NÖTHEN Prof. Dr. Paul REUBER (Universität Münster), Prof. Dr. Gabriele SCHRÜFER (Universität Bayreuth)
10.05.23	...mittwochs im GIUB Future Scenarios of Blue-Green Infrastructure and Land Use Transitions	Dr. Jessica THORN (St. Andrews University)
17.05.23	Tag der Nachhaltigkeit Nachhaltige Stadt	PD. Dr. Carsten BUTSCH, Dr. Anna SCHOCH-BAUMANN, AG Nachhaltigkeit
17.05.23	...mittwochs im GIUB Novel Terrain Analysis Techniques Applied to Hydrology and Stream Ecology Questions	Prof. Dr. Rhett JACKSON (University of Georgia)
23.05.23	Academic Writing & Skill Development for PhDs and Postdocs Continual intellectual and research reinvention	Prof. Dr. Rhett JACKSON (University of Georgia)
24.05.23	Dies academicus – Universität im Rathaus Klimawandel in Bonn – Risiken und Handlungsoptionen	Prof. Dr. Mariele EVERS (GIUB)
24.05.23	Auslandsmesse Informationen rund um das Thema Auslandsaufenthalte	Auslandskoordinator*innen der Universität
13.06.23	Virtuelle Ringvorlesung Geographie Kriege und Konflikte – fachwissenschaftliche Perspektiven	Moderation Prof. Dr. Eva NÖTHEN Prof. Dr. Alexandra BUDKE (Universität Köln), Prof. Dr. Leif MÖNTER (Universität Vechta)
13.06.23	Master Workshop Methods for researching land-use change	Prof. Dr. KLEINE (University of Sheffield), Dr. Lucy MASSOI (Mzumbe University)

Datum	Titel der Veranstaltung	Referent*in
14.06.23	...mittwochs im GIUB Lunch Lecture Digital Technologies and Digital-Enhanced Methods in Participatory Research with Marginalised Groups	Prof. Dr. Dorothea KLEINE (University of Sheffield)
14.06.23	...mittwochs im GIUB Bonner Geographische Gesellschaft Hydroklimatische Extreme im Alpenraum unter globalem Wandel	Prof. Dr. Manuela BRUNNER (SLF Davos & ETH Zürich)
15.06.23	Lecture Domestication of indigenous trees as a way of greening our economy	Prof. Dr. Felister MOMBO (Sokoine University)
16.06.23	Geo-Medial Workshop Medienproduktion	Dr. Patrick AUGENSTEIN (GIUB)
16.06.23	Wilhelm-Lauer-Lecture Klima und Hochgebirgsforschung im Wandel	Wilhelm Lauer Stiftung
20.06.23	Webtalk zur Katastrophenvorsorge Das Bildungswesen – eine kritische Infrastruktur?	Prof. Dr. Harald KARUTZ (Universität Hamburg)
22.06.23	Academic Writing & Skill Development for PhDs and Postdocs Academic Writing	Lesley-Anne WEILING (Write English, Köln)
22.06.23	Verabschiedung von Prof. Dr. Klaus Greve	Mitglieder des GIUB
22.06.23	Kolloquium der AG Kulturgeographie Urbane Nachhaltigkeitstransformation durch Teilhabe? Arbeiten in Reallaboren in Lateinamerika	Dr. Simone SANDHOLZ (UNU)
28.06.23	...mittwochs im GIUB Is There a Role for Active Forest Management in a Changing Climate?	Prof. Dr. Keith SMETTEM (University of Western Australia)
04.07.23	Virtuelle Ringvorlesung Geographie Kriege und Konflikte – fachwissenschaftliche Perspektiven	Moderation Prof. Dr. Eva NÖTHEN PD Dr. Stefan APLIS (Universität Münster), Prof. Dr. Nicole RASCHKE (Universität Dresden)
04.07.23	Virtueller Workshop Floods	ZFL Mitarbeiter*innen des S4ADRR Projektes
05.07.23	...mittwochs im GIUB Lunch Lecture Multimodal Earth Vision and Artificial Intelligence Techniques for Natural Hazard Risk and Impact Assessment	Prof. Dr. Christian GEISS (Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt)
06.07.23	Virtueller Workshop Droughts	ZFL Mitarbeiter*innen des S4ADRR Projektes
06.07.23	Academic Writing & Skill Development for PhDs and Postdocs How to write a research paper – perspectives from an editor	Prof. Dr. Keith SMETTEM (University of Western Australia)
12.07.23	Sommerfest und Verabschiedung der Absolvierenden	Dozierende des GIUB und Fachschaft Geographie
11.09.- 13.09.23	Writing Retreat	Prof. Dr. Divya TOLIA-KELLY (University of Sussex)

Klimaforum von Bonn4Future am Geographischen Institut

Kathrin Hörschelmann

Am 9./10. September 2022 fand am Geographischen Institut das vierte und letzte Klimaforum des Mitwirkungsverfahrens „Bonn4Future – Wir fürs Klima“ statt, welches durch den Verein Bonn im Wandel initiiert wurde.

Neben der Diskussion inhaltlicher Vorträge entwickelten die Teilnehmer*innen Aktionspläne für Maßnahmen, die aus ihrer Sicht dazu beitragen können, das Ziel der Klimaneutralität in Bonn bis 2035 zu erreichen. In einem nächsten Schritt wurden die Vorschläge der Bürger*innen der Stadtverwaltung vorgelegt.

Ein halbes Jahr später, am Mittwoch den 29.03.2023 fand dann die Abschlussveranstaltung zum Mitwirkungsverfahren „Bonn4Future – Wir fürs Klima“ im Museum König statt. Damit geht ein mehr als zweijähriger, umfassender Mitwirkungsprozess zu Ende, der einen wichtigen Teil der Maßnahmen zur klimaneutralen Stadt Bonn 2035 beiträgt. Die Arbeitsgruppen Stadt- und Regionalgeographie sowie Kulturgeographie unter Leitung von Prof. Dr. C.-C. Wiegandt und Prof. Dr. K. Hörschelmann haben den Prozess gemeinsam mit Michael Lobeck (Büro promediare) wissenschaftlich begleitet und evaluiert.

Das Mitwirkungsverfahren „Bonn4Future – Wir fürs Klima“ wurde gemäß Stadtratsbeschluss gemeinsam von der Stadt Bonn und dem Verein Bonn im Wandel umgesetzt, um Ideen und Empfehlungen für ein klimaneutrales Bonn bis 2035 zu entwickeln. Das Projekt verfolgte vier Ziele:

1. ein besseres Verständnis für die Klimakrise schaffen,
2. ein Aktivieren und „Mut machen“ in der Bürgerschaft, die Klimakrise zu bewältigen,
3. eine Unterstützung des Austauschs mit Politik und Verwaltung sowie
4. eine Förderung von Akzeptanz und Verständnis für Maßnahmen der Stadt zum Klimaschutz.

Um die Qualität des Projektes und die Umsetzung der Projektziele zu prüfen wurden eine Vielzahl unterschiedlicher Veranstaltungsformate evaluiert: beginnend mit dem Klimaaktionstag im Sommer 2021, mehreren Klimaforen, bis hin zu verschiedenen Workshops. Ein Ergebnis der Initiative war unter anderem ein Klima-Aktionsplan, der im Herbst 2022 der Oberbürgermeisterin Katja Dörner übergeben werden konnte.



Impressionen aus dem Hörsaal

© Kathrin Hörschelmann/GIUB

Die Evaluation des Prozesses hat gezeigt, dass die Ergebnisse der einzelnen Formate gehaltvoll und teils auf einem hohen inhaltlichen Niveau sind. Alle Beteiligten haben gemeinschaftlich und in einer wertschätzenden Atmosphäre zu verschiedenen Themenfeldern (u.a. Mobilität, Wohnen) zusammengearbeitet. Das Mitwirkungsverfahren zeichnete sich zudem durch ein hohes Maß an ehrenamtlichen Engagement aus. An einigen Punkten besteht Verbesserungspotential. Dazu zählt die Zusammensetzung der Teilnehmenden. Trotz hoher Diversität können die Teilnehmenden nicht als repräsentativ für die Stadtgesellschaft gelten. Beobachtet wurde zudem eine zu geringe Resonanz in der Stadtgesellschaft. Hier können eine stärkere „Beteiligung vor Ort“ sowie eine bessere Öffentlichkeitsarbeit entgegenwirken. Die vorgeschlagene Fusion des „Klima-Aktionsplans Bonn4Future“ und „Klimaplan der Stadt“ wurde zwischenzeitlich umgesetzt.

Der Abschlussbericht wurde im März dem Prozessbeirat von Bonn4Future sowie dem Beteiligungsausschuss der Stadt Bonn vorgestellt und schließlich in den Rat eingebracht.

Wir danken allen Mitwirkenden und Gesprächspartner*innen für die Einblicke und die spannende gemeinsame Zeit.

Die Wissenschaftsrallye durch Poppelsdorf macht Halt in der Geographie – bzw. in Afrika

Manfred Nutz



Schüler*innen beim Föhn-Experiment zur Great Green Wall

© Martin Magunia/Universität Bonn

Im Rahmen der Wissenschaftsrallye rund um den Campus Poppelsdorf am 21. Januar 2023 hatten mehr als 200 Schüler*innen die Möglichkeit in 15 naturwissenschaftliche Bereiche und Disziplinen der Universität Bonn hineinzuschauen. Teilnehmende erleben, wie Roboter lernen, wie die Landwirtschaftliche Fakultät am Tierwohl forscht und wie das Immunsystem funktioniert. Auch alle, die sich für Fossilien und Edelsteine, das Sonnensystem, Zahlenspiele, Weltkarten und Experimente interessieren, kommen bei der Wissenschaftsrallye rund um Poppelsdorf auf ihre Kosten. Eine ganze Reihe von mathematisch-naturwissenschaftlichen, landwirtschaftlichen und medizinischen Instituten, Museen und Einrichtungen öffnen ihre Türen für interessierte Schüler*innen.

Das Geographische Institut war mit dem Thema „Afrika – Mensch und Umwelt im Wandel“ mit dabei. Kaum ein anderer Kontinent ist

so vielfältig und voller Gegensätze: Tropischer Regenwald versus Wüsten, wirtschaftlicher Wohlstand versus bittere Armut, Hunger versus Nahrungsmittellieferant für den Globalen Norden, Bevölkerungswachstum und Klimafucht – das sind nur einige Stichworte, die die Schüler*innen neugierig machten einen genaueren Blick auf Afrika zu werfen.

Organisiert und geleitet wurde die geographische Station von Apl. Prof. Dr. Manfred Nutz. An den aufgebauten Stationen wurden nicht nur Bevölkerungsentwicklungen berechnet, sondern auch herausgefunden, welche Nahrungsmittel in Afrika wachsen und ob nun Kaffee oder Avocados mehr Wasser verbrauchen. Am meisten Spaß gemacht haben sicherlich die Versuche zur Great Green Wall. Dabei haben die Schüler*innen mit Hilfe von Sand und Föhn beobachtet, welche Auswirkungen die Vegetation auf die Desertifikation in der Sahara hat.

Nachhaltige Stadt – Das Geographische Institut beim Tag der Nachhaltigkeit der Universität Bonn

Anna Schoch-Baumann und Carsten Butsch



Stand des GIUB beim Tag der Nachhaltigkeit

© Paulina Busch/GIUB

Am 11.05.2023 fand der Tag der Nachhaltigkeit der Universität Bonn auf dem Campus Poppelsdorf statt, bei dem auch das GIUB mit einem Stand zum Thema „Nachhaltige Stadt“ vertreten war. Dabei gab es verschiedene Experimente und Spiele bei denen die Besucher*innen selbst aktiv werden konnten.

Akteur*innen der nachhaltigen Transformation an der Universität Bonn präsentierten sich an vielseitigen Ständen und boten spannende Aktionen an: vom Healthy Campus über Ackerökologie und organischen Landbau bis zu den Botanischen Gärten und dem Thema nachhaltiger Entsorgung waren am vergangenen Donnerstag viele verschiedene Themen bei dem Tag der Nachhaltigkeit vertreten. Das Geographische Institut präsentierte sich mit einem Stand zum Thema Nachhaltige Stadt. Global und lokal ist die Stadt der Zukunft ein zentrales Zukunftsthema. Dementsprechend stießen die Informationen und Aktionen bei Angehörigen der Universität sowie den Bonner Bürger*innen auf großes Interesse. Auf Postern wurde in Kürze die Bedeutung der drei Nachhaltigkeitsdimensionen Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt im städtischen Kontext beleuchtet. Experimente und Aktionen

an dem Stand drehten sich um Kreislaufwirtschaft, Partizipationsprozesse und den städtischen Wärmeineffekt. Messungen der Oberflächentemperatur zeigten, dass selbst an einem wolkgigen Tag, wie dem vergangenen Donnerstag, die Temperatur einer Betonfläche acht Grad höher als die von einer Rasenfläche ist. Gründe hierfür sind das niedrige Rückstrahlungsvermögen der dunklen Oberfläche sowie die fehlende Wasserspeicherung bzw. Verdunstung. Das Experiment verdeutlichte unmittelbar das Potenzial grüner Infrastruktur in der Stadt – vor allem vor dem Hintergrund des Klimawandels. Zudem gab es für die Standbesucher*innen noch nachhaltige Geschenke: Durch das Drehen an einem Glücksrad konnten sie nachhaltiges Geschenkpapier in Form von ausgesonderten Karten, „Licht aus!“-Sticker oder Saatgut für einen Quadratmeter Bienenweide gewinnen.

Am Stand kam es den gesamten Nachmittag über zu sehr interessanten, angeregten und detaillierten Diskussionen.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Besucher*innen und Mitarbeiter*innen am Stand!

Lauer Lecture zur Welt im Wandel – Was wir aus geographischer Forschungstradition für die Zukunft der Erde lernen können

Jörg Bendix (Wilhelm-Lauer-Stiftung)



Lauer Lecture 2023 - Lauer Lecture - (v.l.) Prof. Dr. Walter Witke (Dekan Math.-Nat.-Fak.), Prof. Dr.-Ing. Rainer Anderl (Präsident der Akademie der Wissenschaften und Literatur - Mainz), Prof. Dr. Mariele Evers (Geschäftsf. Direktorin GIUB), Prof. Dr. Dr. h.c. Michael Hoch (Rektor)

© Friederike Pauk/GIUB

In Erinnerung an den Bonner Geographen und Klimatologen Prof. Dr. Wilhelm Lauer (1923-2007) finden einmal im Jahr am Geographischen Institut der Universität Bonn die „Lauer-Lectures“ statt. In diesem Jahr, in dem sich der Geburtstag des Wissenschaftlers zum 100. Mal jährt, stand das Thema „Klima- und Hochgebirgsforschung im Wandel“ im Mittelpunkt.

Verschiedene Vortragende stellten die aktuellen Herausforderungen interdisziplinärer Umweltforschung im Lichte der Forschungsansätze dar, die von Wilhelm Lauer insbesondere in seiner Zeit als Professor am Geographischen Institut in Bonn (1966-1988) und als ordentliches Mitglied der Mainzer Akademie entwickelt wurden.

Ermöglicht wird die Lauer-Lecture von der Wilhelm-Lauer-Stiftung. Deren Vorsitzender Prof. Dr. Jörg Bendix sagte: „Eine große Herausforderung der nächsten Dekaden ist die Erstellung eines neuen Erdsystemmodells, dem ‚digitalen Zwilling‘ der Erde.“ Damit stünde ein hervorragendes glo-

bales Werkzeug für Planungen zur nachhaltigen Entwicklung der Erde zur Verfügung. Zuvor müssten jedoch disziplinäre Grenzen überwunden werden. Dabei könne man von Lauer lernen. Er hat zusammen mit Wilhelm Barthlott erstmals einen räumlichen Datensatz zur Phytodiversität der Erde vorgelegt, der als Basis für solche Modelle absolut notwendig ist. Anhand von Gebirgsystemen hat er darüber hinaus schon sehr früh erkannt, dass Übernutzung zu Vegetationszerstörung führt und dem Klima schadet.

In seinem Grußwort unterstrich Rektor Prof. Dr. Dr. h.c. Michael Hoch die hohe Bedeutung des Lehrstuhls von Wilhelm Lauer für die Umweltwandelforschung an der Bonner Universität, und hob gleichzeitig die große Tradition der Professur hervor, die bis auf den ersten Lehrstuhlinhaber Ferdinand von Richthofen (1833-1905) zurückgehe. Der Präsident der Mainzer Akademie, Prof. Dr. Reiner Anderl zollte Anerkennung für das Wirken von Wilhelm Lauer in der Mainzer Akademie, insbesondere für die Gründung der

Wilhelm-Lauer Stiftung aus dessen Privatvermögen, um zukünftige Aktivitäten im Bereich der interdisziplinären Umweltforschung zu fördern.

Die aktuelle Forschung in Lauers' Schwerpunktthemen wurde im Rahmen der Lecture mit vier hochkarätigen Gastredner*innen diskutiert:

Prof. Dr. Holger Kreft (Universität Göttingen) zeigte die Bedeutung der ersten Biodiversitätskarte auf: „Das war der Beginn einer deutlich verfeinerten Analyse, die heute nur durch neue große Datensätze und Methoden der künstlichen Intelligenz ermöglicht wurde.“ In seinem Vortrag zeigte er eindrucksvoll den großen Fortschritt bei der Erstellung von globaler Biodiversitätsinformation, mahnte aber gleichzeitig die immer noch mangelhafte Kenntnis über die globale Verteilung verschiedener Artengruppen an (z.B. Mikroben), deren Kenntnis zentral notwendig sei, um deren Funktion im Erdsystem zu verstehen und damit auch in Modelle einbauen zu können.

Die Bedeutung von Hochgebirgsökosystemen, einer Forschungsdomäne von Wilhelm Lauer, als Frühwarnsysteme für den globalen Wandel sozial-ökologischer Systeme wurde im Vortrag Prof. Dr. Katrin Böhning-Gaese, Direktorin des Senckenberg Biodiversität und Klima Forschungszentrum sowie Vizepräsidentin der Leibniz-Gemeinschaft, thematisiert. Aufgrund der starken Sensitivität von Gebirgsräumen gegenüber dem Umweltwandel könne man die Interaktion der verschiedenen Komponenten des Erdsystems hier besonders gut studieren. Nach ihrer Aussage ist dabei „die nicht nachhaltige Landnutzung derzeit noch der wichtigste Treiber des anhaltenden Biodiversitätsverlustes, der aber in Zukunft mit großer Wahrscheinlichkeit durch den Klimawandel als wichtigstem Treiber abgelöst werden wird.“

Prof. Dr. Julia Pongratz (Geographisches Institut der LMU München), unter anderem Mitglied des wissenschaftlichen Lenkungsausschusses des Weltklimarats (IPCC AR6) und verantwortliche für die Modell-Vergleichsprojekte in den Bereichen Landnutzungsänderung, Kohlenstoffkreislauf und Klimawandel, berichtete über die Bedeutung der Erforschung von Wechselwirkun-

gen zwischen Klima und Landnutzung zum besseren Verständnis des Klimawandels und seiner Folgen. In ihrem Vortrag unterstrich sie die heutige Bedeutung der von Lauer beschriebenen wirtschaftlichen Verflechtungen natürlicher Systeme: „Zwar finden wir die höchsten klimarelevanten Landnutzungsänderungen heute in agrarisch geprägten Staaten wie z.B. Brasilien. Verfolgen wir aber die Ströme der dort produzierten Güter weiter, so stellen wir fest, dass eigentlich der Konsum in den Industriestaaten (USA, China, Europa etc.) als hauptsächliche Abnehmer und Auftraggeber für den negativen Kohlenstoff-Fußabdruck dieser Länder verantwortlich zeichnen.“

Prof. Dr. Ulf Büntgen (Geographisches Institut der Universität Cambridge) bestätigte mit seinem Abschlussvortrag die Bedeutung der historischen Klima- und Umweltforschung, die auch Wilhelm Lauer stets als Pfeiler seiner wissenschaftlichen Arbeiten angesehen hat. Anhand sehr langer globaler Baumringreihen und neuester Isotopenanalytik zeigte er die Beziehung zwischen globaler Klima- und Vegetationsgeschichte auf. Sein Fazit: „Nur durch die Betrachtung zeitlich hochaufgelöster Proxy-Daten, wie wir sie den Baumringen entnehmen können, kann die Dimension des heutigen Umweltwandels richtig eingeordnet werden.“

Alle Vortragenden waren sich einig: Wilhelm Lauer hätte es sehr genossen, den Fortschritt der Umweltforschung durch die neuen technologischen Möglichkeiten mitzuerleben und mitzugestalten. Würde Wilhelm Lauer noch heute aktiv teilhaben, wäre er mit seinem ganzheitlichen Ansatz sicher ein Treiber, die disziplinspezifische Forschung zu bündeln, wie er es auch in verschiedenen von ihm geleiteten Verbundprojekten erfolgreich gezeigt hat. Schon in seiner aktiven Zeit hat er die Beantwortung der großen Fragen der Mensch-Umweltbeziehungen als wissenschaftliche Teamleistung angesehen, die nicht von einzelnen Forschenden alleine geleistet werden könne. In der heutigen Phase des immer schnelleren Wandels von Umwelt und Forschungstechniken ist das eine höchst aktuelle Herangehensweise.

MS Wissenschaft kommt Anfang August nach Bonn

Manfred Nutz



Kubus der Universität Bonn auf der MS Wissenschaft

© Florentin J. Schmidt/Uni Bonn

Die MS Wissenschaft ist ein Schiff mit einer Ausstellung zum Ausprobieren und Mitmachen, das auch 2023 wieder durch Deutschland tourt. Dieses Jahr ist die Ausstellung ganz dem Thema des Wissenschaftsjahres „Unser Universum“ gewidmet. Auch die Universität Bonn ist mit einem Exponat dabei. Vom 03. bis zum 06. August 2023 lag die MS Wissenschaft in Bonn.

Die Ausstellung der MS Wissenschaft basiert auf dem Prinzip ausprobieren, entdecken, staunen und bietet die Möglichkeit wissenschaftliche Inhalte spielerisch und unterhaltsam zu entdecken. Das diesjährige Thema beinhaltet Exponate zu schwarzen Löchern, dem Zentrum des Universums, Gammastrahlen, Müll im All und vielem mehr. Auch das Thema Klimawandel aus dem All messen ist vertreten. Die Universität Bonn beteiligt sich mit einer Sammlung an Themengebieten unter dem Motto „Dem Universum auf der Spur“, an denen auch die Geographie

mitgearbeitet hat. Mit einer geographischen Brille begeben sich die Besucher*innen auf die Spur des hydrologischen Universums, dessen Ziel es ist zu verstehen, warum der Wasserkreislauf der Erde so wichtig ist und wie wir verschiedene Parameter des Kreislaufes messen können. Schulklassen oder Schüler*innen in Eigeninitiative bekommen Anleitungen für Geländearbeiten für eine eigene Feldarbeit und zum Einsatz von einfachen Messgeräten.

Zusätzlich zur regulären Ausstellung fanden außerdem verschiedene Veranstaltungen statt. Am 04. August ging es in einer Diskussion unter anderem mit Forschenden der Universität Bonn um „Schwarze Löcher und die Grenzen von Raum und Zeit“. Am 05. August konnten Jugendliche Workshops zum Thema „Down to Earth Space Technology- Mit Satellitenbildern die Umwelt schützen“ teilnehmen.

Laufende Forschungsprojekte I

Einsendungen von Arbeitsgruppen

PD. Dr. Carsten BUTSCH

- ◆ Migrantische Gesundheitsverhältnisse und -praktiken in diversen Quartieren (DFG; zusammen mit Prof. Dr. Frauke Kraas (Köln)).

Honorarprofessor Prof. Dr. Karl-Heinz ERDMANN

- ◆ Feste, Bräuche und Events angesichts des gesellschaftlichen Wandels (Festausschuss Bonner Karneval; zusammen mit Pia Baumert (Bundesstadt Bonn) & Dr. Michael Faber).

- ◆ Forschungen zur Anerkennung des rheinischen Karnevals und der schwäbisch-alemannischen Fastnacht als Bestandteil des Übereinkommens zur Erhaltung des Immateriellen Kulturerbes der UNESCO (Festausschuss Aachener Karneval und weitere Festausschüsse).

- ◆ Karneval in Bonn. Zur Rolle von Brauch, regionaler Wirtschaftsförderung und Freizeiterleben (Festausschuss Bonner Karneval; zusammen mit Dr. Marcus Leifeld (Dezernat für Kunst und Kultur der Stadt Köln) & Dr. Norbert Schloßmacher (Stadtarchiv und Stadthistorische Bibliothek der Bundesstadt Bonn)).

Arbeitsgruppe Ökohydrologie und Wasserressourcenmanagement (Prof. Dr. Mariele EVERS)

Prof. Dr. Mariele EVERS

- ◆ PARADEs (BMBF; zusammen mit Hochschule Magdeburg Stendal, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, HochwasserKompetenzCentrum).
- ◆ SEWAMM – Sustainable ecohydrological water management under global change in Myanmar (DAAD; zusammen mit Universität Kiel, YTU, MMU, MU Myanmar).

Prof. Dr. Mariele EVERS und Prof. Dr. Thomas ZUMBROICH

- ◆ IMI Lachs (DBU).

Arbeitsgruppe Paläohydrologie und Geomorphologie (Prof. Dr. Jürgen HERGET)

Prof. Dr. Jürgen HERGET

- ◆ Vorstudie zu historischen Hochwassern im Einzugsgebiet der Kyll (Landesumweltamt Rheinland-Pfalz).
- ◆ Wasserhaushalt der Kölner Mikwe (Landchaftsverband Rheinland).

Dr. Thomas ROGGENKAMP

- ◆ Das Hydrologische Gedächtnis des Rheins (Bundesanstalt für Gewässerkunde, zusammen mit Bundesanstalt für Gewässerkunde).

Oliver SCHLÖMER

- ◆ Dynamik fluvialer Hindernismarken unter limitierten Rahmenbedingungen (zusammen mit Dr. Gerardo Benito (MNCN Madrid), Prof. Dr. Stephane Rodrigues (Universite Francois Rabelais Tours), Dr. Paul Grams (USGS Flagstaff)).

Arbeitsgruppe Kulturgeographie (Prof. Dr. Kathrin HÖRSCHELMANN)

Prof. Dr. Kathrin HÖRSCHELMANN

- ◆ The everyday experiences of young refugees and asylum seekers in public space (HERA; zusammen mit Prof. Dr. Peter Hopkins (University of Newcastle), Prof. Dr. Ilse van Liempt (University of Utrecht), Dr. Mattias de Backer (Vrije University Brussels)).

Prof. Dr. Kathrin HÖRSCHELMANN und Dr. Juliane DAME

- ◆ Evaluationsprojekt „Mitwirkung Bönnsche Viertel – Nachhaltige Mobilität“ (Stadt Bonn in Zusammenarbeit mit Büro Promediare).
- ◆ Evaluationsprojekt „Mitwirkung ‚Bonn4Future – Wir fürs Klima‘“ (Leitung: Prof. Dr. Kathrin Hörschelmann, Prof. Dr. Claus-C. Wiegandt, Stadt Bonn / Bonn im Wandel e. V. zusammen mit Büro Promediare).

Dr. Juliane DAME

- ◆ Aus dem Himalaya in die Anden: Eis-Stupas als Klimaanpassungsmaßnahme in ariden Gebirgsregionen (Dr. Hohmann-Förderung Gesellschaft für Erdkunde Köln e. V.).

Arbeitsgruppe Medizinische Geographie und Public Health (Prof. Dr. med. Thomas KISTEMANN)

Prof. Dr. Thomas KISTEMANN und Dr. Timo FALKENBERG

- ◆ GreenBalance – Positive und negative Gesundheitswirkungen der städtischen Biodiversität (BM Bildung und Forschung (FONA)).
- ◆ ONE HEALTH und Urban Transformation – Erkennen von Risiken, Erarbeitung nachhaltiger Lösungen. NRW Forschungskolleg (Ministerium für Kultur und Wirtschaft NRW; zusammen mit Zentrum für Entwicklungsforschung Bonn (ZEF); Institute for Environment and Human Security, UN University Bonn; Internationales Zentrum für Nachhaltige Entwicklung (IZNE), Hochschule Bonn Rhein-Sieg).
- ◆ ReinLuft: Gesundheitliche Auswirkung von Luftreinigungssystemen in Kindertagesstätten (Else-Schütz-Stiftung).

◆ Forschungsfacetten im Fokus

AG Herget im Kölner Untergrund unterwegs

Thomas Roggenkamp



Mikwe – Die für die Öffentlichkeit nicht zugängliche Mikwe ist durch jahrhundertelange Verfüllung bemerkenswert gut erhalten geblieben. Grabungsleiter Michael Wiehen erläutert Thomas Roggenkamp den Standort.



Historisches Profil – Im Bereich der aktuellen Ausgrabungen ist ein durchgängiges Profil von Ablagerungen des Laacher See Vulkans über einen römertzeitlichen Fussboden bis zur Brandschicht aus dem Jahr 1349 vorgefunden worden, das so auch Teil des im Bau befindlichen Museums werden soll. Michael Wiehen erläutert Thomas Roggenkamp die Schichtenfolge, rechts Tanja Potthoff, LVR.

© Jürgen Herget/GIUB

Die Arbeitsgruppe Herget hat auf Anfrage des Landschaftsverbandes Rheinland LVR ein neues Forschungsprojekt zur Hydrologie des Rheins in historischer Zeit begonnen. Die Arbeiten im Rahmen des neuen Forschungsprojektes zur Hydrologie des Rheins in historischer Zeit stellen eine Fortsetzung der Rekonstruktion des römerzeitlichen Rheins in Köln dar, welche Thomas Roggenkamp im Zuge seiner Dissertation behandelt hat. In einem Übergangszeitraum zum heutigen Rhein sollen nun geoarchäologische Hinweise aus dem Mittelalter ausgewertet werden. Dadurch soll ein Zwischenschritt der Entwicklung des Rheins, namentlich der natürlichen Geschwindigkeit des Einschneidens des Flussbettes, bestimmt werden.

In diesem Zusammenhang besuchte die Arbeitsgruppe am 14. April 2023 die Ausgrabungen im Archäologischen Quartier in der Kölner Innenstadt. Der Grabungsleiter Michael Wiehen führte die Gruppe, die auch Zugang zur Mikwe, dem rituellen Tauchbad der jüdischen Gemeinde Kölns aus dem 11. bzw. 12. Jahrhundert, erhielt. Anlass war ein Gespräch über erste Untersuchungsergebnisse zur Klärung der Frage des Trockenfallens des Bades in historischer Zeit: Wie sieht der lokale Grundwasserhaushalt aus und welcher Zusammenhang zum historischen Rheinwasserstand lässt sich rekonstruieren? Die Untersuchungen in Kooperation mit dem Landschaftsverband Rheinland bzw. der Stadt Köln sind im Wintersemester 2022/23 angelaufen und werden fortgesetzt.

◆ **Forschungsfacetten im Fokus**

Neues Forschungsprojekt:

Evaluation des Mitwirkungsverfahrens „Bönnsche Viertel“

Juliane Dame



Bönnsche Viertel

© *Juliane Dame/GIUB*

Die Arbeitsgruppe Kulturgeographie evaluiert ein städtisches Mitwirkungsverfahren zur Mobilitätswende in Bonn.

Mit dem Projekt „Bönnsche Viertel – Lebendige Räume für Menschen“ führt die Stadt Bonn 2023 in zwei Pilotstadtteilen, dem Combahnviertel in Beuel und der Inneren Nordstadt im Bonner Zentrum, eine veränderte Politik zum ruhenden und fließenden Verkehr ein. Das Projekt soll einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten und den Modal Split für umweltverträgliche Verkehrsträger erhöhen. Gleichzeitig werden die Schaffung zusätzlicher Grünflächen und Begegnungsräumen sowie gerechtere Teilhabe im öffentlichen Raum als Ziele vorgegeben.

Das städtische Vorhaben „Bönnsche Viertel“ wird mit Mitwirkungsformaten begleitet, welche die Ideen und Interessen der Bewohner*innen

erfassen und in die umzusetzenden Maßnahmen integrieren sollen. Dr. Juliane Dame und Prof. Dr. Kathrin Hörschelmann (AG Kulturgeographie) haben gemeinsam mit Michael Lobeck (promediare) den Auftrag für die Evaluierung des Mitwirkungsverfahrens erhalten.

Als erste größere Veranstaltung wurde am 01.04.2023 das Auftaktfest in der Bonner Oper ausgerichtet. Hier waren Bürger*innen eingeladen, sich über das Projekt „Bönnsche Viertel“ zu informieren, mit Personen aus der Stadtverwaltung in den Dialog zu treten und Ideen und Anregungen zu teilen. Am Samstag, den 13.05.2023, fand der „Tag der Bönnschen Viertel“ im Combahnviertel statt. Am 17.06.2023 folgte dann der „Tag der Bönnschen Viertel“ in der Inneren Nordstadt/Altstadt.

◆ Forschungsfacetten im Fokus

Interview zur Evaluation des Bürgerbeteiligungsverfahrens

„Bonn4Future“

Anna Schoch-Baumann



© Kathrin Hörschelmann/GIUB

Bonn soll bis 2035 klimaneutral werden. Hierzu gab es ein Bürgerbeteiligungsverfahren im Rahmen von Bonn4Future, das durch ein geographisches Forschungsprojekt evaluiert wurde. Wir haben bei den Projektleiter*innen nachgefragt, was genau gemacht wurde und warum die Beteiligung der Bürger*innen so wichtig ist.

Im Rahmen des Projekts „Bonn4Future“ wurden mit einem Bürgerbeteiligungsverfahren Ideen für ein klimaneutrales Bonn 2035 entwickelt. Ein Überblick über die Vorschläge aus den Bereichen Wohnen, Mobilität, Ernährung und Landwirtschaft, Natur und natürliche CO₂-Speicher, Wirtschaft sowie Informationen wurde vor wenigen Tagen prominent im General Anzeiger dargestellt. So muss der Energieverbrauch im Bereich Wohnen um 40% reduziert werden, damit der Bedarf aus erneuerbaren Energien gedeckt werden kann. Unter anderem soll dies durch Haussanierungen, Verbesserung der Wärmeversorgung und den Ausbau von Photovoltaikanlagen gelingen. Im Bereich Mobilität muss sich die Anzahl der Autos halbieren und Rad- und Fußwege müssen sicherer werden.

Prof. Claus-C. Wiegandt, Prof. Kathrin Hörschelmann (beide Geographisches Institut, Universität Bonn) und Dr. Michael Lobeck (promediare, Bonn) haben in einem beauftragten Forschungsprojekt den Prozess der Entwicklung dieser Vorschläge begleitet und evaluiert. Bonn4Future nutzte ein Bürgerbeteiligungsverfahren, um Lösungen für eine klimaneutrale Stadt Bonn zu finden. Dieses Verfahren ergänzte den vom Stadtrat beschlossenen Klimaplan.

Anna SCHOCH-BAUMANN (AS): Prof. Kathrin Hörschelmann (KH), Prof. Claus-C. Wiegandt (CCW), Dr. Michael Lobeck (ML), was genau war Ihre Rolle in diesem Prozess?

KH: Als Geographisches Institut waren wir gemeinsam mit dem Büro promediare mit der Evaluierung des Projekts Bonn4Future beauftragt. Wir, das waren außer uns auch die wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen Julian Antoni, Jochen Burger, Juliane Dame und Miriam Gruber sowie die Student*innen Hanna Schmid und Maximilian Scholtes. Weitere Studierende haben uns im Rahmen von Seminaren und Abschlussarbeiten bei den Beobachtungen unterstützt und konnten sich mit ihren eigenen Forschungsprojekten einbringen. Auftraggeber der Evaluation war der Verein Bonn im Wandel e.V., der das Projekt Bonn4Future in einer engen Kooperation mit der Bundesstadt Bonn durchgeführt hat. Dies war schon eine besondere, bislang nicht erprobte Konstellation, deren Governance für uns spannend war.

CCW: Mit der Vergabe der Evaluation im Mai 2021 sind wir gestartet, mit Abgabe und Vorstellung des Endberichts in den städtischen Ausschüssen haben wir das Projekt im ersten Quartal 2023 abgeschlossen. Im Untersuchungszeitraum haben wir den Klimatag, die vier Klimaforen, die Kommunikationsworkshops, die Verwaltungsworkshops und die Sitzungen des Prozess-Beirats teilnehmend beobachtet. Wir haben zwei Bevölkerungsbefragungen von Bonner Bürgerinnen und Bürgern durchgeführt, die Teilnehmenden der Klimaforen befragt, die lokale Presse und sporadisch social media ausgewertet sowie Interviews mit Expertinnen und Experten durchgeführt.

ML: Die Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber und auch mit der Stadt Bonn haben wir als sehr angenehm empfunden. Es gab Gelegenheit, mit vielen Bürgerinnen und Bürgern zu sprechen, aber auch mit Vertretern ganz unterschiedlicher Interessen ins Gespräch zu kommen. Sowohl die Stadt Bonn als auch Bonn im Wandel waren an Ergebnissen der Begleitforschung sehr interessiert.

AS: Wie bewerten Sie die Ergebnisse von Bonn4Future?

KH: Zwei Dinge sind äußerst erfreulich: das Produkt eines Klima-Aktionsplans und der Prozess, in dem dieser Plan erarbeitet wurde. Der Klima-Aktionsplan ist für die zukünftige städtische Klimapolitik eine gehaltvolle Grundlage mit konkreten Vorschlägen zu zahlreichen Themenbereichen wie zum Beispiel Wohnen, Verkehr oder Bildung. Entstanden ist er durch ein großes ehrenamtliches Engagement in einer angenehmen Arbeitsatmosphäre, die wir als außerordentlich wertschätzend empfunden haben.

CCW: Auch wenn mehrere hundert Personen an der Erstellung des Klima-Aktionsplans mitgewirkt haben und der Personenkreis divers zusammengesetzt war, war er nicht vollkommen repräsentativ für die Bonner Bevölkerung. Ein Phänomen, das allerdings bei vielen Beteiligungsverfahren zu beobachten ist und bei freiwilliger Beteiligung nicht vollständig aufzulösen ist. Im Vergleich zu anderen Beteiligungsverfahren wurden jedoch erhebliche Anstrengungen unternommen, um gewöhnlich schlechter vertretene Gruppen zu erreichen – zum Teil mit Erfolg.

AS: Was muss nun weiter mit diesen Vorschlägen passieren, damit die Klimaneutralität 2035 realistisch ist?

KH: Der Beteiligungsprozess wurde während der Laufzeit in der Stadtgesellschaft relativ wenig wahrgenommen. Die Resonanz in den klassischen Medien, aber auch in den sozialen Netzwerken war leider nicht sehr groß. Hier braucht es zukünftig mehr Öffentlichkeitsarbeit, wenn die Bürgerinnen und Bürger die Maßnahmen mittragen sollen.

ML: Dies wird die Schwierigkeit, aber auch die Herausforderung für die nächsten Jahre sein. Ohne Veränderungen im Alltag und im Handeln der Bürgerinnen und Bürger – sei es in ihren Rollen als Verkehrsteilnehmende, als Konsumenten, als Grundstücks- und Immobilieneigentümer*innen, als Mieter*innen oder als Gewerbetreibende – werden die Ziele eines klimaneutralen Bonns in 2035 nicht zu erreichen sein.

AS: Wieso brauchen wir die Mitwirkung vieler Bürger*innen in politischen Entscheidungsprozessen? Und warum spielen Geograph*innen in solchen partizipativen Ansätzen eine wichtige Rolle?

CCW: In der Tat braucht es aus unserer Sicht einen neuen Politikstil mit neuen Möglichkeiten der Beteiligung und Partizipation in der Stadtentwicklung. Dies besonders, weil die Kluft zwischen der Bürgerschaft und den politischen und administrativen Entscheidern in den vergangenen Jahren gewachsen ist. Wir beobachten auf allen staatlichen Ebenen einen Vertrauensverlust in das Handeln der Entscheidungsträger*innen. Gleichzeitig erfordert die Klimakrise massive Veränderungen in der Stadtentwicklung, aber auch in anderen Politikfeldern etwa im Verkehrs- oder Energiesektor. Partizipative Ansätze können helfen, den Vertrauensverlust zu stoppen und die erforderlichen Veränderungen zur Bewältigung der Klimakrise gemeinsam zu stemmen.

ML: In den vergangenen Jahren haben sich neue Formen der Öffentlichkeitsbeteiligung etabliert – analoge wie digitale. Sie bieten Geographinnen und Geographen vielfältige Beschäftigungsmöglichkeiten – von der persönlichen Moderation in Präsenz oder online angefangen über die begleitende Visualisierung von Veranstaltungen bis hin zur Konzeption und Organisation von Partizipationsprozessen sowie der Entwicklung und Programmierung von Online-Beteiligungsplattformen. Durch ihre fachlich eher breite als enge Ausbildung bringen Geographinnen und Geographen Fähigkeiten mit, sich gut und schnell in unterschiedliche Argumentationswege und Denkmuster hineinversetzen zu können.

KH: Auch wenn Geographinnen und Geographen sich hier natürlich in einem interdisziplinären Feld bewegen, haben sie wertvolle Methoden aus der raumwissenschaftlichen Forschung eingebracht in die Entwicklung neuer Ansätze für Bürgerbeteiligung, so zum Beispiel das partizipative Kartieren, Mental Mapping, Walking Interviews oder Storymapping. Inhaltlich tragen Geographinnen und Geographen außerdem zur Sensibilisierung für sozial und kulturell unterschiedliche Raumwahrnehmungen und Raumerfahrungen bei und haben Verflechtungen zwischen sozialen Ungleichheiten und raumbezogenen Prozessen stark im Blick. Beides ist wichtig, um Bürgerbeteiligung inklusiver zu gestalten und unterschiedliche Bedürfnisse besser zu berücksichtigen.

Prof. Kathrin Hörschelmann, Prof. Claus Wiegandt, Dr. Michael Lobeck, herzlichen Dank für das Interview!

Laufende Forschungsprojekte II

Einsendungen von Arbeitsgruppen

Prof. Dr. Thomas KISTEMANN und Christoph HÖSER

◆ egePan: Ambulante und transsektorale Versorgung (BM Bildung und Forschung; zusammen mit Universitätsmedizin Leipzig; Charité – Universitätsmedizin Berlin; Universitätsklinikum Bonn, Institut für Hausarztmedizin; Universität Lübeck, Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie; Goethe-Universität Frankfurt/M, Institut für Allgemeinmedizin).

Prof. Dr. Thomas KISTEMANN und Dr. Nicole ZACHARIAS

◆ AMELAG – Abwasser-Monitoring für die epidemiologische Lageüberwachung (BM Gesundheit, BM Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz; zusammen mit Robert Koch-Institut, Umweltbundesamt).

◆ ARA – Antibiotika und Antibiotikaresistenzen im Abwasser (Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz NRW; zusammen mit Erftverband).

◆ FLEXTREAT – Flexible und zuverlässige Konzepte für eine nachhaltige Wasserwiederverwendung in der Landwirtschaft (BM Bildung und Forschung; zusammen mit Erftverband; Institut für Siedlungswasserwirtschaft, RWTH Aachen; Analytik Jena AG; AUTARCON GmbH; Abwasserverband Braunschweig; Bundesanstalt für Gewässerkunde; Inge GmbH; Kompetenzzentrum Wasser Berlin gGmbH; Xylem Services GmbH).

◆ ESI-CorA: Pilotphase im Rahmen des EU-Projektes ESI-CorA (Nachweis von SARS-CoV-2 im Abwasser) 060701/2021/864650/SUB/ENV.C2) (EU Kommission; zusammen mit Bundesstadt Bonn, Gesundheitsamt; Bundesstadt Bonn, Tiefbauamt).

◆ Nachhaltiges Wassermanagement mit Wasserwiederverwendung in der Zülpicher Börde (Kreis Euskirchen; zusammen mit Cooperative Infrastruktur und Umwelt; Arbeitsgemeinschaft Angewandte Geologie; Institut für Siedlungswasserwirtschaft, RWTH Aachen, Erftverband; Kreis Euskirchen).

◆ MoNette – Bewertung und Optimierung der Erweiterung der Kläranlage Nette für die (multi)-resistente Keim-, Mikroplastik und Spurenstoffreduzierung (Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz NRW; zusammen mit Niersverband; Institut für Siedlungswasserwirtschaft der RWTH Aachen).

◆ ULTRA-F – Ultrafiltration als Element der Energieeffizienz in der Trinkwasserhygiene (BM Wirtschaft und Energie; zusammen mit IWW Rhein-

nisch-Westfälisches Institut für Wasserforschung GmbH, Mülheim/Ruhr; Institut für Energietechnik; TU Dresden, DVGW-Technologiezentrum Wasser (TZW); Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene, TU Dresden; Medizinaluntersuchungsamt und Hygiene Kiel, UK Schleswig-Holstein).

Dr. Andrea RECHENBERG und Dr. Christoph TIMM

◆ INTEWAR – Innovative Technologien zur Eindämmung wasserassoziierter Krankheiten (BM Bildung und Forschung; zusammen mit den kamerunischen Partnern Aider Cameroun, AURA-Cameroun, Ciel Bleu, Department of Geography – University Yaounde I, Department of Plant Biology – University Yaounde 1, Eau et Assainissement pour l’Afrique (EAA), ERA-Cameroun und den deutschen Partnern Forschungsinstitut für Wasser- und Abfallwirtschaft an der RWTH Aachen e.V. (FiW), Institut für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin, der RWTH Aachen (IASU), Lehrstuhl und Institut für Wasserbau und Wasserwirtschaft der RWTH Aachen (IWW), PAULA Water GmbH, VTCAM).

Arbeitsgruppe Wirtschaftsgeographie (Prof. Dr. Britta KLAGGE)

Prof. Dr. Britta KLAGGE

◆ Co-speaker of SFB/TRR 228 “Future Rural Africa. Future-making and social-ecological transformation” (DFG).

Prof. Dr. Britta KLAGGE und Dr. Clemens GREINER (Global South Studies Centre GSSC, Universität zu Köln)

◆ SFB/TRR 228 “Future Rural Africa. Future-making and social-ecological transformation”, Teilprojekt CO2: Energy Futures: Infrastructures and governance for renewable energies (DFG; zusammen mit SFB/CRC228 mit diversen Partnern in Kenya, u. a. Prof. Kennedy Mkutu, USIU).

Prof. Dr. Britta KLAGGE und Benedikt WALKER

◆ Governance der deutschen Wasserstoffwirtschaft und die Globalisierung der deutschen Energiewende

Rosa Elena Zuloeta BONILIA

◆ Empowerment of Amazonian indigenous communities through energy cooperative entrepreneurship: goals and challenges (KAAD; zusammen mit Klimapartnerschaft Köln-Yarinacocha (Peru)).

◆ **Forschungsfacetten im Fokus**

Neues DFG-Projekt „Governance der deutschen Wasserstoffwirtschaft und die Globalisierung der deutschen Energiewende“

Britta Klagge



Wasserstofftankstelle in Herten

© Benedikt Walker/GIUB



Wasserstoffpipeline

© Benedikt Walker/GIUB

Prof. Dr. Britta Klagge hat ein neues DFG-Forschungsprojekt in Höhe von ca. 210.000 € (plus Programmpauschale) für drei Jahre eingeworben, in das Benedikt Walker als wissenschaftlicher Mitarbeiter eingebunden ist. Das Projekt befasst sich mit der Entwicklung der deutschen Wasserstoffwirtschaft und ihren internationalen Verbindungen. Die Wasserstoffwirtschaft ist vor allem bezogen auf die Energiewende und die Entstehung eines bedeutenden Wirtschaftszweiges ein spannender Forschungsgegenstand.

Das Forschungsprojekt fokussiert sich auf die Entstehung der deutschen Wasserstoffwirtschaft und deren internationale Dimensionen. Die Wasserstoffwirtschaft besitzt einerseits das Potenzial, die bisher unvollständige, auf den Stromsektor fokussierte deutsche Energiewende fortzusetzen und zu vollenden. Andererseits verspricht sie die Entstehung einer exportorientierten Industrie zur Produktion von Wasserstofftechnologien, weshalb sie auf verschiedenen politischen Ebenen unterstützt und gefördert wird. Vor dem Hintergrund der dynamischen Entwicklung von Politik und Industrie werden (a) die Governance der deutschen Wasserstoffwirtschaft im Kontext der Energiewende, (b) die Entwicklung von Governance-Strukturen für die Wasserstoffwirtschaft aus Perspektive

missionsorientierter Innovationssysteme sowie (c) die Rolle staatlicher Akteure für die Integration in- und ausländischer Regionen in globale Wasserstoff-Produktionsnetzwerke untersucht.

Das Untersuchungsgebiet umfasst vor allem Norddeutschland, da dort die Entwicklung überregionaler Wasserstoffinfrastrukturen ihren Ausgangspunkt nimmt und global gehandelter Wasserstoff über die Seehäfen angelandet werden soll. Die Untersuchung erfolgt zum einen aus der Perspektive globaler Produktionsnetzwerke auf die grenzüberschreitende Governance der deutschen Energiewende. Zum anderen geht es um ein besseres Verständnis der Governance-Strukturen, indem die Grenzen und Vernetzung von Innovationssystemen im Zuge ihrer Ausrichtung an einer Mission erörtert werden. Auch die Rolle staatlicher Akteure sowie ihre Ziele und Mittel bei der Integration ausländischer Regionen in Wasserstoff-Wertschöpfungsketten werden betrachtet. Im Sinne der Transitionsforschung wird außerdem untersucht, inwieweit mit der Wasserstoffwirtschaft ein neues Paradigma des klimaneutralen Wirtschaftens entsteht, bei dem die Industrie, statt Widerstand gegen die Defossilisierung des Energiesystems zu leisten, aktiv daran mitwirkt.

Laufende Forschungsprojekte III

Einsendungen von Arbeitsgruppen

Arbeitsgruppe Hydrologie (Prof. Dr. Julian KLAUS)

Prof. Dr. Julian KLAUS

◆ Landscape Drivers of Water Sources and Flowpaths in Subtropical Catchments (Universität Bonn; zusammen mit Universidade Federal de Santa Catarina, Brasilien).

Dr. Clarissa GLASER

◆ Groundwater inflow into rivers under changing climate (Universität Bonn).

Arbeitsgruppe Klimatologie und Landschaftsökologie (Prof. Dr. Jörg LÖFFLER)

◆ Response of Soil and Rhizosphere Microbial Communities to Long-Term Variability of Near-ground Temperature and Soil Moisture in a Topography-Shaped Arctic-Alpine System (mit K. Frindte; DFG)

◆ Hinter den Kulissen des arktisch-alpinen „Greenings“ – Implementierung eines Multi-Parameter Ansatzes zur Abschätzung der steuernden Faktoren der raum-zeitlichen Variabilität des Zwergstrauchwachstums (DFG)

◆ LTAER-NO – Long-Term Alpine Ecosystem Research in the Scandes

◆ LTAER-ES – Long-Term Alpine Ecosystem Research in the Sierra Nevada, Spain

◆ TUNDRA – Thresholds of Utilisation, Natural Self-Regulation, Degradation, and Regeneration in the Arctic

◆ Climate Variability and Growth Competition in an Arctic-Alpine Ecosystem

◆ Long-Term Air Quality Monitoring Program (Geiranger Fjord, Norway)

Arbeitsgruppe Remote Sensing (Prof. Dr. Zbynek MALENOVSKY)

Prof. Dr. Zbynek MALENOVSKY

◆ Appraising risk, past and present: Interrogating historical data to enhance understanding of environmental crises in the Indian Ocean World: Contemporary Policy (Social Sciences and Humanities Research Council Canada; zusammen mit McGill University).

◆ Copernicus User Uptake in Africa via technical support in the field of Disaster Management and Disaster Risk Reduction (Sentinels 4 African DRR) (Europäische Kommission (Unterauftrag des DLR; zusammen mit Jens Danzeglocke, DLR)).

◆ Space-based Earth observation Applications for Emergency Response and Disaster Risk Reduction (DLR; zusammen mit United Nations Office for Outer Space Affairs (UNOOSA) Platform for Space-based Information for Disaster Management and Emergency Response (UNSPIDER)

Arbeitsgruppe Sozialgeographie (Prof. Dr. Nadine MARQUARDT)

Prof. Dr. Nadine MARQUARDT

◆ „Smartes“ Wohnen für die alternde Gesellschaft – zwischen Fürsorge, Kontrolle und vernetzter Selbstermächtigung (DFG).

◆ Home Futures. A study of healthcare anticipation in Germany and the UK. Global Doctoral Scholarship St. Andrews-Bonn (Universität Bonn, Universität St. Andrews).

Dr. Sarah KLOSTERKAMP

◆ Geographien sozialer Ungleichheit am Beispiel von Räumungsklagen (Argelander-Grant (gefördert durch BMBF).

Dr. Julia POERTING

◆ Konflikte um Mensch-Wolf-Koexistenzen in Norddeutschland – Die Rolle von Technologien, Wissen und Interaktionen (DFG).

Arbeitsgruppe Geographische Entwicklungsforschung (Prof. Dr. Detlef MÜLLER-MAHN)

Prof. Dr. Detlef MÜLLER-MAHN

◆ DREAMS: Entwicklung resilienter afrikanischer Städte und von deren urbaner Umgebung unter der Herausforderung der Bereitstellung essentieller städtischer nachhaltiger Entwicklungsziele, (Martin-Luther-Universität Halle, Uni Bonn).

◆ Geo-Medial – Translokale Lernräume (Strategiefonds Studium und Lehre, zusammen mit UNCCD, UNU, LWF, Uni Bonn (MNF, Erdwissenschaften).

◆ COVID-19 und die Antwort äthiopischer ländlicher Nahrungsmittelsysteme“ (DFG).

◆ Chancen für eine nachhaltige Gestaltung des Nexus von Nahrungsproduktion, Energie und Wasser im Bergland des Blauen Nils in Äthiopien (Belmont Forum, DFG, NSF).

◆ Die ‚Große Grüne Mauer‘ und Umwelt-Imaginationen im Sahel: ‚Green Fix‘ und die Persistenz einer Politik-Idee (DFG).

◆ **Forschungsfacetten im Fokus**

Bewilligung des DFG-Projektes von Prof. Dr. Nadine Marquardt und Prof. Dr. Julia Verne zu Shelter technologies

Nadine Marquardt



© shelterbox.org

Das DFG-Projekt „Shelter technologies in action: Humanitäre Geographien prekärer Unterbringung jenseits von Nord-Süd Dualismen“ wurde von Prof. Nadine Marquardt (AG Sozialgeographie) gemeinsam mit Prof. Dr. Julia Verne (Universität Mainz) eingeworben. Es wird entsprechend mit je einer Promotionsstelle (75%) in Bonn und Mainz angesiedelt sein. Das dreijährige Projekt startet voraussichtlich im Herbst 2023 und wird mit 542.000 € gefördert.

84 Millionen Menschen haben in den letzten Jahren aufgrund von Konflikten und Naturkatastrophen ihr Zuhause verloren, ein Großteil davon im Globalen Süden. Extremereignisse und Kriege oder die „schleichende“ Krise der Wohnungsmärkte sorgen jedoch auch im Globalen Norden für Wohnraumverluste. Die Bereitstellung von Notunterbringung – in Form sogenannter shelter kits – ist eine zentrale humanitäre Antwort auf diese Krisen. Boxen gefüllt mit shelter-Technologien, die neben einem provisorischen Obdach (Zelte, Hütten) auch Werkzeug, Medikamente und Hygieneartikel enthalten, stehen dazu in Logistikzentren zur sofortigen Verschiffung im Katastrophenfall bereit. Unter dem Schlagwort humanitarian design ist in den letzten Jahren eine größere Bewegung entstanden,

die sich auf die Optimierung dieser Nothilfegüter konzentriert.

Mithilfe von follow-the-thing-Ansätzen verfolgt das Projekt ausgewählte shelter kits von den Räumen, in denen sie entworfen und produziert werden, weiter in logistische Zentren und von dort zu unterschiedlichen Einsatzorten. In der Verbindung dieser Stationen wird es möglich,

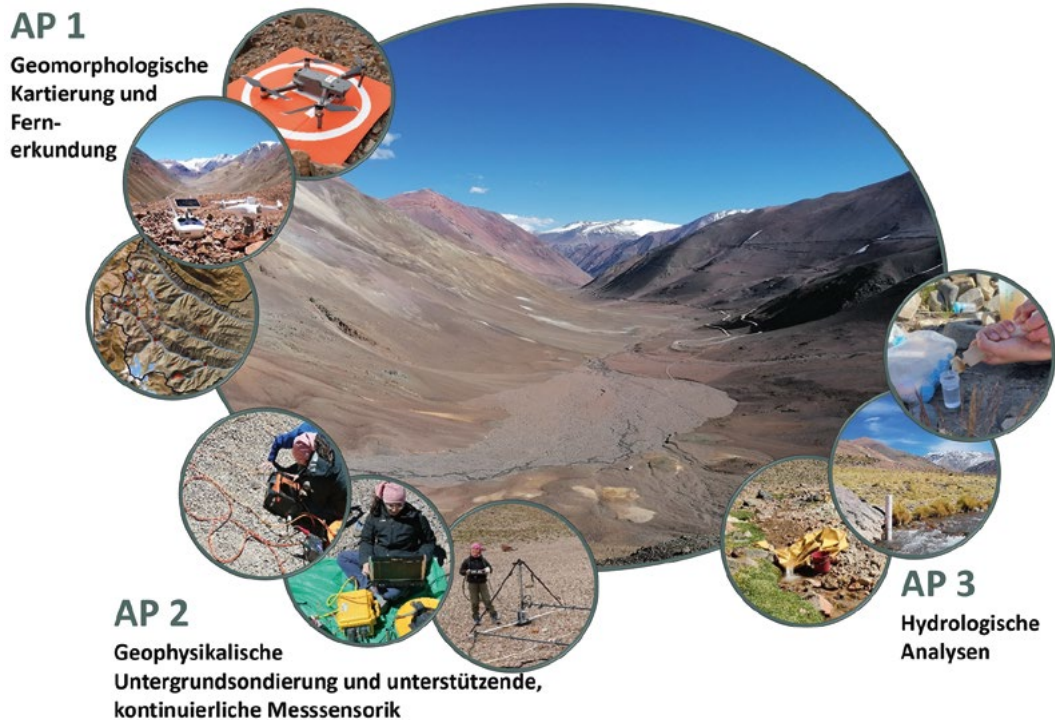
1. die biopolitischen Leitbilder aufzuzeigen, die der Gestaltung von shelter kits zugrunde liegen,
2. zu erschließen, wie humanitäre Hilfe durch die Anforderungen globaler Logistikketten mitbestimmt wird, und
3. zu untersuchen, wie sich das – oft Monate und Jahre andauernde – Alltagsleben in den Notbehausungen tatsächlich gestaltet.

Indem das Projekt auf aktuelle Einsatzorte von shelter kits in Nordeuropa und dem Globalen Süden fokussiert, überwindet es konzeptionelle Nord-Süd-Dualismen in der bisherigen Analyse humanitärer Hilfe und trägt zur Weiterentwicklung relationaler Theorieperspektiven bei. Das Projekt ist vergleichend angelegt und wird auf umfangreichen ethnographischen Feldstudien aufbauen.

◆ **Forschungsfacetten im Fokus**

Räumliche Verbreitung und hydrologische Bedeutung von andinem Permafrost, Agua Negra (Argentinien)

Lothar Schrott



Arbeitspakete (AP) des HyPerm-Projektes zur Untersuchung der hydrologischen Signifikanz andinen Permafrosts

© Tamara Köhler/GIUB

Die Kryosphäre der semiariden Anden ist ein bedeutendes Wasserreservoir, das Abfluss und Grundwasserströme durch die Einflussgrößen Gletscherschmelze, Niederschlag, Schneeschmelze und Wasserzuflüsse aus der Auftauschicht der Permafrostregionen steuert. Zahlreiche Studien zu Gebirgssystemen und Prozessen zeigen jedoch, dass die hydrologische Bedeutung des Permafrosts nicht ausreichend Berücksichtigung findet. Das Hauptziel dieses Projektes ist es daher, die räumliche Verbreitung, die geomorphologischen Charakteristika und die hydrologische Signifikanz des andinen Permafrosts von Glatthängen und Schutthalden (Talus) zu untersuchen.

Ergebnisse aus unserem vorherigen DFG Projekt (PermArg) an Blockgletschern werden integriert und durch Drohnenbefliegungen, Kartierungen, statistische Modellierung, Bodentemperatur-Messungen sowie geophysikalische Sondierungen auf den weitgehend unerforschten Glatthängen und Schutthalden erweitert

(s. Abb. 1). Erste Ergebnisse zeigen, dass eine satellitengestützte Analyse vergleichbare Rückschlüsse auf vertikale Höhenunterschiede eines Blockgletschers liefern kann wie Drohnenbefliegungen und sich somit für kinematische Analysen auf größeren räumlichen Skalen eignet. Die geomorphologische Kartierung von Glatthängen und Schutthalden in drei Teileinzugsgebieten des Agua Negra belegt die Dominanz dieser Landformen mit einem Flächenanteil von rund 78%, während Blockgletscher weniger als 2% und Gletscher rund 6% der Fläche bedecken. Durch die Kombination mit zweidimensionalen geophysikalischen Untersuchungen der internen Struktur von Glatthängen und Schutthalden (Abb. 2) liefert HyPerm einen wichtigen Beitrag zu einer genaueren Abschätzung der in periglazialen Landformen gespeicherten Wasserreserven in der semi-ariden Andenregion. Des Weiteren wird der Abfluss kontinuierlich an sechs Pegelstationen gemessen, dessen Abflussganglinien zur Abflusskomponententrennung anhand

von geochemischen Tracern und Mischungsmodellen dienen. Wir nehmen an, dass ein bedeutender Anteil an Wasser aus der saisonalen Auftauschicht von periglazialen Landformen (Talus, Glatthänge, Blockgletscher) zum Abfluss und zur Grundwasserneubildung beigesteuert wird. Unsere Forschungsergebnisse werden zu einer signifikanten Verbesserung des Kenntnisstandes über die Verbreitung und hydrologische Bedeutung von Permafrost in den semiariden Anden beitragen.

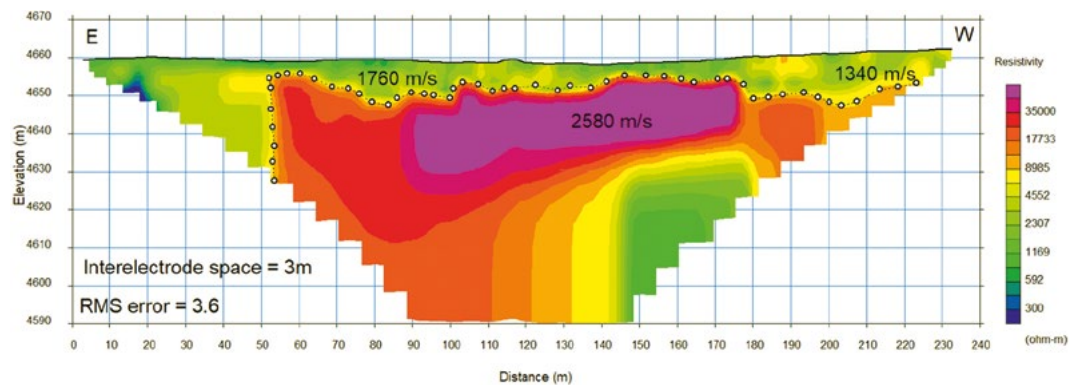
Neben Bachelor- und Masterarbeiten sind in diesem Projekt drei Promotionsvorhaben der Arbeitsgruppe angesiedelt, welche die verschiedenen

Arbeitspakete des Projektes abdecken.

Tamara Köhler: *"Geomorphic characteristics and permafrost hydrology of a semi-arid High Andean catchment"*

Diana Agostina Ortiz: *"Internal structure and distribution of Andean permafrost in blockslopes and taluses - a geophysical approach (Agua Negra, Argentina)"*

Melanie Stammeler: *"Interannual and seasonal surface change in a glacial-periglacial (de)coupled landscape and its implications on local hydrology in the semi-arid catchment of the Agua Negra river, Argentina"*



2D-Tomogramm einer untersuchten Schutthalde im oberen Einzugsgebiet des Agua Negra (4660 m ü.M.). Das Bild zeigt einen Widerstandskörper von ~ 50 kΩm und Geschwindigkeiten von 2580 m/s in der Mitte des Profils, was auf das mögliche Vorhandensein von Permafrost hinweist. Die gepunktete Linie zeigt die Grenze zwischen der Auftauschicht (active layer) und dem Permafrostkörper. Die Auftauschicht weist Geschwindigkeiten von bis zu ~ 1700 m/s und Widerstände < 8 kΩm auf, mit einer Mächtigkeit von 3-10 m.

© Diana Agostina Ortiz/GIUB

Laufende Forschungsprojekte IV

Einsendungen von Arbeitsgruppen

**Prof. Dr. Detlef MÜLLER-MAHN und
Dr. Eric KIOKO**

◆ SFB Transregio 228 „Future Rural Africa. Future-making and social-ecological transformation“, CRC 228, Project C03: Green Futures (DFG).

**Dr. Irit ITTNER (EGUAVOEN) und
Dr. Sneha SHARMA**

◆ Urban villages by the airport. Everyday entanglements of social-economic extremes and negotiations in anticipation of development-induced displacement in Mumbai and Abidjan (Fritz-Thyssen Stiftung für Wissenschaftsförderung).

Arbeitsgruppe Geomorphologie und Umweltsysteme (Prof. Dr. Lothar SCHROTT)

Prof. Dr. Lothar SCHROTT

◆ HyPerm, Spatial occurrence and hydrological significance of Andean permafrost, Agua Negra, Argentina (DFG; zusammen mit Dr. Trombotto, Dr. Roig (Argentina), Prof. Hauck (Schweiz)).

◆ COVDemX3, Dementia and COVID-19 in New Zealand, Chile, and Germany: Cross-country learning for resilience in health care system (DFG; zusammen mit Dr. Laporte Uribe (lead) Uni Witten/DZNE, diverse Partner von Chile und Neuseeland).

◆ Permafrost monitoring and degradation in Austria (HoheTauern) (Uni Bonn).

Dr. Rainer BELL und Dr. Michael DIETZE

◆ Eifel Floods, GFZ, Uni Potsdam, 2022-2023 (GFZ, Uni Potsdam).

Diana AGOSTINA ORTIZ

◆ “El ambiente periglacial y su importancia como regulador hidrológico y como principal reserva hídrica en cuencas de los Andes áridos, provincia de San Juan, Argentina” zusammen mit Cristian Daniel Villarroel (University of San Juan, Argentina).

Melanie STAMMLER

◆ Sand dunes and Holocene environmental change in the European Arctic (ArcDune) (Deep-time Digital Earth Big Science Program Seed Grant; zusammen mit Daniel Hölbling (Paris Lodron Universität Salzburg), Thomas Stevens (Uppsala University)).

**Arbeitsgruppe Stadt- und Regionalforschung
(Prof. Dr. Claus-C. WIEGANDT)**

Prof. Dr. Claus-C. WIEGANDT

◆ Evaluationsprojekt „Mitwirkung ‚Bonn4Future – Wir fürs Klima‘“ (Leitung: Prof. Dr. Kathrin Hörschmann, Prof. Dr. Claus-C. Wiegandt, Stadt Bonn / Bonn im Wandel e. V. zusammen mit Büro Promediare).

◆ Infrastrukturen der Kommunikation (vhw-Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e. V.; zusammen mit promediare).

Dr. Juliane Dame gewinnt den Dr. Hohmann Förderpreis für Nachwuchswissenschaftler*innen

Manfred Nutz



Dr. Juliane Dame bei der Preisverleihung mit Juroren Prof. Dr. Manfred Nutz (links) und Dr. Bernhard Schemann (rechts)

© Ulrike Lussem/Universität Köln

Dr. Juliane Dame aus der Arbeitsgruppe Kulturgeographie gewann den diesjährigen Dr. Hohmann Förderpreis der Gesellschaft für Erdkunde zu Köln e.V. (GfE). Sie überzeugte die Gutachter*innen mit ihrem Projektantrag „Aus dem Himalaya in die Anden: Eis-Stupas als Klimaanpassungsmaßnahme in ariden Gebirgsregionen“. Eis-Stupas, eine Art künstliche Gletscher, sind eine innovative Klimaanpassungsmaßnahme und können das Wasserangebot in ariden Gebirgsregionen nachhaltig positiv beeinflussen. In Regionen des Himalaya wurden Eis-Stupas bereits erfolgreich eingesetzt. 2021 wurde erstmals eine Eis-Stupa in der Nähe der Metropolregion Santiago de Chile etabliert. Das Projekt verfolgt zum einen die Implementierung der Eis-Stupas in Chile und analysiert die beteiligten Akteure sowie die Herausforderungen bei der Umsetzung. Zum anderen sollen Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen der Umsetzung im Transhimalaya und den Anden identifiziert und die Übertragung der

Technologie in unterschiedliche räumliche und kulturelle Kontexte erforscht werden. Das Projekt leistet dabei einen relevanten Beitrag zur Klimaanpassungsforschung.

Das Ziel der Gesellschaft für Erdkunde zu Köln (GfE) ist es geographisches Wissen, regional und thematisch, zu vermitteln. Dabei geht es nicht nur um die Weitergabe von Stadt-Land-Fluss-Kenntnissen oder um ein Augenöffnen für faszinierende Landschaften, sondern um die Sensibilisierung für drängende Probleme des 21. Jahrhunderts und mögliche Lösungsansätze. Um den wissenschaftlichen Nachwuchs zu fördern, vergibt die GfE jedes Jahr finanzielle Förderungen in Höhe von bis zu 5.000 Euro für Forschungsprojekte von Geograph*innen aus Nordrhein-Westfalen.

Wir gratulieren Juliane Dame ganz herzlich zu der tollen Auszeichnung und wünschen ihr für ihren nächsten Forschungsaufenthalt in Chile alles Gute!

Forschungspreis ABC/J 2023 an Dr. Sarah Klosterkamp verliehen

Sarah Klosterkamp



Dr. Sarah Klosterkamp bei der Preisverleihung

© Geoverbund ABC/J, Forschungszentrum Jülich

In ihrer Forschungsarbeit „Affectual intensities: toward a politics of listening in court ethnography“ hat Dr. Sarah Klosterkamp mehr als 26 Prozesse gegen Mitglieder und Unterstützerinnen sogenannter „terroristischer“ Vereinigungen im Kontext des Syrienkrieges begleitet. Ihre politisch-geographische Analyse geht der Frage nach, wie räumliche Zugehörigkeiten und geschlechtsspezifische Zuschreibungen eine Rolle bei der Erklärung des „islamistischen Terrorismus“ spielen. Ihre Untersuchungen zeigen auf, dass diese Faktoren zwar den Terrorismus nicht erklären können, jedoch vor Gericht eine bedeutende Rolle spielen. Dies zeigte sich sowohl in Bezug auf nationale und internationale Netzwerke, Mitglieder und Beschaffungspraktiken der Organisationen als auch in den Gerichtsverfahren selbst.

Die vergleichende Analyse aller untersuchten Verfahren und der ihnen zugrundeliegenden Polizei- und Verwahrungsvorgänge verdeutlicht zwei Schlussfolgerungen. Erstens werden migrantisch-männlich gelesene Körper tendenziell häufiger als „terroristische Rechtssubjekte“ angeklagt und verurteilt im Vergleich zu weiblichen Personen. Zweitens werden ausländische, insbesondere syrische Staatsangehörige überproportional häufiger und dauerhafter sicherheitsverwahrt als deutsche Staatsbürger*innen, die aus Syrien zurückgekehrt sind.

Das eingereichte Paper von Dr. Klosterkamp reflektiert und erweitert die während ihrer Dissertation entwickelte Methodologie und Methode um eine „Politik des Zuhörens“. Anstatt ausschließlich auf die durch die Gerichtsverfahren hervorgebrachten Rechtssubjekte und Narrative eines „islamistischen Terrorismus“ zu fokussieren, ermöglicht diese Herangehensweise die Darstellung dessen, was die Staatschützer*innen letztendlich mit jedem Urteil und jedem Vorzeigen delinquenten Körper herbeiführen, was sie anfangs zu finden glaubten. Dr. Klosterkamp zeigt, wie sich dies im Gerichtssaal selbst und in seinen Nebenschauplätzen wie den Wartebereichen, Kantinen, Toilettenräumen und Parkplatzarealen als Geograph*in tagtäglich nachvollziehen lässt.

Der Forschungspreis ABC/J wurde Dr. Sarah Klosterkamp für ihre außergewöhnliche und bedeutende Forschungsarbeit in diesem hochsensiblen Bereich verliehen. Ihre Ergebnisse werfen ein neues Licht auf die Rolle von Geschlecht, Ethnizität und räumlicher Zugehörigkeit in Gerichtsverfahren im Kontext des „islamistischen Terrorismus“ und liefern wertvolle Erkenntnisse für die Rechtspflege, Polizeiarbeit und Gesellschaft im Allgemeinen.

Benedikt Walker und Dr. Javier Muro gewinnen den „International Paper Award“ 2023

Simone Giertz



v.l. Prof. Dr. Zbynek Malenovsky, Dr. Javier Muro, Benedikt Walker, Dr. Simone Giertz

© Friederike Pauk/GIUB

Am 18.10.2023 wurde der vierte International Paper Award des Geographischen Institutes verliehen. Für ihre im Jahr 2022 veröffentlichten Artikel wurden Benedikt Walker aus der Arbeitsgruppe von Prof. Britta Klagge und Dr. Javier Muro aus der Arbeitsgruppe von Prof. Zbynek Malenovsky prämiert. In diesem Jahr wurden erstmalig die Bewertung der Paper nicht von einer Jury vorgenommen, sondern auf der Grundlage eines quantitativen Schemas durchgeführt. In die quantitative Bewertung flossen die Anzahl der internationalen Co-Autor*innen als Maß für die Internationale Vernetzung, die Anzahl der Aufrufe des Artikels in Literaturdatenbanken (Scopus View), der *field-weighted citation impact* Indicator und das Journal Quartile als Maß für den internationalen „Outreach“ des Artikels ein.

Anhand dieser Kriterien erhielt das Paper von Benedikt Walker „A Territorial Perspective on Urban and Regional Energy Transitions: Shifting Power Densities in the Berlin-Brandenburg Region“ veröffentlicht in „International Journal of Urban and Regional Research“ im Bereich Human-geographie die meisten Punkte. Im Bereich der Physischen Geographie setzte sich Javier Muro mit dem Artikel „Predicting plant biomass and species richness in temperate grasslands across regions, time, and land management with remote sensing and deep learning“ veröffentlicht in „Remote Sensing of Environment“ durch.

Wir gratulieren den Preisträgern herzlich und freuen uns auf die nächsten internationalen Beiträge!

Publikationen

Einsendungen von Arbeitsgruppen

- ABERA, W., ASSEN, M & J. BUDDS** (2023): Factors influencing smallholder farmers' attitudes towards integrated soil fertility management: Case study of the Wanka watershed, northwestern highlands of Ethiopia. In: *Ekológia* (Bratislava) 42(2). S. 193-200 DOI: 10.2478/eko-2023-0022.
- ADAN, M., TONNANG, H. E. Z., GREVE, K., BORGEMEISTER, C., & G. GOERGEN** (2023): Use of time series normalized difference vegetation index (NDVI) to monitor fall armyworm (*Spodoptera frugiperda*) damage on maize production systems in Africa. In: *Geocarto International*, 38(1), 2186492. DOI: 10.1080/10106049.2023.2186492.
- ALMORADIE, A.D.S., HOUNGUE, N.R., KOMI, K., ADOUNKPE, J. & M. EVERS** (2023): Transboundary Collaborative Modeling: Consensual Identification and Ranking of Flood Adaptation Measures - A Case Study in the Mono River Basin, Benin, and Togo. In: *Sustainability* 15. DOI: 10.3390/su151511728.
- ANTONI, J.** (2023): Einflussfaktoren planerischer Entscheidungsprozesse am Beispiel von Bonner Wohnbauprojekten. In: *Wohnungswirtschaft und Mietrecht* Jg. 76, H. 2. S. 81-85.
- ANTONI, J., LOBECK, M. & C.-C. WIEGANDT** (2023): Partizipation. In: **DZIOMBA, M., KRAJEWSKI, C. U. C.-C. WIEGANDT** (Hrsg.): *Angewandte Geographie. Arbeitsfelder, Tätigkeiten und Methoden in der geographischen Berufspraxis.* (Brill Schöningh) Paderborn. S. 333-343.
- ARAVENA PELIZARI, P., GEISS, C., GROTH, S. & H. TAUBENBÖCK** (2023): Deep multitask learning with label interdependency distillation for multicriteria street-level image classification. In: *ISPRS Journal of Photogrammetry and Remote Sensing*. S. 275-290.
- BASAK, E., CETIN, N.I., VATANDAŞLAR, C., PAMUKCU-ALBERS, P., ALOE-KARABULUT, A., DEMIRBAŞ-ÇAĞLAYAN, S., BESEN, T., ERPUL, G., BALKIZ, Ö., AVCIOĞLU-ÇOKÇALIŞKAN, B., PERK, E. & G. ATKIN** (2022): Ecosystem services studies in Turkey: A national-scale review. In: *Science of the Total Environment*, 844, 157068.
- BELL, M. & J. BUDDS** (2023): Letter from the Co-editors / Carta de las coeditoras / Carta das co-editoras. In: *Journal of Latin American Geography* 22(1). 45205.
- BENDER, K., WASSER, F., KELLER, Y., PANKOTSCH, U., HELD, H.-C., WEIDEMANN, R. R., KLEBER, C., HÖSER, C. & S. N. STEHR** (2023): Burden of hospital admissions and resulting patient interhospital transports during the 2020/2021 SARS-CoV-2 pandemic in Saxony, Germany. In: *Scientific Reports*, 13. 8407.
- BENETTIN, P., RODRIGUEZ, N.B., SPRENGER, M., KIM, M., KLAUS, J., HARMAN, C., VAN DER VELDE, Y., HRACHOWITZ, M., BOTTER, G., MCGUIRE, K., KIRCHNER, J., RINALDO, A. & J.J. Mcdonnell** (2022): Transit time estimation in catchments: Recent developments and future directions. In: *Water Resources Research*, 58 (11). e2022WR033096.
- BONANNO, E., BLÖSCHL, G. & J. KLAUS** (2022): Exploring tracer information in a small stream to improve parameter identifiability and enhance the process interpretation in transient storage models. In: *Hydrology and Earth System Sciences*, 26. S. 6003–6028.
- BONANNO, E., BLÖSCHL, G. & J. KLAUS** (2023): Discharge, groundwater gradients, and streambed micro-topography control the temporal dynamics of transient storage in a headwater reach. In: *Water Resources Research*, 59 (7). e2022WR034053.
- BONILLA ZULOETA, R. & R. BHANDARI** (2022): Small-Scale Hybrid Methanol–Methane Production Based on Biogas: Stochastic Sensitivity Analysis of the Economic Sustainability. In: *Energies* 15(24). 9329. DOI: 10.3390/en15249329.
- BÜCHS, W., HAFFKE, J., ROGGENKAMP, T., SANDER, W. & A. SCHMICKLER** (2022): Die Flut im Ahrltal 2021 - Dokumentation, Prävention, Retrospektive. In: *Eifeljahrbuch 2023*. S. 7-29.
- BUTSCH, C., BECKERS, L.-M., NILSON, E., FRASSL, M., BRENNHOLT, N., KWIATKOWSKI, R. & M. SÖDER** (2023): Gesundheitliche Auswirkungen von Extremwetterereignissen – Risikokaskaden im anthropogenen Klimawandel. In: *Journal of Health Monitoring* (S4). S. 33–56.
- BUTSCH, C., FALKENBERG, T. KUCH, U., POLIDORI, C. GEISELHART, K., THOMAS, S., MATTHYS, S., SCHMIEGE, D. WIRSCHING, M. WINTER, R. VOSPER, A., KABISCH, N., LEETZ, A. & A. KRÄMER** (2023): Policy Brief Urban Health. In: *Global Health Hub Germany*. Online. https://www.globalhealthhub.de/fileadmin/user_upload/20230227_GHHG_Policy_Brief_Urban_Health_Englisch.pdf.
- BUTSCH, C., FALKENBERG, T., KUCH, U., POLIDORI, M. C., GEISELHART, K., THOMAS, S., MATTHYS, S., SCHMIEGE, D., WIRSCHING, M., WINTER, R., VOSPER, A., KABISCH, N., LEETZ, A. & A. KRÄMER** (2023): Policy Brief Urban Health. In: *Global Health Hub Germany*. S. 1-16.

- CLASSEN, T. & T. KISTEMANN (2023): Gesundheit. In: DZIOMBA, M., KRAJEWSKI, C. & WIEGANDT, C.-C. (Hrsg.): *Angewandte Geographie*, UTB Paderborn. S. 234-244.
- DAME, J., NÜSSER, M., SCHMIDT, S. & C. ZANG (2023): Socio-hydrological dynamics and water conflicts in the upper Huasco valley, Chile. In: *Frontiers in Water*, 5. S. 1-19.
- DE BACKER, M., HOPKINS, P., VAN LIEMPT, I., FINLAY, R., KIRNDÖRFER, E., KOX, M., BENWELL, M. & HÖRSCHELMANN, K. (2023): Refugee Youth. Migration, Justice and Public Space. In: Bristol University Press.
- DEBARRY, A. (2023): Working, Bending, Suffering: Embodying Irrigation Infrastructure in Rural Ethiopia. In: *Roadsides* 9. S. 36-43.
- DECHE, A, ASSEN, M., DAMENE, S., BUDDS, J. & A. KUMSA (2023): Dynamics and drivers of land use and land cover change in the Upper Awash Basin, Central Rift Valley of Ethiopia. In: *Environmental Management* 72. S. 160-178.
- DIETZE, M., HOFFMANN, T., BELL, R., SCHROTT, L., & N. HOVIUS (2022): A seismic approach to flood detection and characterization in upland catchments. In: *Geophysical Research Letters*, 49. DOI: 10.1029/2022GL100170.
- DITTMANN, J. & D. MÜLLER-MAHN (2023): Trans-frontier conservation governance, commodification of nature and new dynamics of sovereignty in Namibia. In: BOLLIG, M., et al. (eds): *Commodifying the Wild*, (James Currey), London. S. 107-133.
- DZIOMBA, M., KRAJEWSKI, C., SCHOTE, H. & C.-C. WIEGANDT (2023): Einzelhandel. In: DZIOMBA, M.; KRAJEWSKI, C. & C.-C. WIEGANDT (Hrsg.): *Angewandte Geographie- Arbeitsfelder, Tätigkeiten und Methoden in der geographischen Berufspraxis*. Paderborn. S. 143-156.
- DZIOMBA, M.; KRAJEWSKI, C. & C.-C. WIEGANDT (2023): *Angewandte Geographie - Arbeitsfelder, Tätigkeiten und Methoden in der geographischen Berufspraxis*. Paderborn.
- ERDMANN, K.-H. & M. LEIFELD (2023): Vom Hanswurst zum Prinzen Karneval - einer der begehrtesten Bonner wird 150 Jahre alt. In: *Festausschuss Bonner Karneval e. V.*, Bonn. S. 106
- ERDMANN, K.-H., GIELEN, L. & J. STOLTENBERG (2022): Das Bundesbüdchen. Symbol der Bonner Republik. In: *BonnBuchVerlag*, Bonn. S. 209.
- ESCOBAR, N., FALKENBERG, T., GUPTA, S., HEINZEL, C., JUNIOR, E. V., JOLLIET, O., BORGEMEISTER, C., NÖTHLINGS, U. & J. M. G. PARIS (2023): Optimised diets for improving human, animal, and environmental health in the Rhine-Ruhr Metropolis in Germany. In: *Research Square*.
- ESSERT, S., ZACHARIAS, N., PRECHT, T., PANKRATZ, D., FUNKEN, K., MUTTERS, N. T., KISTEMANN, T. & C. SCHREIBER (2023): Persistence of MRSA and ESBL-producing *E. coli* and *K. oxytoca* in river water. In: *Hygiene and Environmental Health Advances*, 7. 100072.
- ESTRADA, M., GALVIN, M., MAASSEN, A. & K. HÖRSCHELMANN (2023): Catalysing urban transformation through women's empowerment in cooperative waste management: the SWaCH initiative in Pune, India. In: *Local Environment*, 28 (7). S. 852-866.
- EVERS, M., ALMORADIE, A., NTAJAL, J., HÖLLERMANN, B., JOHANN, G., MEYER, H., SCHÜTTRUMPF, A., KRUSE, S., ZIGA-ABORTTA, F., BACHMANN, D., SCHOTTEN, R., LUMOR, M., NORMAN, C. & K. ADJEI (2023): Pro-active flood risk management using a transdisciplinary multi-method-approach. In: *EGU23-11980*. DOI: 10.5194/egusphere-egu23-11980.
- EVERTS, J., BORK-HÜFFER, T. & C. BUTSCH (2023): Editorial: The uneven geographies of the COVID-19 pandemic. In: *Erdkunde* 76(3). S. 157-159.
- FABIANI, G., BARBETA, A., PENNA, D. & J. KLAUS (2022): Sapwood and heartwood are not isolated compartments: consequences for isotope ecohydrology. In: *Ecohydrology*, 15 (8). e2478.
- FALKENBERG, T. (2023): *Wastwater-Irrigated Urban Agriculture in the Context of WASH in Ahmedabad, India*. In: *Geographische Gesundheitsforschung* Volume 7. Düren: Shaker Verlag.
- FALKENBERG, T., EKESI, S. & C. BORGEMEISTER (2022): Integrated Pest Management (IPM) and One Health – A call for action to integrate. In: *Current Opinion in Insect Science*, 53. 100960.
- FALKENBERG, T., PARIS, J.M.G., PATEL, K., PEREZ ARREDONDO, A.M., SCHMIEGE, D. & S. YASOBANT (2022): Operationalizing the One Health Approach in a Context of Urban Transformations. In: GATZWEILER, F.W. (Hrsg.): *Urban Health and Wellbeing Programme*. Urban Health and Wellbeing. Springer, Singapore. S. 95-102.
- FALKENBERG, T., WASSER, F., ZACHARIAS, N., MUTTERS, N. & T. KISTEMANN (2023): Effect of portable HEPA filters on COVID-19 period prevalence: an observational quasi-interventional study in German kindergartens. In: *BMJ Open*, 13. S. 1-7.
- FALLER, B. & C.-C. WIEGANDT (2023): Politikberatung. In: DZIOMBA, M.; KRAJEWSKI, C. UND C.-C. WIEGANDT (Hrsg.): *Angewandte Geographie - Arbeitsfelder, Tätigkeiten und Methoden in der geographischen Berufspraxis*. Paderborn. S. 85-93.

- FICKLIN, D., HANNAH, D.M., WANDERS, N., DUGDALE, S., ENGLAND, J., KLAUS, J., KELLEHER, C., KHAMIS, K. & M.B. CHARLTON (2023): Rethinking river water temperatures in a changing, human-dominated world. In: *Nature Water*, 1. S. 125-128.
- FREIER, L., ZACHARIAS, N., GEMEIN, S., GEBEL, J., ENGELHART, S., EXNER, M. & N. T. MUTTERS (2023): Environmental Contamination and Persistence of *Clostridioides difficile* in Hospital Wastewater Systems. In: *Applied and Environmental Microbiology* 89(5). S. 1-13.
- FRESNE, M., CHUN, K.P., HRACHOWITZ, M., MCGUIRE, K.J., SCHOPPACH, R. & J. KLAUS (2023): Importance of tree diameter and species for explaining the temporal and spatial variations of xylem water $\delta^{18}O$ and δ^2H in a multi-species forest. In: *Ecohydrology*, 15 (8). e2545.
- GEISS, C., ARAVENA PELIZARI, P., TUNCBILEK, O. & H. TAUBENBÖCK (2023): Semi-supervised Learning with Constrained Virtual Support Vector Machines for Classification of Remote Sensing Image Data. In: *International Journal of Applied Earth Observation and Geoinformation*. pending.
- GEISS, C., MAIER, J., SO, E., SCHOEPFER, E., HARIG, S., GÓMEZ ZAPATA, J.C. & ZHU, Y. (2023): Anticipating a risky future: LSTM models for spatio-temporal extrapolation of population data in areas prone to earthquakes and tsunamis in Lima, Peru. In: *Natural Hazards and Earth System Sciences*. pending.
- GEPP, S., WAID, J.L., BROMBIERSTÄUDL, D., KADER, A., MÜLLER-HAUSER, A., WENDT, A., DAME, J. & S. GABRYSCH (2022): Impact of unseasonable flooding on women's food security and mental health in rural Sylhet, Bangladesh: a longitudinal observational study. In: *The Lancet Planetary Health*, 6. S. 14.
- GLASER, C., ESCHER, B. I., ENGELHARDT, M., LIU, Y., KRAUSS, M., KÖNIG, M., SCHLICHTING, R., ZARFL, C. & S. SPAHR (2023): Particle-associated organic contaminant and cytotoxicity transport in a river during storm events. In: *Journal of Hydrology*, 621. 129600.
- GOMES, S.L., HERMANS, L., CHAKRABORTY, S. L., LUFT, S., BUTSCH, C. & P.S. BANERJEE (2023): Comparative analysis of local adaptation processes in the future across peri-urban India to support transformations to sustainability. In: *Global Environmental Change* (82). 102721.
- GOMES, S.L., HERMANS, L., BUTSCH, C., BANERJEE, P. S., LUFT, S. & S CHAKRABORTY (2023): A Delphi-based methodology for participatory adaptation pathways building with local stakeholders: Methodological considerations and an illustrative application in peri-urban India. In: *Environmental Development* (46). 100822.
- GÖSSLING, S., NEGER, C., STEIGER, R. & R. BELL (2023): Weather, climate change, and transport: a review. In: *Natural Hazards*. DOI: 10.1007/s11069-023-06054-2.
- GRADE, J., & K. GREVE (2023): Geographische Informationssysteme (GIS). In: *Angewandte Geographie. Arbeitsfelder, Tätigkeiten und Methoden in der geographischen Berufspraxis*. DZIOMBA, V. M., KRAJEWSKI, C. & C.-C. WIEGANDT (Hrsg.). S. 312–323.
- GREINER, C., KLAGGE, B. & E.A. OWINO (2023): The political ecology of geothermal development: Green sacrifice zones or energy landscapes of value? In: *Energy Research & Social Science* 99, 103063. DOI: 10.1016/j.erss.2023.103063107.
- GRUBER, M. & K.-H. ERDMANN (2023): Naturschutz. In: DZIOMBA, M., KRAJEWSKI, C. & C.-C. WIEGANDT (Hrsg.): *Angewandte Geographie. Arbeitsfelder, Tätigkeiten und Methoden in der geographischen Berufspraxis*. - Brill Schöningh Verlag, Paderborn (ISBN 978-3-8252-5915-0; eISBN: 978-3-8385-5915-5). S. 247-258.
- HERGET, J. (2022): Der Ostseeraum. In: *Geographische Rundschau* 11/2022. 23377.
- HERGET, J. (2022): Per Zug über die Ostsee – neue und alte Verbindungen. In: *Geographische Rundschau* 11/2022. S. 34-37.
- HERGET, J. (2023): Colorado-Stauseen – Wasserstände auf Rekordtief. In: *Geographische Rundschau* 4/2023. S. 54-55.
- HERGET, J. (2023): Oberflächenformen – endogene Anlage, exogene Ausformung. In: LATZ, W. (Hrsg.): *Diercke Geographie. Braunschweig* (Westermann). S. 72-87.
- HERGET, J. (2023): Ökozonen - Eigenschaften, Nutzung und Gefährdung. In: LATZ, W. (Hrsg.): *Diercke Geographie. Braunschweig* (Westermann). S. 110-173.
- HÖSER, C. & T. KISTEMANN (2023): Contamination Landscapes: Spatio-Temporal Record and Analysis of Pathogens in Clinical Settings. In: *International Journal of Environmental Research and Public Health*, 20(3). 1809.
- HOUNGUE, N.R., ALMORADIE, A.D.S., THIAM, S., KOMI, K., ADOUNKPÈ, J.G., BEGEDOU, K. & M. EVERS (2023): Climate and Land-Use Change Impacts on Flood Hazards in the Mono River Catchment of Benin and Togo. In: *Sustainability* 15. DOI: 10.3390/su15075862e.
- KALPANA, P., FALKENBERG, T., YASOBANT, S., SAXENA, D. & C. SCHREIBER (2023): Vegetables as a vehicle for antimicrobial resistance (vAMR): An agroecosystem exploration from the One Health perspective in India. In: *F1000Research*, 12(316). S. 1-15.

- KIRNDÖRFER, E. & HILLER, L. (2023): Storytelling und Postkolonialität. Wie wir marginalisierte Perspektiven auf (Stadt-)Räume jenseits von Linearität und Abgeschlossenheit sichtbar und erfahrbar machen können. In: SINGER, K., SCHMIDT, K. & NEUBURGER, M. (Hrsg.): *Artographies - Kreativ-künstlerische Zugänge zu einer machtkritischen Raumforschung*. Transcript. S. 43-63.
- KIRNDÖRFER, E. (2023): Storying Belonging, Enacting Citizenship? (Dis)articulations of belonging in a Community Theatre Project with Young Refugees and Asylum Seekers in Leipzig, Germany. In: DE BACKER, M., HOPKINS, P., VAN LIEMPT, I., FINLAY, R., KIRNDÖRFER, E., KOX, M., BENWELL, M. & K. HÖRSCHELMANN (Hrsg.): *Refugee Youth. Migration, Justice and Urban Space*. Bristol University Press. S. 14-31.
- KISTEMANN, T. (2023): Medizinisch-Geographische / Gesundheitsgeographische Lehre an der Universität Bonn. In: Newsletter Arbeitskreis Medizinische Geographie und Geographische Gesundheitsforschung, 1. S. 4-7.
- KLAGGE, B. (2022): Geothermie-Großprojekte im ländlich-peripheren Kenia: Chancen und Herausforderungen zwischen Stromerzeugung für den nationalen Markt und regionaler Entwicklung durch direct use. In: *Standort 46* (4). S. 271-278.
- KLAGGE, B. (2023): Das deutsche Banken- und Finanzsystem im Spannungsfeld von internationalen Finanzmärkten, regionaler Orientierung sowie Klima- und Nachhaltigkeitszielen. In: KULKE, E. (Hrsg.): *Wirtschaftsgeographie Deutschlands*. Berlin: Springer Spektrum, 3. Auflage (updated and expanded version of Klagge 2010). S. 333-347.
- KRON, W., BELL, R., THIEBES, B. & A.H. THIEKE (2022): The July 2021 flood disaster in Germany. In: *HELP Global Report on Water and Disasters 2022, High-level Experts and Leaders Panel on Water and Disasters (HELP)*, S. 12-44. www.wateranddisaster.org.
- KSOLL, S., KAYSER, M., RECHENBURG, A., ILSCHNER, C., SCHMIDT, JH. & T. PANZERBIETER (2023): Toiletten machen Schule - Studie zu Sanitäranlagen an Berliner Schulen. Bericht. S. 83.
- KUHN, E., HENKE, O., EVANG, E., FALKENBERG, T., BRUCHHAUSEN, W. & A. SCHULZ (2023): Silent Triage: Public Health decision-making beyond prioritisation. In: *BMJ Global Health*. S. 1-3.
- LOBECK, M., HÖRSCHELMANN, K., WIEGANDT, C.C., DAME, J., ANTONI, J., GRUBER, M., SCHMID, H., SCHOLTES, M. & J. BURGER (2023): Endbericht Evaluation des Mitwirkungsverfahrens „Bonn4Future – Wir fürs Klima“. In: *Promediare/Geographisches Institut der Universität Bonn* (Hrsg.).
- LOBECK, M., HÖRSCHELMANN, K., WIEGANDT, C.-C., DAME, J., ANTONI, J., GRUBER, M., SCHMID, H., SCHOLTES, M. & J. BURGER (2023): Evaluation des Projekts Bonn4Future. In: *Endbericht*. <https://www.bonn.sitzung-online.de/public/vo020?0-anlagenHeaderPanel-attachmentsList-0-attachment-link&VOLFDNR=2010657&refresh=false>.
- MARTIN, M.A., SCHIPPER, E.L.F. ET AL. (2022): Ten new insights in climate science 2022. In: *Global Sustainability* 5, e20, 1–20. DOI:10.1017/sus.2022.17.
- MOTTA, S., SCHIPPER, E.L.F. & A. WOLF (2023): Immaterial infrastructures and Conflict in the Salween River. In: *Water Alternatives*.
- MÜLLER, J., DAME, J., SHARMA, S. & C. BUTSCH (HRSG.) (2023): Aktuelle Forschungsbeiträge zu Südasien: 12. Jahrestagung des AK Südasien, 21./22. Januar 2022. In: *CrossAsia-eBooks (= Geographien Südasiens, 14)*.
- MWANAKE R. M., GETTEL G. M., WANGARI E. G., GLASER C., HOUSKA T., BREUER, L., BUTTERBACH-BAHL K. & R. KIESE (2023): Anthropogenic activities significantly increase annual greenhouse gas (GHG) fluxes from temperate headwater streams in Germany. In: *Biogeosciences*, 20. S. 3395–3422.
- NANA, A. S., FALKENBERG, T., RECHENBURG, A., NTAJAL, J., WANJIKU KAMAU, J., AYO, A. & C. BORGEMEISTER (2023): Seasonal variation and risks of potentially toxic elements in agricultural lowlands of central Cameroon. In: *Environmental Geochemistry and Health*, 45. S. 4007–4023.
- NANA, A.S., FALKENBERG, T., RECHENBURG, A., NTAJAL, J., WANJIKU KAMAU, J., AYO, A. & C. BORGEMEISTER (2023): Seasonal variation and risks of potentially toxic elements in agricultural lowlands of central Cameroon. In: *Environmental Geochemistry and Health*. DOI: 10.1007/s10653-022-01473-9.
- NGO, H., BOMERS, A., AUGUSTIJN, D.C.M., RANASINGHE, R., FILATOVA, T., VAN DER MEULEN, B., HERGET, J. & S.J.M.H. HULSCHER (2023): Reconstruction of the 1374 Rhine river flood event around Cologne region using 1D-2D coupled hydraulic modelling approach. In: *Journal of Hydrology* 617. 129039.
- NÖTHEN, E. & L. BAUER (2023): Künstlerisch Forschen. In: NÖTHEN, E., SCHREIBER, V. (HRSG.): *Transformative Geographische Bildung*. (Springer) Heidelberg. S. 221-228.
- NÖTHEN, E. & T. KLINGER (2023): Nachhaltig mobil in der Freizeit? Zugänge der ästhetischen Bildung zu aktuellen Fragen geographischer Mobilitätsforschung. In: Gryl, I., Lehner, M., Fleischhauer, T. & K. W. Hoffmann (Hrsg.): *Geographiedidaktik (Band 2)*. (Springer) Heidelberg. S. 229-239.

- NÖTHEN, E. & V. SCHREIBER (2023): Transformative Geographische Bildung. In: NÖTHEN, E., SCHREIBER, V. (Hrsg.): Transformative Geographische Bildung. (Springer) Heidelberg.
- O'REILLY, K. & J. BUDDS (2023): Sanitation citizenship: State expectations and community practices of shared toilet use and maintenance in urban India. In: *Environment and Urbanization* 35(1). S. 238-254.
- OTTO, E.; SARAVAL, M. & C.-C. WIEGANDT. (2023): Öffentlicher Personennahverkehr. In: DZIOMBA, M.; KRAJEWSKI, C. & C.-C. WIEGANDT (Hrsg.): *Angewandte Geographie- Arbeitsfelder, Tätigkeiten und Methoden in der geographischen Berufspraxis*. Paderborn. S. 201-213.
- PAMUKCU-ALBERS, P., AZEVEDO, J.C., UGOLINI, F., ZUNIGA-TERAN, A. & J. WU (2023): Urban resilience through green infrastructure. In: PACHECO-TORGAL, F. & C.G. GRANQVIST (eds.) *Adapting the Built Environment for Climate Change: Design Principles for Climate Emergencies*. Woodhead Publishing Series in Civil and Structural Engineering. DOI: 10.1016/B978-0-323-95336-8.00018-4. S. 53-69.
- PETTIG, F. & E. NÖTHEN (2023): Mit phänomenologischen Mikrologien im Unterricht forschen. Spuren des Europäischen im Alltag von Schüler*innen erfahrbar machen. In: GRYL, I., LEHNER, M., FLEISCHHAUER, T. & K.W. HOFFMANN (Hrsg.): *Geographiedidaktik (Band 2)*. (Springer) Heidelberg. S. 131-142.
- RACKELMANN, F., SEBESVARI, Z. & R. BELL (2023): Synergies and trade-offs in the management objectives forest health and flood risk reduction. In: *Front. For. Glob. Change* 6, section Forest Management. DOI: 10.3389/ffgc.2023.1208032.
- RAHMAN, M.F, FALZON, D., ROBINSON, S., KUHLE, L., WESTOBY, R., OMUKUTI, J., SCHIPPER, E.L.F., MCNAMARA, K. E., RESURRECCION, B.P., MFIUMUKIZA, D. & M.D. NADIRUZZAMAN (2023): Locally Led Adaptation (LLA): Promise, Pitfalls and Possibilities. In: *Ambio*. DOI: 10.1007/s13280-023-01884-7.
- RECKIEN, D., MAGNAN, A.K., SINGH, C., LUKAS-SITHOLE, M., ORLOVE, B., SCHIPPER, E.L.F. & E. COUGHLAN DE PEREZ (2023): Navigating the Continuum between Adaptation and Maladaptation. In: *Nature Climate Change*. DOI: 10.1038/s41558-023-01774-6.
- REZAI, N., SAGHAZADEH, A., JRAIFI, A., SIANI, A., ARREDONDO, A. M. P., ONOJA, A. B., HAMADA, A., DAROUICHI, A., SON, B. W. K., CASAIS, B., ZHOU, B., PAITAL, B., CREMONINI, C., LUCATERO, C. R., LIEW, C., BALES, C. W., TARTAGLIA, D., SCHMIEGE, D., MUNGUUA-IZQUIERDO, D., ANUGWOM, E. E., NAUMOVA, E. N., CICUTTIN, E., COCCOLINI, F., SAMANTA, G. P., YOUNG, G., MARTINEZ-PEREZ, G. Z., KADAN, G., KIPRUTO, H., ELMOUKI, I., ASAMANI, J. A., BUENO-ANTEQUERA, J., FELAPPI, J. F., PROENCA, J. F., STONE, J., GOTTLIEB, J., NTAJAL, J., PARIS, J. M. G., NABYONGA-OREM, J., DAS, K., STARR, K. N. P., ANUGWOM, K. N., NJABO, K. Y., PATEL, K., ZHONG, L., PATTANAIAK, M., MILLER, M. G., CHIARUGI, M., HARTWICK, M. A., SAVI, M. K., YOSHIKAWA, M. J., SHARIF, N., ARAL, N., RAHYANI, N. K. Y., MITCHELL, N. S., SIMPSON, R. B., YASOBANT, S., SAHA, S., CUSCHIERI, S., LIANG, S., DEY, S. K., GRECH, S., SINHA, T., FALKENBERG, T., WIWANITKIT, V. & X. JIANG (2023): Integrated Science of Global Epidemics 2050. In: REZAEI, N. (Hrsg.): *Integrated Science of Global Epidemics*. Integrated Science (Springer) Cham. S. 587-607.
- ROGGENKAMP, T. (2022): Das Ahr-Hochwasser im Juli 2021 - Eine Wiederholung von 1804? In: *Heimatjahrbuch Kreis Ahrweiler 2022/23*. S. 145-149.
- ROGGENKAMP, T. (2022): Die Flutkatastrophe im Juli 2021 - Ursachen, Ausmaße, Einordnung. In: BÜCHS, W., HAFFKE, J., ROGGENKAMP, T., SANDER, W. & A. SCHMICKLER: *Spuren der Flut im Ahrtal 2021*. (LuGeV) Meckenheim. S. 257-269.
- ROGGENKAMP, T. (2022): Hochwasserschutz im Ahrtal - Viele Ideen, doch mit erhofftem Effekt? In: BÜCHS, W., HAFFKE, J., ROGGENKAMP, T., SANDER, W. & A. SCHMICKLER: *Spuren der Flut im Ahrtal 2021*. (LuGeV) Meckenheim. S. 332-339.
- ROGGENKAMP, T. (2023): Brückenbauten als Spiegel vergangener Hydrologie. In: *Geographische Rundschau* 5/2023. S. 26-30.
- ROGGENKAMP, T. (2023): Das Beste aus zwei Welten. Wie die Geoarchäologie Natur- und Kulturwissenschaften miteinander verbindet. In: *Geographische Rundschau* 5/2023. S. 4-8.
- SANGALANG, S. O., LEMENCE, A. L. G., OTTONG, Z. J., VALENCIA, J. C., OLAGUERA, M., CANJA, R. J. F., MARIANO, S. M. F., PRADO, N. O., OCANA, R. M. Z., SINGSON, P. A. A., CUMAGUN, M. L., LIAO J., ANGLO, M. V. J., BORGEMEISTER, C. & T. KISTEMANN (2022): School water, sanitation, and hygiene (WaSH) intervention to improve malnutrition, dehydration, health literacy, and handwashing: a cluster-randomised controlled trial in Metro Manila, Philippines. In: *BMC Public Health*, 22 (2024). S. 1-16.
- SCHIPPER, E.L.F. (2022): Catching Maladaptation Before it Happens. In: *Nature Climate Change*. DOI: 10.1038/s41558-022-01409-2.
- SCHLÖMER, O. & J. HERGET (2023): Geometry of Local Scour Holes at Boulder-like Obstacles during Unsteady Flow Conditions and Varying Submergence. In: *Water* 2023, 15. DOI: 10.3390/w15050958.

- SCHOCH-BAUMANN, A., BLÖTHE, J.H., MUNACK, H., HORNING, J., CODILEAN, A.T., FÜLÖP, R.-H., WILCKEN, K. & L. SCHROTT (2022): Postglacial outsize fan formation in the Upper Rhonevalley, Switzerland—gradual or catastrophic? In: *Earth Surface Processes and Landforms*, 47 (4). S. 1032-1053.
- SCHOLZEN, N., NÖTHEN, E. & S. SPRENGER (2023): Sprachbewusster Umgang mit Bildern. Scaffolding zu Visualisierungen des Klimawandels. In: GRYL, I., LEHNER, M., FLEISCHHAUER, T. & K.W. HOFFMANN (Hrsg.): *Geographiedidaktik* (Band 1). (Springer) Heidelberg. S. 271-299.
- SCHOPPACH, R., CHUN, K.P. & J. KLAUS (2023): Allometric relations between DBH and sapwood area for predicting stand transpiration: Lessons learned from the *Quercus* genus. In: *European Journal of Forest Research*, 142. S. 797–809.
- SCHREIBER, V. & E. NÖTHEN (2023): Transformative Geographische Bildung. Einleitung. In: NÖTHEN, E. & V. SCHREIBER (Hrsg.): *Transformative Geographische Bildung*. (Springer) Heidelberg. S. 1-6.
- SCHROTT, L. & J.-E. STEINKRÜGER (2023): Gefahren und Risiken. In: DZIOMBA, M., KRAJEWSKI, C. & C.C. WIEGANDT (Hrsg.): *Angewandte Geographie - Arbeitsfelder, Tätigkeiten und Methoden in der geographischen Berufspraxis*. Utb 5915, Brill Schöningh, Paderborn. S. 11.
- STAMMLER, M., STEVENS, T. & D. HÖLBLING (2022): Geographic object-based image analysis (GEOBIA) of the distribution and characteristics of aeolian sand dunes in Arctic Sweden. In: *Permafrost and Periglacial Processes*. DOI: 10.1002/ppp.2169.
- STEGEN, R. & C.-C. WIEGANDT (2023): Städtebauförderung. In: IDZIOMBA, M.; KRAJEWSKI, C. & C.-C. WIEGANDT (Hrsg.): *Angewandte Geographie - Arbeitsfelder, Tätigkeiten und Methoden in der geographischen Berufspraxis*. Paderborn. S. 74-84.
- STRINGER, L.C., SIMPSON, N.P., SCHIPPER, E.L.F. & S.H. ERIKSEN (2022): Climate Resilient Development Pathways in Global Drylands. In: *Anthropocene Science*, (1) S. 311–319. DOI: 10.1007/s44177-022-00027-z.
- TANNOR, S. J., BORGEMEISTER, C., ADDO-DANSO, S. D., GREVE, K., & B. TISCHBEIN (2023): Climate variability and mining sustainability: Exploring operations’ perspectives on local effects and the willingness to adapt in Ghana. In: *SN Business & Economics*, 3(8), 141. DOI: 10.1007/s43546-023-00515-3.
- TANNOR, S. J., KELBORO, G., GREVE, K., BORGEMEISTER, C., & B. TISCHBEIN (2022): Climate variability and extractivism exposures: Understanding household perspectives on livelihood resilience in rural Ghana. In: *The Extractive Industries and Society*, 12, 101164.
- THABE, S. & C.-C. WIEGANDT (2023): STADTPLANUNG. In: DZIOMBA, M.; KRAJEWSKI, C. UND C.-C. WIEGANDT (Hrsg.): *Angewandte Geographie - Arbeitsfelder, Tätigkeiten und Methoden in der geographischen Berufspraxis*. Paderborn. S. 50-61.
- THIAM, S., SALAS E.A.L, HOUNGUE, N.R., ALMORADIE A.D.S., VERLEYSDONK, S. ADOUNKPE, J.G. & K. KOMI (2022): Modelling Land Use and Land Cover in the Transboundary Mono River Catchment of Togo and Benin Using Markov Chain and Stakeholder’s Perspectives. In: *Journal of Sustainability*. DOI: 10.3390/su14074160.
- THIEBES, B., WINKHARDT-ENZ, R., SCHROTT, L., RUDLOFF, A. & S. PICKL (2022): Frühwarnung und Alarmierung der Bevölkerung. In: *Crisis Prevention*, 2/2022, 72-74. S. 3.
- UHLENBERG, E. & K.-H. ERDMANN (2023): IndustriInsekten. In: KÖPLIN, J. (Hrsg.): *IndustriInsekten - in einem unbekanntem Land.* Klartext Verlag, Essen (ISBN 978-3-8375-2571-7). 45113.
- VAN DAM, A., VAN ENGELEN, W., MÜLLER-MAHN, D., AGHA, S., JUNGLÉN, S., BORGEMEISTER, C. & M. BOLLIG (2023): Complexities of multispecies coexistence: Animal diseases and diverging modes of ordering at the wildlife–livestock interface in Southern Africa. In: *Environment and Planning E: Nature and Space*, 0(0). S. 1–22.
- VOLKERT, M. & B. KLAGGE (2022): Electrification and devolution in Kenya: Opportunities and challenges. In: *Energy for Sustainable Development* 71. S. 541-553. DOI: 10.1016/j.esd.2022.10.022.
- VON ROHR, G. & C.-C. WIEGANDT (2023): Karl Ganser und die Geographie. In: KLOKE, A., MONHEIM, H. & U. PAETZEL (Hrsg.): *Karl Ganser. Integratives Planen und Handeln*. Dortmund. S. 130-140.
- WAACK, C. & C.-C. WIEGANDT (2023): Radverkehr. In: DZIOMBA, M.; KRAJEWSKI, C. & C.-C. WIEGANDT (Hrsg.): *Angewandte Geographie - Arbeitsfelder, Tätigkeiten und Methoden in der geographischen Berufspraxis*. Paderborn. S. 190-200.
- WALKER, B. (2022): Governance der deutschen Wasserstoffwirtschaft. In: *Standort* 46 (4). S. 265-270.
- WETZEL, M., SCHUDEL, L., ALMORADIE, A., KOMI, K., ADOUNKPÈ, J., WALZ, Y. & M. HAGENLOCHER (2022): Assessing Flood Risk Dynamics in Data-Scarce Environments - Experiences from combining impact chains with Bayesian Network Analysis in the Lower Mono river basin, Benin. In: *Frontiers in Water* 4. DOI: 10.3389/frwa.2022.837688/ful.

- WIEGANDT, C.-C.; KRAJEWSKI, C. & M. DZIOMBA (2023): Angewandte Geographie – eine Einführung. In: DZIOMBA, M.; KRAJEWSKI, C. & C.-C. WIEGANDT (Hrsg.): Angewandte Geographie - Arbeitsfelder, Tätigkeiten und Methoden in der geographischen Berufspraxis. Paderborn. S. 9-26.
- WOBSE, F. & E. NÖTHEN (2022): Zum Umgang mit Bildern mit klimaethischer Relevanz. Bilddidaktische Überlegungen zur Bedeutsamkeit der ästhetischen Auseinandersetzung mit Fotografien im Kontext Ethischer Bildung. In: Ethik + Unterricht (4). S. 8-12.
- YASOBANT S., PEREZ ARREDONDO, A.M., FELAPPI, J.F., NTAJAL, J., PARIS, J.M.G., PATEL, K., SAVI, K.M., SCHMIEGE, D. & T. FALKENBERG, (2023): One Health as an Integrated Approach: Perspectives from Public Services for Mitigation of Future Epidemics. In: REZAEI ET AL. (Hrsg.): Integrated Science of Global Epidemics, Springer, Cham. S. 47-72.
- YASOBANT, S., MEMON, F., FALKENBERG, T., BRUCHHAUSEN, W. & D. SAXENA (2023): One Health Operationalisation in a Local Health System: Learnings from an Urban City of India, Ahmedabad. In: One Health Cases.
- YASOBANT, S., PEREZ ARREDONDO, A.M., FELAPPI, J.F., NTAJAL, J., PARIS, J.M.G., PATEL, K., KOISSI SAVI, M., SCHMIEGE, D. & T. FALKENBERG (2023): One Health as an Integrated Approach: Perspectives from Public Services for Mitigation of Future Epidemics. In: Springer, Cham. DOI: 10.1007/978-3-031-17778-1_3. S. 47–72.
- YU, D., HAEFFNER, M., JEONG, H., PANDE, S., DAME, J., DI BALDASSARE, GARCIA-SANTOS, G., HERMANS, L., MUNEEPEERAKUL, R., NARDI, F., SANDERSON, M., TIAN, F., WEI, Y., WESSELS, J. & M. SIVAPALAN (2022): On capturing human agency and methodological interdisciplinarity in socio-hydrology research. In: Hydrological Sciences Journal, 67 (13). S. 1905-1916.
- ZACHARIAS, N., WASSER, F. & T. KISTEMANN (2023): Effekt des Methodenwechsels beim Legionellen-Nachweis. In: 56 Essener Tagung für Wasserwirtschaft 256. S. 43/1-43/12.
- ZACHARIAS, N., WASSER, F., ESSERT, S. M., KISTEMANN, T., AHRING, A., SEIGER, D. & C. GATTKE (2023): Nachweis von Antibiotika und Antibiotika-resistenten Bakterien in klinisch-beeinflusstem Abwasser. In: 56. Essener Tagung für Wasserwirtschaft 256. S. 2/1-2/15.
- ZACHARIAS, N., WASSER, F., FREIER, L., SPIES, K., KOCH, C., PLEISCHL, S., MUTTERS, N. T. & T. KISTEMANN (2023): Legionella in drinking water: the detection method matters. In: Journal of Water and Health, 21(7). S. 884-894.
- ZANGANA, I., OTTO, J.-C., MÄUSBACHER, R. & L. SCHROTT (2023): Detailed geomorphological mapping based on geographic information systems and remote sensing data of Jena and surrounds, Germany. In: RADAR. Dataset.
- ZANGANA, I., OTTO, J.-C., MÄUSBACHER, R. & L. SCHROTT (2023): Efficient geomorphological mapping based on geographic information systems and remote sensing data: an example from Jena, Germany. In: Journal of Maps, 19 (1). S. 13.
- ZEPP, H., BROGIATO, H.P., DIX, A., SCHMIDT, K.-H., MÄUSBACHER, R. & J. HERGET (2023): Herbert Liedtke (1928-2022) – ein Geograph in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. In: Berichte – Geographie und Landeskunde 96/2. S. 172-187.
- ZEPP, H., HARNISCHMACHER, S., HERGET, J. & T. KASIELKE (2023): Geomorphologie – eine Einführung. In: Geomorphologie – eine Einführung. S. 1-387.
- ZEYDANLI, U. & P. PAMUKÇU ALBERS (eds) (2023): A report on efforts are being made to combat the climate crisis in Türkiye through the management of forest ecosystems and carbon sinks. In: TÜSİAD, Istanbul, S. 204. (in Turkish).

Habilitationen

Laufende Habilitationen

Habilitand*in	Titel	Betreuer*in
DAPP, Dr. Ulrike	Die Hamburger LUCAS-Studie (Longitudinal Urban Cohort Ageing Study)- Gesundheitsgeographische Perspektive	Prof. Dr. T. Kistemann
DÖRRY, Dr. Sabine	Strategic nodes in global competition: Financial centers in the context of territory and territoriality	Prof. Dr. B. Klagge
FALKENBERG, Dr. Timo	One Health, Global Health, Planetary Health – Einflüsse von Umweltfaktoren auf Gesundheit und Krankheit	Prof. Dr. T. Kistemann
KIRNDÖRFER, Dr. Elisabeth	Verwobene Räume der Zugehörigkeit und Bürger*innenschaft: die Selbstorganisation junger Geflüchteter und Asylsuchender in der Stadt	Prof. Dr. K. Hörschelmann
KLOSTERKAMP, Dr. Sarah	Eine Sozialgeographie institutioneller Räume- Haft, Armut und Wohnungslosigkeit als Produktionsweisen gesellschaftlichen Ausschlusses	Prof. Dr. N. Marquardt
ROGGENKAMP, Dr. Thomas	Der historische Rhein. Hoch- und Niedrigwasser der Vergangenheit als Ausblick auf zukünftige Ereignisse	Prof. Dr. J. Herget
SCHLIEHE, Dr. Anna	Geographien von Sicherheit und Devianz im Kontext von Bürgerschaftsdiskursen	Prof. Dr. K. Hörschelmann
TRISTL, Dr. Christiane	Climate futures – Unravelling the economic geographies of technological change	Prof. Dr. N. Marquardt

Klare Worte finden – Gewaltschutz am GIUB

Andrea Frei

Auch Universitäten als Arbeits- und Studienort sind ein Umfeld, in dem Gewalt und sexualisierte Übergriffe stattfinden. Insbesondere die ausgeprägten Hierarchien und Abhängigkeitsverhältnisse an Universitäten können zu subtilen Formen von Gewalt und sexualisierter Belästigungen führen. Neben der allgemeinen Tabuisierung des Themas erschweren diese Machtverhältnisse den Opfern zusätzlich, sich gegen die Angriffe zur Wehr zu setzen.

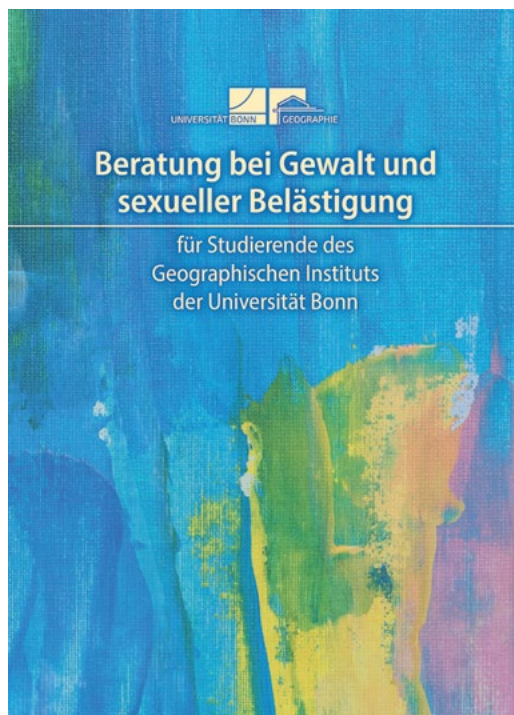
Im letzten Jahr hat sich eine Arbeitsgruppe am GIUB mit diesem Thema intensiv auseinandergesetzt. Als Ergebnis wurden die Grundsätze des GIUBs („Leitfaden zu einem respektvollen Miteinander“) ausformuliert, eine Webseite mit vielen Informationen erstellt und Ansprechpartner*innen benannt, die bei Bedarf weiterhelfen können.

Für alle Mitarbeiter*innen des Geographischen Instituts fand am 14. Juni 2023 eine zweistündige

Informationsveranstaltung zum Thema „Sexuelle Belästigung und Diskriminierung“ statt, um wirklich alle zu sensibilisieren. Weitere Workshops sind für die Ansprechpartner*innen bzw. Exkursionsleiter*innen geplant.

Am Geographischen Institut wird das Thema sichtbar gemacht und enttabuisiert. Das ist – wie in der Informationsveranstaltung deutlich wurde – die beste Prävention. Dazu gehört auch, dass unserer Erstsemesterstudierende mit Ihren „Ersti-Tüten“ den druckfrischen Flyer zum Thema Gewaltschutz ausgehändigt bekommen haben und Roll-Ups (in deutsch und englisch) bei Tagungen, Veranstaltung etc. aufgestellt werden können, die die Leitlinien des GIUBs verdeutlichen.

Mehr Informationen finden Sie hier:
www.geographie.uni-bonn.de/de/studium/studiberatung-und-pa/gewaltschutz



Gewalt und sexuelle Belästigung stellt in allen gesellschaftlichen Bereichen ein immer noch tabuisiertes und oftmals unterschätztes Problem dar. Das Geographische Institut macht sich zur Aufgabe, allen eine gleichberechtigte, diskriminierungsfreie, respekt- und vertrauensvolle Zusammenarbeit zu ermöglichen. Das GIUB setzt sich aktiv gegen jegliche Form von Gewalt und sexueller Belästigung ein.

Ansprechpersonen am GIUB	Ansprechpersonen Universität Bonn
Studiengangsmanagerin Andrea Frei frei@uni-bonn.de Raum 0.015 (112) +49 228 73-4605	Gleichstellungsbeauftragte Gabriele Alonso Rodriguez alonso@zgb.uni-bonn.de +49 228 73-7490
Vertrauensdozent*innen Prof. Dr. Lothar Schrott lothar.schrott@uni-bonn.de Raum 0.028 (153) +49 228 73-5394	Psycholog, Beratungsstelle Universität Bonn pb-zsb@uni-bonn.de +49 228 73-7080
Dr. Juliane Dame jdame@uni-bonn.de Raum 1.007 (211) +49 228 73-5466	Psychosoziale Beratung ASTA psb@asta.uni-bonn.de +49 228 73-7034
Fachschaft awareness@fsgeo-bonn.de	Im Notfall Campus Security +49 228 73-7444

Weitere Informationen finden Sie hier:
www.geographie.uni-bonn.de/gewaltschutz

Joint Master „Geography of Environmental Risks and Human Security“ (M.Sc.)

Karen Hattenbach

There are many reasons why the academic year 2022/23 appears to have gone by in acceleration mode – return to “normal”, while still defining what the new normal is, “catching up” with things that seem to have been missing over the period of the pandemic, seeing a number of trusted colleagues leaving the teams on both sides for new horizons and new talented students and colleagues joining. Transitions take time and come with loss and opportunities. Heading for the 10 years anniversary of our Joint Master’s programme we are ready to take stock of the learning, reinforce links and communication with our partners and prepare for the success of the next decade of our joint venture.

Welcome and see you soon!

With the start of the Summer Semester 2023 Jessica Budds, the Joint Master’s Head of the GIUB Academic Board for the Joint Master’s programme took over from Klaus Greve who has been preparing for his retirement during the past months. With Jessica Budds, an expert in academic and policy research has joined the Joint Master’s team, bringing her experience in teaching and conducting research activities at Universities in Great Britain and substantial exposure to South America. The departure on Klaus Greve was not an easy goodbye for us – his vision, persistence and engagement has been crucial for the development and launch of our Joint Master’s programme. He has been heading and part of our Joint Academic Board over the last 10 years, contributing ideas and precious time.

Publications + Prizes

This year two alumni from the Master’s Programme were authors on the United Nations University- Institute for Environment and Human Security (UNU-EHS) Interconnected Disaster Risks report. Alumna Caitlyn Eberle was a Lead Author, and alumna Melisa Mena Benavides was an Author.

For the third time in the past five years a student from the International Joint Master’s programme in Geography of Environmental Risks and Human Security has won the German Committee for Disaster Risk Reduction (DKKV) Promotional Award. Taking home the top prize this year was Fabian Rackelmann for his thesis titled, “Integration of forest health aspects in flood risk reduction.” His research looked at the gaps in forestry

management objectives and disaster risk reduction, specifically flood risk reduction. In response to the devastating Ahr valley floods in 2021, he focused his research there and how he could apply lessons learned. Joining Rackelmann in the top three was fellow master programme classmate Angela Marie Bungert, who placed third. She was recognized for her thesis titled, “Assessing the Role of Disaster Risk Education in Secondary Schools in Light of Community Resilience.”

From learning to practice to policy making

Samara Polwatta (JM class 2020) and Palindi Kalobuwila (JM class 2021) are the founders of “School Meets the Reef”, a coral rehabilitation project in their home country of Sri Lanka.



© UNU-EHS Gonzales

Conceived for the 2022 Wageningen University & Research (WUR) Student challenges, Nature-based Solutions Challenge, it has gone from proposal to reality in a matter of months, winning the competition along the way. “We learned about restoration techniques in the Joint Master’s programme and I had worked on ocean projects before. Sri Lanka is an island nation that depends on the ocean,” says Polwatta. “We wanted to show that cost-effective ecosystem restoration practices can work.” In summer 2022, Polwatta and a team of divers rowed 500 meters off the shore of Kalkudah, Sri Lanka. At a depth of about 3-5 meters of water, they placed cement molds known as “reef balls” which mimic the structure of a coral reef. Then, using a special putty, they planted corals on the reef balls, giving them a new home to grow on. Adjacent to that the team set up a nursery where corals are attached to racks to grow before they are ready to be planted later. Since then, the project has been in a monitoring phase.

Three dives have been conducted to check coral growth and to brush off any algae and sediment. As the winner of the 2022 Nature-based Solutions Challenge, and with continued funding from WUR both students had the chance to attend COP27, where Polwatta presented the project at several side events.

Working in Disaster Management

The Joint Master's programme is going to celebrate its 10th birthday this year! The content and focus on human security and its interlinkage with the environment and related risks has become increasingly relevant. The following two Joint Master's alumni are working in the field of humanitarian response.....:



© IMPACT Initiatives

It was in early 2022 that Joint Master's Alumna **Nataliia Makaruk** (Joint Master's class 2018-2020) was last with her counterparts from the city of Mariupol, Ukraine. The city was on a quest to become a green city and was piloting a United Nations Disaster Risk Reduction initiative in the country. Her employer, IMPACT Initiatives, was holding a workshop with the city government to help develop their resilience plan. At the workshop in nearby Sviatohirsk, Nataliia and colleagues presented the results of the multi-hazard risk assessment they had conducted. The city was then going to take their recommendations and develop a resilience plan. Soon after, she returned to Kyiv and no more than two weeks later, the invasion began. The work of Nataliia and her colleagues shifted from a focus on risks to natural hazards towards contributing to the ongoing humanitarian crises and its response by assessing the risks and impacts associated with anthropogenic hazards, like hazardous material leakages at industrial or critical infrastructure sites. As a Climate and Disasters Assessment Officer for IMPACT Initiatives Nataliia provides technical support for teams on the ground carrying out risk assessments in the country and is responsible for area-based assessments focused on the needs of refugees in neighbouring countries.

Her workload is quite heavy. According to her, that is also part of the commitment of working in this field. She understands that she is working as part of something bigger. And it is the impact that continues to motivate her: "It is encouraging to see when the UN or a government agency implements your research and your work in their actions for better preparedness and response. It is a contribution to making the world safer."

With his interest in the humanitarian field **James McArthur** completed the Joint Master's programme with the 2015-2017 class: "The Joint Master programme's module on how the humanitarian system operates, how the cluster system operates and how the UN system works was so crucial," he says. As a student he even supported a UN Disaster Assessment and Coordination (UNDAC) team on mission in Vanuatu as a part of their remote Assessment and Analysis Cell. James also works at IMPACT Initiatives, as a Senior Assessment Specialist. He carries out needs assessments and analysis and coordinates the collection of data to provide information to resources responding on the ground and for international assistance. His job is crucial in an environment that demands accurate and immediate information. "There is a need for assessments in the hours, days and weeks after a disaster," says James. "We find out what data and analysis is needed, and when and where it is needed to fill information gaps and inform responders and decision-makers."

The Joint Master's Team is proud of the dedication, professionalism and impact that our students, alumni and the whole Joint Master's team is displaying during these challenging times. We are looking at the new academic year with pride and unbroken motivation to continue with its success and develop it further, for the needs and opportunities of the next decade.



© UNDAC Türkiye

Bachelor- und Masterexkursionen am Geographischen Institut

Bachelorexkursionen (Modul B10 Lernen vor Ort: 3-Tagesexkursion)

Exkursionen	Leitung	Datum
Ruhrgebiet	Prof. Dr. Claus-Christian WIEGANDT	10.10.2022 – 12.10.2022
Landschaftsökologie Süddeutschland (Schwäbische Alb) I	Eike ALBRECHT	06.03.2023 – 08.03.2023
Nationalpark Eifel – Wald, Wasser und Wildnis?	Jens KESSENICH	08.03.2023 – 10.03.2023
Landschaftsökologie Süddeutschland (Schwäbische Alb) II	Eike ALBRECHT	09.03.2023 – 11.03.2023
Stadtentwicklung in Köln I	Moritz OCHSMANN	14.03.2023 – 16.03.2023
Mythos Rhein	Prof. Dr. Kathrin HÖRSCHELMANN	20.03.2023 – 22.03.2023
Stadtentwicklung in Köln II	Moritz OCHSMANN	21.03.2023 – 23.03.2023

Bachelorexkursionen (Modul B10 Lernen vor Ort: 7-Tagesexkursionen)

Exkursion	Leitung	Datum
Israel – Palästina	Andrés Mauricio ESTRADA BOLIVAR, Tobit NAUHEIM	28.05.2023 – 04.06.2023
Nah am Wasser gebaut – aktuelle Fragen der Stadt- und Wirtschaftsgeographie in Bremerhaven und Hamburg	Heiner SCHOTE	30.05.2023 – 05.06.2023
Regionalanalyse Sachsen-Anhalt / Stadtregion Magdeburg	Apl. Prof. Dr. Manfred NUTZ	30.05.2023 – 04.06.2023
Von der Sonne verwöhnt – Südbaden, Elsass und die Nordwestschweiz	Prof. Dr. Julian KLAUS	24.07.2023 – 30.07.2023
Nationalpark Berchtesgaden – Wald, Fels, Alm und Wildnis?	Jens KESSENICH	03.08.2023 – 11.08.2023
Alpen/Österreich	Dr. Rainer BELL	04.09.2023 – 12.09.2023
Süddeutschland – vom Rhein zu Donau und Main	Prof. Dr. Jürgen HERGET	25.09.2023 – 01.10.2023
Georgien	Dr. Nils HEIN	27.09.2023 – 05.10.2023

Masterexkursionen Master of Science (Modul M5)

Exkursionen	Leitung	Datum
Südwesten der USA	Prof. Dr. Jürgen HERGET	28.02.2023 – 15.03.2023
Argentinien	Prof. Dr. Lothar SCHROTT	06.03.2023 – 18.03.2023
Great Britain	Prof. Dr. Jessica BUDDS	15.07.2023 – 29.07.2023
Indien	PD Dr. Carsten BUTSCH	02.09.2023 – 15.09.2023

Field Trip M.Sc. Geography of Environmental Risks and Human Security (Modul JM10)

Exkursion	Leitung	Datum
Schleiden und Bad-Neuenahr-Ahrweiler	UNU	05.11.2022 – 11.11.2022

Masterexkursion Master of Education (Modul M6)

Exkursion	Leitung	Datum
Niederlande. Räumliche Sozialisation und (transformative) geographische Bildung im Zeichen des Klimawandels	Julia KLUMPARENDT, Prof. Dr. Eva NÖTHEN	03.06.2023 – 10.06.2023

Lernen (und unlearning) vor Ort – Einblicke in die Master- exkursion nach Indien

Annalia Gminder

Die urbane Transformation stellt das bevölkerungsreichste Land der Welt vor große Herausforderungen: Derzeit lebt knapp ein Drittel der indischen Bevölkerung in Städten, 2050 wird es die Hälfte sein. In absoluten Zahlen bedeutet dies, dass im Jahr 2050 293 Mio. Menschen mehr in Indiens Städten leben werden als im Jahr 2020. Ziel der Masterexkursion nach Indien war es, ein Verständnis für die komplexen Herausforderungen zu entwickeln, die diese Transformation bedeutet. Folgende Themen und Aspekte verbanden dabei die unterschiedlichen Standorte:

1. „Unlearning“: Die Urbanisierung läuft im Globalen Süden vollkommen unterschiedlich von der Urbanisierung in Europa und den USA ab. Daher sind Modelle und Konzepte aus diesen Ländern kaum geeignet, um den dortigen Urbanisierungsprozess zu verstehen. Eine Herausforderung ist daher, in der Auseinandersetzung mit Urbanisierungsprozessen in Ländern wie Indien, vorgefasste Denkmuster immer wieder zu hinterfragen.
2. Informalität – in allen Lebensbereichen – ist der dominante Modus der Urbanisierung in Indien.
3. Stadtstrukturen und städtische Prozesse sind durch ein hohes Maß an Komplexität gekennzeichnet.
4. Für das Verständnis städtischer Strukturen und -Prozesse ist die Kenntnis der historischen Dimension, insbesondere der Kolonialgeschichte, unumgänglich.
5. Unterschiedliche Leitideen führ(t)en zu unterschiedlichen Orten und Zeiten zu sehr unterschiedlichen Stadtstrukturen.

Nach einem intensiven Vorbereitungsseminar im Sommersemester reisten 23 Masterstudierende mit ihrem Dozenten nach Indien, um sich einem (un-)learning vor Ort zu stellen. Die Exkursion begann im politischen Zentrum des Landes, der Hauptstadt Delhi, die in sehr unterschiedliche historische Epochen entstand bis heute im Stadtbild gut unterscheidbar sind. Am ersten Tag ging es mit einem „kalkulierten Kulturshock“ los. Die Exkursionsroute führte durch das „Old Delhi“ der Mogulzeit und das britische „New Delhi“, über den quirligen Chandni Chowk, das majestätische Humayun's Tumb, am India Gate vorbei zum Central Secretariat und dem früheren Sitz des Vizekönigs, heute Sitz des indischen Präsidenten. An zahlreichen Standorten wurde

thematisiert, wie Machtansprüche und gesellschaftliche Ideen Städtebau beeinflusst haben. Außerdem kündigte sich bereits der Ausnahmezustand an, der die Stadt – nach unserer Abreise – erfassen sollte: wenige Tage später fand der G20 Gipfel in Delhi statt.

Am zweiten Tag besuchte die Gruppe die sich im Süden Delhis gelegene Satellitenstadt Gurgaon. Die Stadt entstand im Zuge der wirtschaftlichen Liberalisierung der 1990er Jahre und ist heute Sitz zahlreicher nationaler und internationaler Unternehmen und Organisationen. Gemeinsam mit einem Experten der School for Planning and Architecture ging die Gruppe der Frage nach, ob eine so schnell wachsende Stadt überhaupt geplant werden kann und welche Herausforderungen mit einem schnellen Städtewachstum einhergehen. Außerdem wurden in Gurgaon die sozialen Disparitäten greifbar, die Indiens Städte vielfach prägen: Auf einen Spaziergang durch ein von Arbeiter*innen und Migrant*innen bewohntes Urban Village folgte der Besuch einer der größten und exklusivsten (bzw. exkludierendsten) Shopping Malls Indiens.

Am Morgen des dritten Tages besuchte die Gruppe zunächst das Weltkulturerbe Qutub Minar, die erste muslimische Siedlung auf dem indischen Subkontinent. Im Zuge der Besichtigung ging die Gruppe vor dem Hintergrund der zunehmend dominant werdenden Hindutva-Ideologie auch der Frage nach, inwieweit Kultur politisiert werden kann. Zudem besuchten die Gruppe in Delhi mehrere Institutionen: Bei der GIZ (Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit) diskutierten wir mit einem GIUB Alumnus, welchen Beitrag die deutsche Entwicklungspolitik in Indien leisten kann und sollte. Mit den Mitarbeiter*innen des Centers for Science and Environment tauschten sich die Studierenden über die umweltpolitischen Herausforderungen einer wachsenden Megastadt aus. Das Zwischenfazit der ersten Exkursionstage in Delhi war, dass viele Vorstellungen, die in Medien und Literatur von Indien transportiert werden, immer wieder kritisch zu hinterfragt werden müssen.

Nach vier ereignisreichen Tagen in Delhi reiste die Gruppe in die ab den 1950er Jahren durch ein Team von Architekten unter Leitung von Le Corbusier nach den Prinzipien der Charta von Athen angelegte Planstadt Chandigarh. Auf dem Weg legten die Gruppe einen Stopp in einem Dorf

unweit der Universitätsstadt Kurukshetra ein. Die durch Kollegen des Department of Geography vermittelten Begegnungen in diesem Dorf zählen zu den herzlichsten der ganzen Reise. Die 23-köpfige Exkursionsgruppe wurde mit offenen Armen empfangen, die Bewohner*innen des Dorfes luden die Studierenden in ihre Häuser ein, um ihnen Einblicke in ihre Lebensweise und ihren Alltag zu gewähren. Die in der Landwirtschaft tätigen Bewohner*innen gaben Einblicke in ihre Arbeitsweise, insbesondere die verwendeten Bewässerungstechniken, die für das Gelingen der „Grünen Revolution“ entscheidend waren – und die heute vielfach mit ökologischen Problemen in Zusammenhang gebracht werden. Das Erleben der Gastfreundschaft und Offenheit in diesem Dorf im Agrarstaat Haryana zwischen Delhi und Chandigarh hat viele Exkursionsteilnehmer*innen sehr bewegt. Nach dieser Erfahrung erkundete die Gruppe am nächsten Tag unterschiedliche Viertel Chandigarhs. Der Zugang zum eigentlich geschlossenen „Capitol Complex“, dem Regierungsviertel der Bundesstaaten Punjab und Haryana, war dabei ein praktisches Beispiel gelebter Informalität.

Via Inlandsflug ging es in das Finanzzentrum des Landes, Mumbai. Dort wurde die Gruppe zunächst von Monsunregen empfangen, der nachmittags geringer wurde, was eine Fußexkursion durch das kolonialen Stadtzentrum erlaubte. Die Route führte die Gruppe zum Gateway of India, dem Luxus-Hotel Taj Mahal Palace und dem Rajabay Clock Tower. Beeindruckend war der Besuch des zentralen Bahnhofs von Mumbai, Chhatrapati Shivaji Maharaj Terminus (früher Victoria Terminus), zur Rush-Hour. Täglich nutzen über drei Millionen Zugpassagiere dieses in neugotischer Architektur gestaltete Überbleibsel der Kolonialzeit. Auch hier wurde, wie in New Delhi, deutlich, wie die britischen Kolonialherren ihre Machtansprüche durch Stadtplanung zum Ausdruck brachten. Am nächsten Tag erkundete die Gruppe das im Osten gelegene Navi Mumbai. Dabei handelt es sich um eine ab den 1970er Jahren planmäßig angelegte Satellitenstadt. Dort hatten die Studierenden Gelegenheit zu einem Austausch mit Stadtplaner*innen, um mehr über die Herausforderungen einer schnell wachsenden, geplanten Stadt zu erfahren.

Von Mumbai aus führte eine vierstündige Busfahrt durch die Western Ghats, einem Gebirgszug im Westen Indiens, der das Arabische Meer von dem Dekkan Plateau im Inneren des Landes trennt, nach Pune. Hier bekam unsere Exkursionsgruppe Zuwachs: 14 Studierende der Bharati Vidyapeeth University begleiteten die Bonner Studierenden während der letzten vier Tagen des Programms. Neben dem fachlichen

Austausch, gab es zwischen den Studierenden einen regen Austausch über vielfältige Themen, wie den Umgang mit dem Nationalsozialismus in den beiden Schulsystemen oder die Bedeutung der Sprache Hindi im unabhängigen Indien. Es fehlte aber auch nicht an Gesprächen über das Leben auf einem indischen Universitätscampus oder die „Bierkultur“ in Deutschland – ein interkultureller Austausch auf mehreren Ebenen.



Sozioökonomische Disparitäten in Mumbai

© Carsten Butsch/GIUB

Am ersten Tag in Pune erlief ich die Gruppe die zu unterschiedlichen Zeiten entstandenen Stadtviertel: das präbritische Pune mit Shaniwarwada als dem Verwaltungssitz des Maharatenreichs, das britische Poona, das moderne Pune und ein im Entstehen begriffenes Township – eine privat geplante Stadt für 150.000 Einwohner*innen. Der Tag endete mit einem Besuch des Bharati Vidyapeeth Institute of Environment and Research. Am zweiten Exkursionstag in Pune besuchte die Exkursionsgruppe Punes Zwillingstadt Pimpri-Chinchwad, die in den 1960er Jahren als Industriestandort geplant wurde. Auch hier war ein Austausch mit Stadtplaner*innen möglich, die über die Planungsprinzipien dieser angelegten Stadt berichteten. Im Anschluss besuchte die Exkursionsgruppe eine Gated Community und das deutsch-indische Unternehmen Thyssenkrupp Industries India Pvt. Ltd. Dort erhielten die Studierenden Einblicke in die Arbeitsweisen eines international tätigen Unternehmens in Indien.



Periurbaner Raum zwischen Mumbai und Pune

© Carsten Butsch/GIUB

An den beiden letzten Tagen der Exkursion befassten sich die Studierenden mit Prozessen und Strukturen im periurbanen Raum. In dem Dorf Paud führten indisch-deutschen Teams eigene kleine Datenerhebungen zu ausgewählten Themen durch, um mehr über die Abfallwirtschaft, Migrationsmuster und die Gesundheitsversorgung im periurbanen Raum zu erfahren. Der letzte Tag der Exkursion führte die Gruppe in die Western Ghats. Erster Stopp war der Staudamm Khadakwasla, der den Fluss Mutha staut und inzwischen eine der Hauptwasserquellen für Pune darstellt. Von dort aus ging es weiter zu dem geschichtsträchtigen Sinhagad Fort, in den Western Ghats gelegen, einem Schauplatz der Gründung des Maharatenreichs in der frühen Neuzeit. Dort endete die gemeinsame Zeit mit den Studierenden mit der Bharati University nach vier ereignisreichen Tagen voller guter Gespräche und herzlicher Begegnungen.



Exkursionsgruppe in den Western Ghats

© Carsten Butsch/GIUB

Im Rückblick ist festzuhalten, dass die Exkursion in mehrerlei Hinsicht fordernd war: Die Tage waren oft sehr lang, es brauchte ein bisschen Zeit, um sich an die dauerhaften Hintergrundgeräusche indischer (Mega)Städte zu gewöhnen und das Stresslevel im indischen Straßenverkehr war konstant sehr hoch. Es gab viele Momente, die zum Nachdenken anregten und während der Busfahrten zwischen den Standorten wurden Fragen diskutiert wie: Welche Auswirkungen hat der derzeitige Urbanisierungspfad Indiens auf den Klimawandel? Wie kann eine lebenswerte Umwelt gestaltet werden, angesichts der Müllberge, die an einigen Stellen das Stadtbild bestimmen und des Smogs, der in den Herbstmonaten die Sicht vernebelt und die Zahl der (chronischen) Atemwegserkrankungen in die Höhe treibt? Welchen Beitrag können junge Geograph*innen leisten, um eine Lösung für die sozioökonomischen Probleme

hier zu finden? Und sollten wir uns überhaupt einmischen? Welche kolonialen Denkmuster bestimmen auch Jahrzehnte nach der indischen Unabhängigkeit weiterhin den europäischen Blick auf dieses vielfältige Land – wenn auch vielleicht unbewusst? Diese Fragen, werden viele Teilnehmer*innen auch über die Exkursion hinaus noch beschäftigen.

Die Exkursion zeigte aber auch, welchen Unterschied es macht, vor Ort zu sein in der Region, dem Land, mit dem man sich als angehende*r Geograph*in beschäftigt. Wie es ist, Phänomene, Strukturen und Prozesse, die bis dahin nur in Lehrbüchern behandelt wurden, selbst zu erfahren und in den persönlichen Austausch mit ganz unterschiedlichen Menschen vor Ort zu treten – Planer*innen, Stadtbewohner*innen, Aktivist*innen aus der Zivilgesellschaft, Akademiker*innen oder Studierenden. Das Leitthema der Indien-Exkursion war „Urbanisierung“. Durch diese Brille wurden viele unterschiedliche Aspekte, die nicht alleine mit Urbanisierung in Zusammenhang stehen, betrachtet, z.B. die Herausforderung von Planung und Steuerung von Megastädten angesichts der vielfältigen Erscheinungsformen von Informalität, die Herausforderungen, denen NGOs gegenüberstehen, wenn sie sich für soziale und ökologische Themen in einem auf Wirtschaftswachstum ausgerichteten Land einsetzen möchten.

Zentral für das Lernen vor Ort war dabei, anderen Perspektive als die europäische kennenzulernen. Die vielfältigen Erfahrungen von Gastfreundschaft an Universitäten, bei Institutionen und Organisationen und das bereitwillige Teilen von Geschichte(n) vermittelten den Studierenden vielfältige Eindrücke der indischen Gesellschaft und eröffnete für das neue Denken von Prozessen und Strukturen.

Auch wenn lange Exkursionstage, das scharfe indische Essen, das einige Teilnehmer*innen tageweise von der Teilnahme am Exkursionsprogramm fernhielt und – ja – auch die obligatorischen Kühe in überfüllten Straßen das Lernen vor Ort oft zu einer Herausforderung machten, bleibt das Fazit: Die Exkursion nach Indien wird kein*er der Teilnehmer*innen so schnell vergessen!

India goes Social Media

Um auch anderen Studierenden am GIUB einige Einblicke in die Masterexkursion nach Indien zu geben, wurden die Stopps und Erfahrungen auf dem Instagram Kanal des Geographischen Instituts festgehalten. Wer mehr darüber erfahren möchte, kann gern auf unserem Instagramprofil *geographieunibonn* vorbeischaun.

Exkursionsbericht Israel/Palästina – von Grenzen, Identitäten & Ressourcen

Mauricio Estrada und Tobit Nauheim



© Milan Harth

Den geographischen Blick für das Vorhandensein und die Auswirkungen von Grenzen zu schärfen, bildete das Ziel eines jeden Exkursionstages zwischen dem 28. Mai und 3. Juni 2023. Denn Grenzen sind z.T. ganz explizit in Form von Mauern, bspw. der Grenzanlage zwischen Israel und dem Westjordanland, beobachtbar, können andernfalls aber auch fast unsichtbar und auf mehreren Maßstabsebenen wirksam sein. So erkundeten wir Nachbarschaften in Jerusalem, deren plurale Bewohnerschaft räumlich getrennt lebt, Stadtteile Tel Avivs, wo sich die Wolkenkratzer der Global City direkt an sozial benachteiligte Wohnquartiere anschließen, oder Märkte, auf denen alteingesessene Händler neben touristifizierten Delikatessläden ihre Waren anbieten. Über alledem schwebte die Frage nach Identitäten und den räumlichen Konsequenzen damit verbundener Selbst- und Fremdzuschreibungen.

Prägend waren daher die Begegnungen mit den vielen Menschen, die wir entlang unseres Exkursionsweges trafen. Ein Bewohner des Jerusalemer Stadtteils Scheich Dscharrah berichtete uns von der konstanten Angst vor der bevorstehenden Zwangsräumung, ein israelischer Anwalt von der geplanten Justizreform, die die Demokratie des Landes existenziell bedroht. Die Teilnehmenden einer Demonstration gegen jene

Reform übersetzten uns die auf ihren Protestbannern prangenden Sprüche, eine Kindergärtnerin in Tel Aviv erzählte vom Stellenwert der Umweltbildung bei der Inklusion junger Geflüchteter, ein in einer informellen Siedlung wohnender Beduine vom Rechtsstreit mit dem Obersten Gericht, infolgedessen seinen Kindern der Schulbesuch ermöglicht wurde. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle unserem Kollegen Ariel Meroz von der Hebrew University of Jerusalem/dem Dead Sea-Arava Science Center, der uns bei der Organisation unterstützte und den Studierenden mit Rat und Tat zur Seite stand.

Besonderes Augenmerk wurde während der gesamten Exkursion auf die Wasserver- und-entsorgung in der Region gelegt. Dass der Zugang zur in der Levante sehr begrenzten Ressource maßgeblich von politischen Entscheidungen abhängt, konnte nicht nur an der Waffenstillstandslinie zwischen West- und Ostjerusalem, sondern auch an stark verschmutzten Bachläufen in Beduinendörfern der Negev-Wüste nachempfunden werden. Ein studentisches Filmteam hat diese Aspekte mit der Kamera eingefangen und beginnt nun, unterstützt durch Geomedia, mit der Produktion einer Dokumentation zur Bedeutung der Ressource Wasser für die verschiedenen Bewohner*innen der Region.

Dr. Simone Giertz erhält Lehrpreis der Universität Bonn

Nadine Marquardt und Anna Schoch-Baumann

Dr. Giertz wird für ihr großes Engagement im Bereich Lehre ausgezeichnet. Während des Universitätsfestes im Juli 2023 wurden insgesamt 14 Lehrende durch den Prorektor für Studium, Lehre und Hochschulentwicklung, Prof. Dr. Sandmann mit den Lehrpreisen der Universität gewürdigt. Die Auswahl trafen die Studierenden selbst.

Frau Giertz ist seit 2008 als Akademische Rätin am Geographischen Institut tätig und engagiert sich seit vielen Jahren in der Lehre, der Gestaltung der Studiengänge und der Betreuung der Studierenden. Sie lehrt mit großem Engagement in den verschiedenen Modulen der Geographiestudiengänge. Ihre Lehrveranstaltungen gestaltet sie sehr abwechslungsreich durch eine Kombination verschiedener didaktischer Elemente. Aktivierende Lernmethoden und eLearning-Komponenten sind dabei ein fester Bestandteil.



Simone Giertz mit Studierenden beim Geländepraktikum auf dem Gut Frankenforst

© Friederike Pauk/GIUB

Ein wichtiges Anliegen von Frau Giertz ist die Vermittlung von Methodenkompetenzen, was ihr durch die Einbindung praktischer Elemente und Übungen hervorragend gelingt. Gerne nutzt sie hierbei Lernorte außerhalb des Seminarraums und integriert Gelände- oder Laboreinheiten, Exkursionen oder Besuche von Behörden. Auch das Forschende Lernen ist ein zentrales Element ihrer Lehre. Im Rahmen von Projektseminaren gibt sie den Studierenden die Möglichkeit, ihr eigenes Forschungsprojekt selbstständig zu konzipieren und umzusetzen. Seit vielen Jahren ist Simone Giertz Modulbeauftragte für das Bachelormodul „Methoden Aufbau“. Hier koordiniert sie das Lehrangebot und steht als Ansprechpartnerin für Lehrende zur Verfügung. Auch bei der Betreuung von Abschlussarbeiten ermöglicht sie es den Studierenden, ihre eigenen Forschungs-ideen zu realisieren und unterstützt dabei viele praxisorientierte empirische Arbeiten im Gelände oder im Labor.



Simone Giertz mit internationalen Studierenden

© Simone Giertz/GIUB

Simone Giertz engagiert sich aktiv für die Internationalisierung der Studiengänge und setzt sich seit Jahren für die Erhöhung des englischsprachigen Lehrangebotes im Bachelor und Master Geographie ein, das inzwischen fest implementiert ist. Des Weiteren hat sie vor zehn Jahren den interdisziplinären, englischsprachigen Kurs „Germany – An Introduction into Geography, History and Politics“ entwickelt, an dem internationale Studierende verschiedener Fachrichtungen teilnehmen können. Frau Giertz ist ein sehr aktives Mitglied der Projektgruppe „Internationalisierung“ des gleichnamigen Prorektorates und hat bei der Entwicklung des internationalen Moduls „Germany in a Global Context“ der Universität Bonn aktiv mitgewirkt. Der von ihr entwickelte „Germany“-Kurs war der Vorreiter des Moduls und ist dort integriert.

Beim Universitätsfest dankte Prorektor Prof. Dr. Klaus Sandmann den Lehrenden im Namen der Universität für ihr herausragendes Engagement: „Ihnen, liebe Preisträgerinnen und Preisträger, ist es gelungen, mit erkennbar großem Spaß, mit klarer Motivation sowie fachlicher und methodischer Kompetenz Lehrinhalte verständlich und aktualitätsbezogen zu vermitteln. Ihre Studierenden wertschätzen, dass Sie regelmäßig über den Erwartungshorizont hinausgehen, sich an Curriculumsentwicklung aktiv beteiligen, Ihre Lehrformate kontinuierlich hinterfragen und verbessern sowie auf aktuelle Forschung eingehen und die Realisierung eigener Forschungs-ideen der Studierenden ermöglichen. Diesen inspirierenden Worten der Studierenden schließe ich mich uneingeschränkt und gerne mit meinem Glückwunsch an Sie an!“

Und wir tun das ebenso: Das Geographische Institut gratuliert Dr. Simone Giertz herzlich zu Ihrer Auszeichnung mit dem Lehrpreis der Universität Bonn!

Dr. Katja Thiele erhält den Peter-Meusburger-Promotionspreis

Britta Klagge und Benedikt Walker



© Tim Freytag

Dr. Katja Thiele, ehemalige Mitarbeiterin der AG Wirtschaftsgeographie von Prof. Klagge, wurde mit dem Peter-Meusburger-Promotionspreis für ihre Dissertation mit dem Titel „Öffentliche Bibliotheken zwischen Digitalisierung und Austerität: Kommunale Strategien und ihre Implikationen für die Bildungsgerechtigkeit“ ausgezeichnet. Dabei hat sie untersucht, welche Handlungsspielräume öffentlichen Bibliotheken unter den Bedingungen von Digitalisierung und Austerität bleiben und inwiefern sich diesbezügliche kommunale Strategien auf die Bildungsgerechtigkeit auswirken. Die Dissertation ist außerdem im Transcript Verlag erschienen.

Mit dem Peter-Meusburger-Promotionspreis werden wissenschaftlich herausragende Dissertationen im Themenfeld von „Geography and Knowledge“ ausgezeichnet. Prof. Meusburger war Inhaber des Lehrstuhl Wirtschafts- und Sozialgeographie der Universität Heidelberg.

Wir gratulieren Katja Thiele ganz herzlich zu dieser tollen Auszeichnung und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute!

Die Bonner Geographiestudentin Sari Rombach wurde mit dem 2. Platz des DKKV-Förderpreises ausgezeichnet

Anna Schoch-Baumann



© Sari Rombach

Frau Rombach überzeugte die Jury mit ihrer Bachelorarbeit zu dem Thema „Risikoanalyse eines extremen Starkregenereignisses in Bonn – eine GIS-gestützte Untersuchung“ unter der Betreuung von Prof. Dr. Klaus Greve. Dies ist nicht die erste Auszeichnung für Frau Rombach: Ihre Arbeit wurde bereits im Rahmen der EnviroInfo 2021 mit dem 2. Platz für den „Environmental Informatics Prize 2021 for Students“ von der Gesellschaft für Informatik e.V. ausgezeichnet.

Das Thema Starkregenereignisse rückte in den letzten Jahren immer stärker in den Fokus der Öffentlichkeit. Die konkrete Idee sich näher damit zu befassen, kam Frau Rombach während eines Praktikums im Tiefbauamt der Stadt Bonn. Dort hat sie sich mit Starkregengefahrenkarten für das Bonner Stadtgebiet beschäftigt und schnell gemerkt, dass dabei ein entscheidender Teil fehlt: „Im kommunalen Starkregenrisikomanagement gibt es, wie in Bonn, zwar häufig Starkregengefahrenkarten, jedoch sind entsprechende Risikokarten, in denen auch Schadenspotentiale berücksichtigt werden, im Vergleich dazu kaum vorhanden“, berichtete Sari Rombach im Interview mit Dr. Anna Schoch-Baumann, Öffentlichkeitsbeauftragte am GIUB. „Auf Grundlage von Geodaten zu den Gefahrenkarten, dem Gebäudebestand und Einwohnerzahlen konnte ich schließlich die GIS-gestützte Starkregenrisikoanalyse durchzuführen“. Laut Frau Rombach stellten die GIS-basierten Risikoanalysen ein „vergleichsweise einfaches und effizientes Werkzeug dar, um starkregen- und sturzflugbedingte Risiken zu identifizieren und zu visualisieren“. Zur Bestimmung des Risikos hat Frau Rombach

in ihrer Analyse „mögliche Gefährdungen und Objektbetroffenheiten ermittelt und mit identifizierten Schadenspotentialen der Gebäude räumlich überlagert“. Das Ergebnis? „[D]as Risiko für [die beiden Untersuchungsgebiete] Kessenich und Dottendorf [lässt sich nicht pauschal definieren], da jeweils ein Drittel der Gebäude entweder ein geringes, mäßiges oder hohes bis sehr hohes Überflutungsrisiko aufweist. Erst ein Blick in die Risikokarte gibt Aufschluss darüber, wo Risikoschwerpunkte vorliegen und Handlungsbedarf besteht“. Zusammenfassend und unter Berücksichtigung bestimmter Limitierungen stellte Frau Rombach fest, „dass Risikokarten zwar ein geeignetes Instrument im Starkregenrisikomanagement darstellen, sich jedoch primär für die Behördenebene mit entsprechendem Hintergrundwissen zu methodischen Unschärfen und weniger für die breite Bevölkerung eignen“.

Auf den Förderpreis aufmerksam wurde Frau Rombach vor allem durch ihren Studienfokus und die Informationsveranstaltungen des DKKV zum Thema Starkregenereignisse. Unterstützung bei der Durchführung der Analyse und bei der Bewerbung für den Förderpreis erfuhr sie von einer ehemaligen Kollegin und ihrem Betreuer Prof. Dr. Klaus Greve.

Die Themen Katastrophenschutz und Extremwetterereignisse begleiten Frau Rombach weiterhin. Sie absolviert aktuell den internationalen Joint Master of Science ‚Geography of Environmental Risks and Human Security‘ an der United Nations University (UNU-EHS) und der Universität Bonn. Gleichzeitig arbeitet sie als Studentische Hilfskraft im Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) im Bereich Risikoanalyse und engagiert sich in ihrer Freizeit ehrenamtlich in der Katastrophenschutzereinheit des ASB Bonn. Im neuen Jahr wartet dann schon das nächste Abenteuer auf die Bonner Studentin: „Ab Januar geht es für fünf Monate in die Schweiz für ein Praktikum im World Climate Research Programme der World Meteorological Organization, wo ich mich mit wetter- und klimabedingten Risiken aus internationaler Perspektive beschäftigen werde“.

Für ihr Praktikum und ihren weiteren Werdegang wünschen wir Frau Rombach alles Gute und gratulieren ihr noch einmal ganz herzlich zu der tollen Auszeichnung!

Fachschaft richtet BuFaTa in Bonn aus

Fachschaftsvertretung



© *Fachschaft Geographie*

Im Mai 2023 durfte die Fachschaft die Bundesfachschäftentagung (BuFaTa) ausrichten. Dazu waren sämtliche Fachschaften aus der DACH-Region eingeladen, um für drei Tage Gast im Geographischen Institut in Bonn zu sein. Neben inhaltlicher Arbeit durch Arbeitskreise stand allerdings auch das Knüpfen neuer Kontakte und ein Kennenlernen des GIUB sowie der Bundesstadt und Umgebung im Mittelpunkt.

Nach dem Ankommen am Freitag wurde die Veranstaltung durch eine offizielle Begrüßung seitens GeoDACH und Herrn Nutz eröffnet. Ebenjenes Kennenlernen war wesentlicher Bestandteil des Abendprogramms. In zufällig eingeteilten Gruppen bestritten alle Teilnehmenden eine Rallye rund um die Poppelsdorfer Allee. Daraufhin war ein Besuch der Bonner Nachtclub-Szene zur kulturellen Weiterbildung unabdinglich.

Die inhaltliche Arbeit startete am Samstagmorgen mit Arbeitskreisen, die ein breites thematisches Spektrum abdeckten, von "Fachschaften im politischen Spannungsfeld" bis hin zur Beschäftigung mit digitalen Methoden und wie diese in Zukunft aussehen können. Es folgten die geographischen Exkursionen, welche ebenso vielfältig in und um Bonn durch aktuelle und ehemalige Dozierende des GIUBs gestaltet wurden. Beispielhaft befasste sich eine Gruppe um Ramona Fröhlich mit prekären Wohn- und Lebensbedingungen in Bonn, und eine andere Exkursion um Prof. Dr. Hans-Dieter Laux diskutierte die Aufarbeitung der historischen Quartiersentwicklung des Bundesviertels. Außerhalb

von Bonn lernten unsere Gäste Köln als queere Stadt kennen oder untersuchten mit Dr. Jürgen Haffke, Paul Gieler und Prof. Dr. Herget das Ahr-tal unter den Aspekten der Geomorphologie oder des Weinbaus.

Nachdem auch der Sonntagvormittag mit der Fortführung der inhaltlichen Arbeit durch die AK's startete, fand am Nachmittag die Mitgliederversammlung der Vertretung deutschsprachiger Geographiestudierenden (GeoDACH) statt. Am letzten Abend stand der "Regionalabend" bevor, an dem jede teilnehmende Fachschaft Spezialitäten aus der Heimat präsentierte und zum Verkosten bereitgestellt hat.

Das Abschlussplenum am Montag rundete die Veranstaltung ab. In dieser letzten Sitzung wurden sowohl die Ergebnisse der Arbeitskreise und Exkursionen der letzten Tage zusammengefasst und allen Teilnehmenden präsentiert. Dann hieß es Abschied nehmen, bis zur nächsten BuFaTa in Augsburg.

Da die Organisation und Durchführung der BuFaTa viele Monate harte Arbeit gefordert hat, sind wir als Fachschaft froh und stolz, von vielen Seiten Lob zur Veranstaltung zu erhalten. An dieser Stelle möchten wir allen involvierten Mitgliedern des GIUB nochmals für ihre tatkräftige Unterstützung danken!

Wir sind sicher, dass dieser Erfolg nicht nur das Image der Bonner Geographie-Fachschaft positiv beeinflussen, sondern auch eine Ausstrahlungswirkung auf das GIUB im Allgemeinen haben wird.

Sommerfest am Geographischen Institut mit Verabschiedung der Absolventinnen und Absolventen

Anna Schoch-Baumann



© Friederike Pauk/GIUB

Am Nachmittag des 12. Juli 2023 veranstaltete das Geographische Institut gemeinsam mit der Fachschaft Geographie wieder ein Sommerfest zum Abschluss des Sommersemesters.

Bereits ab 12 Uhr lud die Fachschaft zum Umtrunk am Büdchen ein. Alle angemeldeten Absolvent*innen wurden anschließend persönlich von ihren Betreuer*innen im Alfred-Philippson-Hörsaal verabschiedet. Dies bot eine schöne Gelegenheit zu einem Einblick in die Vielfalt der geographischen Themen, die aktuell in den Bachelor- und Masterarbeiten behandelt werden.

Prof. Klaus Greve für das GIUB und die Fachschaft warfen einen Blick zurück auf das vergangene Studienjahr und die Perspektiven der Geographie im Beruf in einer sich rasant verändernden Welt mit großen Herausforderungen in Umwelt und Gesellschaft. Moderator Prof. Manfred Nutz zeichnete beim anschließenden Absolvent*innentalk gemeinsam mit zwei Studierenden persönliche Studiensituationen

und-alltage nach, die u.a. durch spannende Auslandsaufenthalte und Exkursionen bereichert waren. Ein besonderes Wort des Abschieds richtete Prof. Nutz an Prof. Greve, der in den Ruhestand geht. Über viele Jahre verantwortet er die GIS-Ausbildung am GIUB, wirkte maßgeblich an der Einrichtung des Joint Master mit der United Nations University mit und fand bei den Studierenden als Vertrauensdozent große Anerkennung.

Nach einem Sektumtrunk gemeinsam mit Bekannten und Verwandten trafen sich alle am „Büdchen“, wo die Fachschaft Getränke und Imbiss organisiert hatte. Bis in die späten Abendstunden zeugten die munteren Gespräche, die Musik und ausgelassene Stimmung von guter Laune.

Wir gratulieren den diesjährigen Absolvent*innen zu dem erfolgreichen Abschluss des Studiums!



© Friederike Pauk/GIUB



© Friederike Pauk/GIUB

Dissertationen

Laufende Dissertationen

Doktorand*in	Titel	Betreuer*in
ANTONI, Julian	Zur Konzeptionalisierung planerischen Handelns- Funktionen individueller Akteure für die lokale Planungskultur (Arbeitstitel)	Prof. Dr. C.-C. Wiegandt
BECKER, Kevin	Migrantische Gesundheitsverständnisse und-praktiken in diversen Quartieren	Dr. C. Butsch, Prof. Dr. K. Hörschelmann
BECKERS, Niklas	A Gradient-based Approach Testing the Impact of Microclimate and Topography in Arctic-Alpine Ecosystems	Prof. Dr. J. Löffler
BEUKES, Anni	Understanding urban water insecurity and the social reproduction of young women in the coastal slum neighbourhoods of Freetown, Sierra Leone	Prof. Dr. N. Marquardt
BRÜCKNER, Anna	Blue health for all? Investigating urban blue spaces as potentially therapeutic landscapes for elderly people in deprived communities. Learning from cases in Ruhr and Ahmedabad Metropolis	Prof. Dr. med. T. Kistemann
BURGER, Jochen	Die (Post-)Demokratisierung städtischer Räume. (Arbeitstitel)	Prof. Dr. C.-C. Wiegandt
DEBARRY, Annapia	A feminist political ecology of 'emotional waterscapes' in rural and urban Ethiopia (working title)	Prof. Dr. D. Müller-Mahn
DITTMANN, Johannes	The politics of the Kavango-Zambezi Transfrontier Conservation Area. Performing a 'paper tiger' and new forms of political authority in Namibia	Prof. Dr. D. Müller-Mahn
DIXON, Katherine	Examining the Role of Water Sharing in Producing Adaptive Capacity: A study of Situated Vulnerabilities and Resilience in New Mexico's Acequias	Prof. Dr. J. Budds, Dr. T. Armijos, Dr. I. Rodriguez
DOBRUSSKIN, Janina	Kummulative Dissertation im SFB-Projekt „Geographische Imaginationen: Sicherheit und Unsicherheit im Generationenvergleich“	Prof. Dr. I. Helbrecht, Prof. Dr. K. Hörschelmann
ESTRADA, Mauricio Andres	Water from above, water from below: urban asymmetries and infrastructural strategies in context of rapid urbanization and struggles over water. Research on urban socioenvironmental inequalities in Alexandria, Egypt including upstream urban dynamics along the Nile River	Prof. Dr. K. Hörschelmann

Doktorand*in	Titel	Betreuer*in
GAMACHCHIGE, Ravi	Geographies of insecurity among Sri Lankan labour migrants overseas	Prof. Dr. K. Hörschelmann
GROSSI, Valentina	Health impact of water, sanitation and health conditions in health care facilities. A comparative study in the WHO European region	Prof. Dr. med. T. Kistemann
HALLA, Christian	Geomorphological, geophysical and hydrological characteristics of rock glaciers	Prof. Dr. L. Schrott
HILDEBRANDT, Jaqueline	One Health implementation within human primary care in Accra and the Rhein-Ruhr Metropolis: Operationalization of zoonotic disease knowledge and One Health integration potential within basic medical training and continuous medical education	Prof. Dr. med. T. Kistemann, Prof. Dr. K. Hörschelmann
HOBBS, Marlene	Neue "Technogeographien" häuslicher Pflege (Arbeitstitel)	Prof. Dr. N. Marquardt
HORSTMANN, Britta	Permanence and change of Ethiopian climate change adaptation governance – an analysis of the role and influence of global adaption discourse	Prof. Dr. D. Müller-Mahn
INNIS, Phillip Garjay	Risks in everyday urban life: Vulnerability and practices in flood-prone precarious settlements in Monrovia, Liberia	Prof. Dr. D. Müller-Mahn, Dr. I. Eguavo
KAMBEKOVA, Altnay	The Queer Movement in Kazakhstan and entanglements of coloniality in activism	Prof. Dr. K. Hörschelmann, Dr. Dennis Aviles
KATSEKPOR, Josephine	Thywill Incorporating Geographic Information System (GIS) and Remote Sensing (RS) in Flood Management in Northern Ghana	Prof. Dr. Klaus Greve
KEMEN, Juliane	Hitzewellen in der Stadt: Gesundheitsförderliche und gesundheitsgefährdende Faktoren für selbständig lebende Senioren	Prof. Dr. med. T. Kistemann
KESSENICH, Jens	Wildnis in Europa – Ein neuer Ansatz zur geographischen Betrachtung von Ökosystemen	Prof. Dr. J. Löffler
KLEMP, Felicitas	Politische Konstruktion kritischer Infrastrukturen. Auswirkungen der Digitalisierung	Prof. Dr. N. Marquardt
KLUMPARENDT, Julia	Das Potenzial alternativ- und reformpädagogischer Ansätze für Transformative Bildung im Geographieunterricht (am Beispiel des entwicklungsorientierten Ansatzes „OGO“ aus den Niederlanden)	Prof. Dr. E. Nöthen
KÖHLER, Tamara	Geomorphic characteristics and permafrost hydrology of a semi-arid High Andean catchment	Prof. Dr. L. Schrott

Doktorand*in	Titel	Betreuer*in
KOSA, Tariq	Internationale Beziehungen und Außenpolitik Deutschlands zum Nahostkonflikt: Entstehung einer relevanten demokratischen politischen Streitkultur in Deutschland	Prof. Dr. K. Hörschelmann
KRINGS, Susanne	Doing Comparison in Social Science – a critical analysis of the practice of trans-regional comparison	Prof. Dr. D. Müller-Mahn
KÜGLER, Malte	Biogeomorphic feedbacks and their role for sediment erosion and connectivity along a climatic gradient in Chile	Prof. Dr. L. Schrott
KUSDIAN, René	Approaches towards a resilient Environmental- and Disaster-related Risk Management	Prof. Dr. L. Schrott
LUTHER, Stephan	Regionale Besonderheiten in der ambulanten Versorgung. Eine Untersuchung am Beispiel des rheinischen Braunkohletagebaus	Prof. Dr. med. T. Kistemann
MAN, Caixia	Community-based Irrigation Governance in Rapidly Transforming Chinese Rural Society: A Case Study of Shandong Province	Dr. R.Y. Wang, Prof. Dr. J. Budds
MORANDI, Eliana	Territorial governance for food sovereignty in São Paulo	Prof. Dr. W. Terlau, Prof. Dr. K. Hörschelmann
NASSL, Michael	Water, Pasture, Forest—Nature—Society Interactions in Mountain Systems	Prof. Dr. J. Löffler
NAUHEIM, Tobit	Die Tagebücher der Forschungsreise Johannes Justus Reins durch Japan (1873-1875). Eine biographisch orientierte Analyse der epistemischen Feldforschungspraktiken und der Entwicklung des geographischen Denkens	Prof. Dr. W. Schenk
NWEKE-EZE, Chigozie	Governance and infrastructures for large-scale renewable energies in Kenya	Prof. Dr. B. Klagge
NYAME, Valentina	TRANSITIONS IN CUSTOMARY LAND RIGHTS IN A PERI-URBAN CONTEXT: spatial effects, emerging inequalities and adaptation strategies of landowning groups in Ghana	Prof. Dr. L. Schipper
OCHSMANN, Moritz	Die postindustrielle Produktion des Stadtraumes. Eine komparative Analyse städtebaulicher Großprojekte in Köln. (Arbeitstitel)	Prof. Dr. C.-C. Wiegandt
ORTIZ, Diana Agostina	Internal structure and distribution of Andean permafrost in blockslopes and taluses- a geophysical approach (Agua Negra, Argentina)	Prof. Dr. L. Schrott

Doktorand*in	Titel	Betreuer*in
PASCH, Linda	Autonomie oder Fremdbestimmung? Soziotechnische Interaktionen in smart homes für ältere Menschen (Arbeits-titel)	Prof. Dr. N. Marquardt
PATEL, Krupali	Investigating the epidemiological de-terminants & transmission pathway of AMR focusing on MRSA among urban livestock keepers' community in Ahme-dabad, Gujarat, India	Prof. Dr. med. T. Kistemann
RIEBER, Arne	The Political Ecology of Land-Use Change and Water Infrastructure in the ASAL (arid and semi-arid lands) Regions of Kenya (working title)	Prof. Dr. D. Müller-Mahn
SELG, Fabian	Geocolaboration in Satellite based Emergency Mapping	Prof. Dr. Klaus Greve
STAMMLER, Melanie	Interannual and seasonal surface change in a glacial-periglacial (de)coupled land-scape and its implications on local hydrology in the semi-arid catchment of the Agua Negra river, Argentina	Prof. Dr. L. Schrott
SCHÜPFT, Dennis	Undermining Adaptation Effectiveness? Coastal Adaptation and the Impact of Non-climate Drivers for Communities in India and beyond	Prof. Dr. L. Schipper
TERWEH, Simon	Biotic effects on sediment storage and connectivity in river catchments across timescales	Prof. Dr. L. Schrott
THEJUS, Ruhamah	Home Futures: a study of healthcare anticipation in Germany and the UK	Prof. Dr. N. Marquardt
VAN SCHIE, Douwe	Intersectional vulnerability and loss and damage from slow-onset processes related to climate change	Prof. Dr. L. Schipper
WALKER, Benedikt	Ungleiche Entwicklung globaler Pro-duktionsnetzwerke für Wasserstoff im Kontext der deutschen Energiewende	Prof. Dr. B. Klagge
WELSH, John	Metropolitisation: A critical geosocial analysis of insecurity in post-Brexit Britain	Prof. Dr. K. Hörschelmann
WIRKUS, Lars	Geospatial Analytics in Peace and Con-flict Research	Prof. Dr. Klaus Greve
WOOD, Ella	Hydrologic relevance and climate response of rock glaciers in mountain permafrost environments	Prof. Dr. L. Schrott, Prof. Dr. Bolch
XU, Ailin	The Urban Political Ecology of Hydraulic Infrastructure in Chinese Urban Society: A Case Study of the "Blue Belt" Con-struction in Shenzhen	Dr. R.Y. Wang, Prof. Dr. J. Budds, Dr. K. Ramakrishnan

Doktorand*in	Titel	Betreuer*in
ZACHARIAS, Max	On the Ecology of Tree and Bush Dynamics in African Savannas	Prof. Dr. J. Löffler
ZANGANA, Ikram	Mapping Middle-mountain Geomorphology from high-resolution Lidar DTM data, Jena-Germany	Prof. Dr. L. Schrott
ZULOETA BONILLA, Rosa Elena	Empowerment of Amazonian indigenous communities through energy cooperative entrepreneurship: goals and challenges	Prof. Dr. B. Klagge, Prof. Dr. J. Hamhaber

Abgeschlossene Dissertationen (bis zum 30. September 2023)

Doktorand*in	Titel	Betreuer*in
GEBHARDT, Laura	Alles eine Frage der Logik? Von automatisierten Mobilitätspraktiken und -anforderungen zu künftigen Mobilitätskonzepten – ein transdisziplinärer Ansatz	Prof. Dr. C.-C. Wiegandt
GRUBER, Miriam	Beheimatung von Grundschulern in Bonner Stadtquartieren (Arbeitstitel)	Prof. Dr. C.-C. Wiegandt
HOUNGUE, Rholan	Climate and land use change impacts on Mono River floods	Prof. Dr. M. Evers
KÖLSCHKE, Claudia	Region systemtheoretisch beobachtet - Regionalisierungen der Energiewende als Interorganisationsgeschehen	Prof. Dr. B. Klagge
KRAUSE, Stuart	UAV Applications for Intensive Forest Monitoring	Prof. Dr. Klaus Greve
VESPER, Rene	Contested Rural Futures- A Gramscian Political Ecology of Social-Ecological Transformation in Kilombero Valley, Tanzania	PROF. DR. D. MÜLLER-MAHN

Mitarbeiter*innen des Geographischen Instituts

Zeitraum: 01. Oktober 2022 bis 30. September 2023

Professor*innen

BUDDS, Prof. Dr. Jessica
ERDMANN, Prof. Dr. Karl-Heinz
(Honorarprofessor)
EVERS, Prof. Dr. Mariele
GEISS, Prof. Dr. Christian
GREVE, Prof. Dr. Klaus
HERGET, Prof. Dr. Jürgen
HÖRSCHELMANN, Prof. Dr. Kathrin
KISTEMANN, Prof. Dr. med. Thomas
(Zweitmitglied)
KLAGGE, Prof. Dr. Britta
KLAUS, Prof. Dr. Julian
LÖFFLER, Prof. Dr. Jörg
MALENOVSKY, Prof. Dr. Zbynek
MARQUARDT, Prof. Dr. Nadine
MÜLLER-MAHN, Prof. Dr. Detlef
(Seniorprofessor)
NÖTHEN, Prof. Dr. Eva
SCHIPPER, Prof. Dr. Lisa
SCHROTT, Prof. Dr. Lothar
WIEGANDT, Prof. Dr. Claus-Christian
ZUMBROICH, Prof. Dr. Thomas
(Honorarprofessor)

Professurvertretungen

FOLLMANN, Dr. Alexander
NEUGEBAUER, Dr.-Ing. Carola

Emeritierte / pensionierte Professor*innen

DIEKKRUEGER, Prof. Dr. Bernd
DIKAU, Prof. Dr. Richard
EHLERS, Prof. Dr. Eckart
FEHN, Prof. Dr. Klaus
GREVE, Prof. Dr. Klaus
GROTZ, Prof. Dr. Reinhold
HÖLLERMANN, Prof. Dr. Peter W.
LAUX, Apl. Prof. Dr. Hans Dieter
MÜLLER-MAHN, Prof. Dr. Detlef
TOEPFER, Prof. Dr. Helmuth
TRÖGER, Prof. Dr. Sabine
SCHENK, Prof. Dr. Winfried
WINIGER, Prof. Dr. Matthias
WIEGANDT, Prof. Dr. Claus-Christian

Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen (Plan-, QV-, ZSL-Stellen)

ALBRECHT, Eike
ANTONI, Julian
AUGENSTEIN, Dr. Patrick
BELL, Dr. Rainer
BELL, Susanne
BURGER, Jochen
BUTSCH, PD Dr. Carsten
DAME, Dr. Juliane
DEBARRY, Annapia
DITTMANN, Johannes
DOBBERT, Dr. Svenja
ESTRADA, Mauricio
FELDER, Dr. Sonja
GIERTZ, Dr. Simone
GLASER, Dr. Clarissa
HOCK, Dr. Sonja
HÖRETH, Katharina
HOUNGUE, Rholan
KIRNDÖRFER, Dr. Elisabeth (Elternzeit)
KLOSTERKAMP, Dr. Sarah
KLUMPARENDT, Julia
KÖHLER, Tamara
NAUHEIM, Tobit
NGUYEN, Thang Quang
NUTZ, Apl. Prof. Dr. Manfred
ORTIZ, Diana Agostina
PAMUKÇU ALBERS, Dr. Pinar
REGAIEG, Dr. Omar
ROGGENKAMP, Dr. Thomas
SCHLIEHE, Dr. Anna (Elternzeit)
SCHMIDT, PD Dr. Michael
SCHOCH-BAUMANN, Dr. Anna
STAMMLER, Melanie
STRAUCH, Adrian
TSCHORN, Kenneth
TUSCHEN, Mark
VAN SCHIE, Douwe
VOIGT, Dr. Pamela (Elternzeit)
VOSS, Holger
WALKER, Benedikt
WUNDRAM, Dr. Dirk

Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen (Projektmittel, Stipendien)

AALDERS, Dr. Theo
ALMORADIE, Dr. Adrian
BECKER, Kevin
DOS SANTOS, Camyla
FLEISCHMANN, Regina
HOBBS, Marlene
KIOKO, Dr. Eric
KORIR, Victor
MINJA, Emma
MURO, Dr. Javier
NDI, Dr. Frankline
NKUNDIMANA, Emmanuel
NTAJAL, Dr. Joshua
PASCH, Linda
POERTING, Dr. Julia
REISER, Madlene
RIEBER, Arne
SCHREIER, Jonas
ZUMBROICH, Claudia

Technisch-administratives Personal

FABULA, Jacqueline
FALLER, Monika
FRANK, Kerstin
FREI, Andrea
GREF, Martin
GRÖTSCH, Birgit
GRÖTSCH, Norbert
HILGER, Yvonne
HUTH, Barbara
JOHANNSEN, Irene
KRAUS, Gabriele
KUNZE, Andrea
KURTH, Camilla
LÖSCHE, Emilia
MCCOOL, Valerie
NOYAN LEHRACH, Elvan
OLTMANN, Kirsten
PAUK, Friederike
PELLOWSKI, Antje
RAWAT, Inge
SPITZER, Vanessa
TAMPAS, Mladenka
VERRON, Verena
ZEH, Ingrid

Wechsel im Personalbestand – Ernennungen – Ehrungen

Zeitraum: 1. Oktober 2022 – 30. September 2023

Professor*innen

Prof. Dr. Jessica BUDDS hat seit dem 01.10.2022 eine W2-Professur für Geographie mit dem Schwerpunkt „Entwicklungsgeographie und Risikoforschung“ inne.

Prof. Dr. Andrew CUMBERS aus Glasgow übernimmt vom 01.07.2023 bis zum 31.12.2024 eine Gastprofessur am Geographischen Institut.

PD Dr. Alexander FOLLMANN übernimmt im Zeitraum vom 01.11.2022 bis zum 31.03.2023 eine W2-Professurvertretung Geographie mit dem Schwerpunkt „Entwicklungsgeographie und Risikoforschung“.

Prof. Dr. Christian GEISS hat seit dem 01.04.2023 eine W2-Professur für Georisikoforschung mit Methoden der Fernerkundung gemeinsam mit dem DLR nach dem Jülicher Modell inne.

Prof. Dr. Klaus GREVE geht am 31.07.2023 in den Ruhestand, er übergibt die Position des ZFL Sprechers an Prof. Malenovsky.

Prof. Dr. Kathrin HÖRSCHELMANN ist seit dem 01.10.2022 stellvertretende Geschäftsführende Direktorin. Seit dem 01.04.2023 ist sie außerdem Mitglied des Fakultätsrates und löst damit Prof. Klagge in diesem Amt ab.

Prof. Dr. Britta KLAGGE ist am 06.02.2023 zum internen Mitglied im Hochschulrat der Universität Bonn für die Amtsperiode 2023-2028 ernannt worden, im Wintersemester 2022-23 war sie im Forschungssemester.

Prof. Dr. Dorothea KLEINE übernimmt vom 06.06.2023 bis zum 05.07.2023 eine Gastprofessur am GIUB, sie ist Professorin des Geography Department an der Universität Sheffield und Leiterin des Institute for Global Sustainable Development (IGSD).

Prof. Dr. Detlef MÜLLER-MAHN übernimmt seit dem 01.01.2023 eine Seniorprofessur am Geographischen Institut, nachdem er in den gesetzlichen Ruhestand eingetreten ist.

Juniorprof. Dr. Carola NEUGEBAUER übernimmt vom 01.04.2023 bis zum 30.09.2023 die Vertretung der Professur Geographie mit dem Schwerpunkt „Stadt- und Regionalforschung“.

Prof. Dr. Eva NÖTHEN hat seit dem 01.03.2023 eine W2-Professur für Didaktik in der Geographie inne.

Prof. Dr. Lisa SCHIPPER hat seit dem 01.01.2023 eine W3-Professur für Geographie mit dem Schwerpunkt Geographische Entwicklungsforschung inne.

Prof. Dr. Lothar SCHROTT wird im September 2023 zum Vertrauensdozent ernannt.

Prof. Dr. Claus-C. WIEGANDT ist am 01.04.2023 in den vorzeitigen Ruhestand getreten.

Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen

Julian ANTONI ist am 01.12.2022 aufgrund der Pensionierung von Prof. C.-C. Wiegandt zur AG Klagge gewechselt.

Kevin BECKER ist seit dem 01.01.2023 neuer Mitarbeiter und Doktorand und arbeitet im Projekt „Migrantische Gesundheitsverhältnisse und -praktiken in diversen Quartieren“ (DFG-Projekt MiGeQua, Carsten Butsch/Frauke Kraas).

Julian BURGER ist am 01.12.2022 aufgrund der Pensionierung von Prof. C.-C. Wiegandt zur AG Marquardt gewechselt.

Lucas CASUCCIO ist seit dem 01.08.2023 neuer Mitarbeiter in der AG Malenovsky.

Dr. Juliane DAME gewann Anfang des Jahres den Dr. Hohmann Förderpreis für Nachwuchswissenschaftler*innen. Sie ist zudem seit 2023 Mitglied im Sprecherteam des Arbeitskreis Südasiens der DGfG. Im September 2023 wurde Dr. Dame zur Vertrauensdozentin ernannt.

Johannes DITTMANN aus der AG Müller-Mahn wechselt am 03.04.2023 zur AG Schipper.

Camyla Dos SANTOS ist seit dem 01.01.2023 neue Mitarbeiterin in der AG Klaus.

Pedro GARCIA-LOPEZ ist seit dem 01.02.2023 neuer Mitarbeiter in der AG Kistemann.

Dr. Simone GIERTZ wurde am 08.07.2023 mit dem Lehrpreis der Universität Bonn geehrt.

Dr. Clarissa GLASER ist seit dem 01.11.2022 neue Mitarbeiterin in der AG Klaus.

Johanna GRÜNEWALD ist seit dem 15.04.2023 neue Mitarbeiterin in der AG Kistemann.

Lotte HILLER aus der AG Hörschelmann verlässt am 31.12.2022 das Institut.

Jaqueline HILDEBRANDT ist seit dem 01.09.2023 neue Mitarbeiterin in der AG Kistemann.

Dr. Irit ITTNER verlässt am 31.03.2023 die AG Müller-Mahn zum Ende des Projekts „Urban villages by the airport. Everyday entanglements of social-economic extremes and negotiations in anticipation of development-induced displacement“.

Dr. Elisabeth KIRNDÖRFER aus der AG Hörschelmann kommt am 12.04.2023 aus der Elternzeit zurück ans GIUB.

Dr. Sarah KLOSTERKAMP gewinnt 2023 den Forschungspreis ABC/J.

Julia KLUMPARENDT arbeitet seit dem 01.02.2023 als abgeordnete Lehrerein in der AG Nöthen.

René KUSDIAN scheidet am 30.06.2023 aus der AG Schrott aus.

Thang Quang NGUYEN ist seit dem 01.05.2023 neuer Mitarbeiter in der AG Malenovsky.

Diana AGOSTINA ORTIZ ist seit dem 01.12.2022 neue Mitarbeiterin in der AG Schrott.

Dr. Omar RAGAIEG ist seit dem 01.05.2023 neuer Mitarbeiter in der AG Malenovsky.

Dr. Andrea RECHENBURG aus der AG Kistemann feiert am 01.08.2023 25-jähriges Dienstjubiläum.

PD Dr. Michael SCHMIDT aus der AG Malenovsky hat am 01.08.2023 als neuer ZFL-Koordinator angefangen.

Dr. Katja THIELE (ehemals AG Klagge) wurde am 02.12.2022 mit dem Dissertationspreis Peter Meusburger „Geography and Knowledge“ ausgezeichnet.

Sibaram SADGANI ist seit dem 01.08.2023 neuer Mitarbeiter in der AG Kistemann.

Sneha SHARMA verlässt am 30.11.2022 die AG Müller-Mahn zum Ende des Projekts „Urban villages by the airport. Everyday entanglements of social-economic extremes and negotiations in anticipation of development-induced displacement“.

Hannah STEPHAN ist seit dem 01.02.2023 neue Mitarbeiterin in der AG Kistemann.

Dr. Christiane TRISTL aus der AG Marquardt verlässt am 30.09.2023 das Institut.

Kenneth TSCHORN ist seit dem 01.07.2023 neuer Mitarbeiter in der AG Löffler.

Mark TUSCHEN ist seit dem 01.06.2023 neuer Mitarbeiter in der AG Evers.

Douwe VAN SCHIE ist seit dem 01.09.2023 neuer Mitarbeiter in der AG Schipper.

Rene VESPER verteidigt am 17.01.2023 seine Doktorarbeit und schließt das Promotionsverfahren in der AG Müller-Mahn ab.

PD Dr. Stef WEIJERS aus der AG Löffler verlässt am 30.06.2023 das Institut.

Technisch-administratives Personal

Barbara HUTH verlässt am 01.01.2023 die AG Schrott und wechselt ins Sekretariat des KaVoMa Masters.

Valerie MCCOOL ist seit dem 01.01.2023 Büroangestellte im Sekretariat der AGs Budds und Schipper.

Adas NIWAGABA ist seit dem 15.05.2023 neuer Techniker für das ZFL, die AG Malenovsky und das GIUB.

Kirsten OLTMANNs aus der AG Wiegandt ist am 01.04.2023 in das Sekretariat der AGs Hörschelmann und Nöthen gewechselt.

Vanessa SPITZER ist seit dem 01.11.2022 neue Büroangestellte im Sekretariat der AGs Klaus und Malenovsky.

Verena VERRON ist seit dem 01.02.2023 neue Büroangestellte im Sekretariat der AGs Schrott, Herget und Stadtgeographie (NF Wiegandt).

Jessica Budds und Lisa Schipper: Neue Professorinnen für Geographische Entwicklungsforschung treten ihren Dienst an

Manfred Nutz



Prof. Dr. Lisa Schipper (links), Prof. Dr. Jessica Budds (rechts)

© Friederike Pauk/GIUB

Prof. Dr. Jessica Budds und Prof. Dr. Lisa Schipper haben zum Wintersemester 2022 ihre Professuren in der Entwicklungsgeographie angetreten. Zu Ihrer Vorstellungsvorlesung am 21.04.2023 gehörten sowohl Vorträge als auch ein kleines Interview zu den jeweiligen Werdegängen.

Jessica Budds Forschungshintergrund fußt auf dem Gefüge von Wasser im Entwicklungskontext, wobei vor allem die Machtstrukturen, die mit Wasser zusammenhängen, und die Folgen von Kommerzialisierung von Wasser für sie von Interesse waren. Genauer beschäftigte sie sich bisher mit den Wassermärkten in Chile und deren Auswirkungen vor allem auf Geringverdienende, aber auch mit den Auswirkungen wirtschaftlicher Änderungen auf low-income Gruppen. Kürzlich behandelte Sie in ihrer Forschung vor allem die Themen *water security* in Chile sowie Adaption in Kenia und Äthiopien. In Bonn möchte sie vor allem zu *water governance* forschen, genauer an den sozialen Auswirkungen von Wasserstrukturen in Chile, wie adaptive Entwicklung den Wassersektor beeinflusst. Auch im urbanen Kontext sieht sie zum Beispiel in Sao Paolo viel Forschungspotential.

Der Schwerpunkt von Lisa Schipper liegt vor allem auf dem Thema Klimawandel und der Adaption an seine Auswirkungen. Dabei stellt sie sich Fragen wie: Was ist Adaption? Wo endet Adaption und wo beginnt Entwicklung und umgekehrt? Was sind die treibenden Kräfte der Vulnerabilität? Gerade im Kontext des Klimawandels handelt es sich um ein Schnittstellenthema, das sich auch mit Themen wie Naturgefahren und Risiko beschäftigt und diese mit der Policy-Ebene verknüpft. Eines ihrer neuesten Projekte ist der Adaptionation Hive, ein internationales Netzwerk, das sich mit Auswirkungen des Klimawandels, nachhaltiger Entwicklung und gleichzeitig mit Vulnerabilität, geopolitischen Ungleichgewichten und Hierarchien beschäftigt. Weitere Forschung wird sich mit dem Monitoring und der Evaluation von Adaptionprojekten, der Analyse von naturbasierten Lösungen sowie der Risiko- und Naturgefahrenforschung beschäftigen.

Im Anschluss an die Skizze der Arbeitsprogramme hatte Prof. Dr. Manfred Nutz die Gelegenheit auch Fragen abseits des engeren Forschungskontextes zu stellen.

Manfred NUTZ (MN): Thank you for this interesting view into your interests and topics! I would like to ask you some more personal questions. How did you arrive in Bonn and at the department? In Germany we have the word “Willkommenskultur”, so how was the welcoming culture for you here in Bonn?

Jessica BUDDS (JB): I saw a Job advertised and I applied for it! When I applied, I was already living in Germany, because my husband is German and he is an academic, too. We ultimately wanted to be in Germany because of the state of the UK at the moment. And the rest is history! Concerning the welcoming culture, I would say, that even though UK universities are much more international, here there is much more effort made to welcome you. So I found there has been a lot of support here in moving from overseas and everybody has been really helpful and friendly. Not everybody has anticipated the kinds of questions that we have coming from overseas because people here don't know what's different there and we don't know what's different here until we find out by accident. However, maybe between us, Lisa and I can refine the welcome handbook and add some things.

MN: Yes, thank you, that makes sense. Lisa, how are your first steps at our department?

Lisa SCHIPPER (LS): I also have a German husband and we did not intend to come back to Germany, but here we are. I think there is a learning curve for sure, I was in the US system, in the UK system and was teaching in Vienna, there are definitely differences here. I have mostly been teaching Masters Students or students that have already worked several years before. So that's slightly different to our Bachelor students here! There is a lot to learn, the grading system has been a battle for us, but I think the main difference for me is in this position. I have resources and this position to really build, look forward to and plan my research, which I am very happy about!

MN: Ok, now that you have arrived here, let us have a look at the Bonn site, what potential is there for your research interests?

LS: Absolutely! To be honest, when we said we would never come back to Germany, Bonn was the only place we considered because there is no other place that has a better combination

of development and climate actors, government actors, UN actors NGOs and research institutes and for me this is an ideal place to be. I am hoping there will be many opportunities to reach out.

JB: Well, as Lisa said, the obvious connection is the presence of the UN Campus and the UN offices and in my case the Georisk Master and that collaboration. Besides, I think that Detlef [Müller-Mahn] has left a really strong legacy in the department and our location is really well connected to trains and airports which is important to development work. Unlike my colleagues in Scotland which have a really long way to go to the airport and it is nice to be somewhere that feels really central.

MN: Yes, those are good conditions. But Jessica, concerning the financial framework conditions for research. What do people outside of Germany say about research funding in Germany and the conditions here?

JB: I think on a more general level German Academia is kind of a black box, people know it exists but they don't know how it works or how it is funded. Having found out a little bit more about it, the funding is more generous, it's more disaggregated among different state agencies, whereas in the UK research funding is concentrated in the research councils. And the other difference here is that you have a lot of foundations that also sponsor research, which is a huge difference to the UK and the US, where higher education is more commercialised.

MN: Let's take another, more policy based perspective. Lisa, imagine if you were minister of culture and science in North-Rhine Westphalia, what would be the most important projects you would tackle in relation to the university?

LS: Manfred that is a difficult question, thank you! I think it is important though, because many Universities are starting to focus on disciplines and studies that would reach to productive careers or things that the country is missing. I think universities should be a place where anything could be studied! As a minister, I would actually work against any trends that try to box universities, limit the funding available, and look at opportunities there. I am obviously very biased in social sciences, but I

do think you can't deny that we need more interdisciplinary scholars and thinkers and looking at how we can do that but still allow people to do music and pursue whatever can also lead to a positive outcome for humanity. We have to think very broadly.

MN: Let's move to a more private question to you both, you have been here for a few month and maybe you have to rest in between. So how do you rest in between intense work?

JB: Are you offering us a rest Manfred? I like to travel a lot, little bit constrained with a full time job. I am very interested in British politics. And I don't know if that is really rest, but my partner and I are still on the endeavour to renovate our house in the UK. That is slightly hampered by the fact that we have quite a large garden which takes a lot of our time. But I love gardening.

MN: Actually, I wanted to find out about your sporting interests to figure out if there is another person for our triathlon team of the department, so ... Lisa?

LS: I have a ten year old daughter, so I don't get a lot of time to rest, but I do enjoy being with her, she is really fun and wild. So we spend a lot of time reading, she loves dragons, so I get to play a lot with Lego dragons. I also like gardening and we have bought a house here so we will soon need to do lot of renovation as well. But I guess I do, as Jessica loves gardening which is really stereotypical British, love reading Swedish crime novels which is maybe stereotypical as well. I also love to go out in nature and walk and cycle.

MN: Thank you. So my very last question I am asking everyone that is coming to the GIUB: Was being a university teacher actually your dream job or what was your dream job when you were a little girl?

LS: Yes, this is probably my dream job, my father was a researcher and also did supervise students, my mother was a Swedish teacher and so I guess I am combining those two things. I wanted to work with animals when I was little, I wanted to be a marine biologist working with dolphins. But I am very happy, I am definitely not going for the minister post!

JB: So when I was a little girl don't think I knew about the option of being a university teacher, however my father was a school teacher. The earliest one I remember was wanting to be a doctor because my father was a teacher. He had a large collection of books, he loved to read non-fiction. So he had this big book-case at the corner of our lounge and I used to go and explore this bookcase and then once I found there a book about health and disease. It must have been from the 1950ies. It described these diseases and it had pictures of different stages, it was such an interesting book. So I used to go and look at this book and then the book just disappeared. Anyway, that was why I wanted to be a doctor because I found it fascinating. And then I had to go get a vaccine for a holiday and I didn't like that. So I thought: medicine is not for me. But of course like Lisa, this is now my dream job.

MN: Well, then you are very welcome with your dream job at the GIUB. Thank you for the interesting talk.

Welcome-Interview with Prof. Dr. Christian Geiß

Anna Schoch-Baumann



© Friederike Pauk/GIUB

Prof. Dr. Christian Geiß is new professor for Georisk Research with Remote Sensing Methods at the Department of Geography and DLR (German Aerospace Center). Since 2010, Prof. Geiß has been working at the German Remote Sensing Data Center (DFD) of the German Aerospace Center (DLR). Currently, he is the chair of the Georisk working group at DLR. Since April 1, 2023, he is also Professor at the University of Bonn. This is a joint professorship with DLR and the university according to the so-called Jülicher model. This includes tasks at the non-university research institution and thus fewer university obligations. Prof. Geiß will be in our department regularly with a teaching load of two hours per week in addition to his research projects at DLR.

Prof. Geiß received his PhD in 2014 from Humboldt University in Berlin and subsequently worked on his habilitation at the University of Würzburg with a focus on “Collective Sensing Techniques and Artificial Intelligence for Natural Hazard Risk and Impact Assessment”. In his research, Prof. Geiß mainly focuses on the development of machine learning techniques and artificial intelligence for natural hazard risk assessment and monitoring. Further research areas comprise multimodal remote sensing of built environments, analysis of vulnerability and disposition in the context of natural hazards, and automation of damage mapping procedures after natural disasters.

In Bonn, Prof. Geiß would like to network with various stakeholders, such as ZFL, UNU and BBK, but also with other chairs at the department of Geography where he complements the research area “Geomatics”.

Anna Schoch-BAUMANN (AS): Prof. Geiß, what were your first impression that you have gathered at the Department of Geography, at the University of Bonn and also in the city of Bonn?

Christian GEISS (CG): The people of GIUB provided a very warm welcome and I feel supported and appreciated all the time. Getting in touch with new scientific topics is very thrilling. The onboarding service of the university was excellent. Regarding the city of Bonn - I can already say that I like the size and the vibe of the city.

AS: The research area of “Geomatics” is one of three research foci at our relatively large department with 14 research chairs. How are you planning to contribute and strengthen this research focus? And what are the advantages and drawbacks of working at such a large department?

CG: Within the framework of the professorship, I want to develop novel techniques for the assessment and continuous monitoring of natural hazard-related risks. For this purpose, I will adopt a holistic perspective from a data-oriented and methodological point of view to be able to adequately capture and analyze the dynamics of natural and built environments in relation to risk-relevant variables. Techniques of “Geomatics” are the key to doing so. My goal is to develop new algorithms and analysis techniques to synergistically analyze ubiquitous and constantly growing geospatial data sets. These datasets include, for example, remote sensing missions providing global land surface observation data, ground-based imagery data, geolocated data from social media, and geographic information collected by volunteers. Here, I would like to put a special focus on the development of efficient machine learning methods to automatically extract thematic information from heterogeneous data sources with high accuracy. The methods developed for extracting information from heterogeneous data sources are often generic and can be purposefully adapted to other application areas and a broader range of geoscientific problems. I imagine that especially at this point there will be many links to existing

research topics and works at the GIUB. I am still learning what is advantageous and disadvantageous to work at a large scientific department with numerous (scientific) foci.

AS: How was it to start the position as professor for Georisk Research as this research chair has not existed before?

CG: Indeed, this is a new platform of opportunities and it is an ongoing process to develop a coherent profile. What I perceive as very positive is the situation to be confronted with new scientific topics almost automatically. When working for long periods along a scientific pathway, it happens almost naturally to dig the pit deeper and deeper, but likely at some point, it is time to start digging some fresh ones.

AS: How do you experience the privilege of working at a research institution and at a university at the same time? How do you manage your time?

CG: My horizon broadens since working at GIUB. New inspiring people, topics, and structures/platforms. Besides, especially the latter question is quite a serious topic for me: I am not convinced that multitasking is a good approach for critical thinking and scientific work and I always “preach” monotasking! As a consequence, the fragmentation of time budgets needs to be avoided as much as possible. Therefore, I think it is important that we all value and appreciate the time of each other – otherwise, one eventually gets stuck in micromanagement circles and cannot effectively follow the responsibility of pushing science substantially forward.

AS: I also asked our students, what they would like to know from you and they gave me two short questions: What challenges or opportunities are created in Georisk Research by AIs and how do you plan to incorporate them into teaching? What will you do to ensure good contact with students?

CG: Here, I would stress the unparalleled opportunities. Some colleagues of mine already proclaimed that we live in the “golden age of earth observation” – likely we can extend this claim to Georisk Research also. We have an abundance of data from various modern instruments and sensors, powerful methods to analyze the data, and a set of topics that will be relevant to society over the upcoming

decades – such as “To what extent are settlements threatened by natural hazards today and in the future?”. From a teaching perspective, I aim to provide a sophisticated overview of the evolution of, e.g., AI methods- learning basic and advanced techniques but also learning how to see trends, identify paradigms, and develop own solutions for a problem at hand. Regarding the last question, I think (and hope) that I am quite an approachable person and I highly value working with young talented and motivated people. I am happy to provide support by developing thesis topics and granting access to my networks and resources, among others.

AS: Since there is also a life besides research and university: How do you recharge your batteries after an exhausting day or week?

CG: I like painting and other forms of artistic expression and work currently on a set of large acrylic paintings. I appreciate the positive effects of resistance training, exploring the environment on my Cinelli, and enjoying my social circle. Occasionally, you also find me in the opera.

AS: Last but not least – one question that we ask all new professors at our department: What did you dream of as a child? Did you have a dream job or vision for your future?

CG: I never had a specific dream about my profession. Instead, I try to find interest and inspiration in various activities and topics. For instance, I frequently find the often-established distinction between “creative” and “non-creative” jobs quite misleading. I have numerous friends that work professionally in the art domain – a field that is often assigned the label “creative” a priori. However, if decisions are mainly driven by anticipation of what could be successful from an economic perspective, there is eventually little room for an own creative process. Instead, especially science allows us to work on self-identified problems and develop our own solutions – a process that I perceive as highly creative and desirable. I think for young people it is important to develop and maintain their own frame while taking predefined societal categorizations not too seriously – especially in the long run. Therefore, I am very grateful to be able to work in this environment, while being aware that I enjoy(ed) many privileges that enabled me to make choices.

Prof. Geiß, thank you for the interview!

Neue Professur für Didaktik der Geographie mit Prof. Dr. Eva Nöthen besetzt

Manfred Nutz



© Barbara Frommann/Uni Bonn

Lange hat es gedauert, bis nach der Wiederaufnahme der Lehramtsausbildung an der Universität Bonn eine Didaktikprofessur am GIUB eingerichtet worden ist. Nun ist sie mit Professorin Dr. Eva Nöthen besetzt.

Frau Nöthen war vor ihrem Wechsel an die Bonner Universität als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Arbeitsbereich „Didaktik der Geographie“ an der Goethe-Universität in Frankfurt am Main tätig und hat die W2-Professur „Didaktik der Geographie“ an der Martin-Luther-Universität in Halle-Wittenberg vertreten.

Sie studierte Bildende Kunst an der Staatlichen Akademie der Bildende Künste in Karlsruhe und Geographie an der Humboldt-Universität zu Berlin. Vor ihrer Rückkehr an die Universität war sie drei Jahre als Studienrätin an einem Gymnasium in Baden-Baden tätig. Ihre Dissertation trägt den Titel „Spiegelbilder des Klimawandels. Zur Analyse von Bildern als kommunikative Medien im Kontext umweltbezogener Bildungsprozesse“.

Ihre Forschung und Lehre richtet Frau Nöthen im Sinne einer transformativen geographischen Bildung an aktuellen Fragen des Faches Geographie aus. Konkrete Forschungsschwerpunkte erstrecken sich dabei über drei Bereiche: nachhaltige Entwicklung und Umweltbildung, Visualität und Medienbildung sowie künstlerische Forschung und ästhetische Bildung. Im Fokus steht die Verbindung von Fachinhalten und Fachdidaktik. So können Perspektiven des Faches Geographie zum Ausgangspunkt didaktischer Reflexion werden.

Manfred Nutz hatte die Gelegenheit, sich kurz mit Frau Nöthen nach ihrer Ankunft in Bonn zu unterhalten.

Manfred NUTZ (MN): Liebe Eva, zunächst willkommen im GIUB, das sich gerne als größtes Geographisches Institut im deutschsprachigen Raum vorstellt. Wie hast Du dich in den ersten Wochen hier zurechtgefunden?

Eva NÖTHEN (EN): Lieber Manfred, vielen Dank Dir und dem ganzen GIUB für das herzliche Willkommen, das mich durch die ersten Wochen und darüber hinaus getragen hat. Denn tatsächlich bin ich mit offenen Armen empfangen worden und hatte das Glück, mich bis zum Semesterstart noch in Ruhe sortieren zu können. Und trotzdem ist die Wucht eines solchen Neustarts nicht zu unterschätzen.

MN: Nun vertrittst Du ja nicht nur die Geographie als Fachdisziplin, sondern Deine Hauptaufgabe liegt in der Lehramtsausbildung mit dem Schwerpunkt der Geographiedidaktik. Damit stehst Du etwas allein hier am GIUB oder bist Du mehr mit dem Bonner Zentrum für Lehrerbildung BZL verbandelt?

EN: Auf diese Frage möchte ich in zweierlei Weise antworten: Einerseits habe ich nicht das Gefühl, mit der Aufgabe der Lehramtsausbildung am GIUB alleine dazustehen. Dadurch das die Lehramtsstudierenden im Bachelor ihre Ausbildung vor allem auch im Fach erhalten, sind zum Glück alle Kolleg*innen mit Fragen einer gelingenden Gestaltung von Lehramtsausbildung befasst. Zudem habe ich bisher durchweg die Erfahrung gemacht, dass die Lehramtsstudierenden in den Veranstaltungen als Bereicherung wahrgenommen werden, da sie durch das Studium ihres zweiten Faches und der Bildungswissenschaften oftmals andere Perspektiven in Diskussionen mithineinbringen können. Andererseits stimme ich mich natürlich auch eng mit dem BZL ab und bemühe mich um regen Austausch. Mindestens ebenso wichtig ist aber aus meiner Sicht aber auch die Abstimmungen mit den Kolleg*innen des ZfsL, um gemeinsam alle drei Phasen der Lehrer*innenaus- und -weiterbildung kohärent gestalten zu können. Zum Glück bin ich

auch hier auf offene Türen gestoßen.

MN: Wie sind Deine ersten Lehrerfahrungen in Bonn verlaufen? Fallen Dir Unterschiede im Vergleich zu Frankfurt oder Halle auf?

EN: Interessant ist für mich – im Vergleich zu Frankfurt und Halle –, dass ich erstmals Studierende in Bachelor- und Master-Studiengängen und in unterschiedlichen Semestern unterrichtete. Auf diese Weise bekomme ich ein viel besseres Gefühl dafür, was die Studierenden in welcher Phase ihres Studiums an Impulsen und Inputs brauchen.

MN: Und die Rahmenbedingungen für die Lehre am GIUB, was sollte auf der To-Do Liste stehen für eine Optimierung der Lehrsituation?

EN: Das ist eine gute Frage. In unserer Arbeitsgruppe „Didaktik der Geographie“, haben wir uns in den letzten Wochen in einer „Zukunftswerkstatt“ mit Studierenden zusammengesetzt und gemeinsam überlegt, wo wir aus unseren jeweiligen Perspektiven konkreten Verbesserungsbedarfe in der Lehramtsausbildung am GIUB sehen. Als ganz zentraler Aspekt hat sich hierbei die systematische Verzahnung von Theorie- und Praxisanteilen in den fachdidaktischen Modulen herauskristallisiert. Die Studierenden heben immer wieder hervor, dass ihnen im Laufe ihres Studiums der Bezug zum Beruf, den sie eigentlich als Ziel hatten, oftmals aus dem Blick gerät. Hier möchten wir mit einer theoriegeleiteten und zugleich praxisorientierten Lehramtsausbildung ansetzen.

MN: Vielleicht noch ein Wort zur Forschung. Die Stellung der Uni Bonn in der Hochschullandschaft ist durch den Exzellenzstatus schon besonders. Macht sich das auch bei Deinen Forschungsthemen bemerkbar? Gibt es zum Beispiel Anknüpfungspunkte zu einzelnen TRAs?

EN: Für mein Nachdenken über geographische Bildung ist die Auseinandersetzung mit Schlüs-

selproblemen der Gegenwart und Gelingensbedingungen einer gesellschaftlichen Transformation von zentraler Bedeutung. Damit schließe ich unmittelbar an Themen, die auch Kolleg*innen im TRA Innovation und Technologie für eine nachhaltige Zukunft beschäftigen. Ein transdisziplinärer Austausch ist dabei zentral. Das heißt aber auch, dass wir den Elfenbeinturm Universität verlassen und in alltagsweltliche Aushandlungen eintreten müssen. Die Zusammenarbeit mit Schulen ist für mich diesbezüglich ein besonders lohnender Anknüpfungspunkt und ich freue mich auf die kommenden Kooperationen.

MN: Vielen Dank bis hierher. Vielleicht verrätst Du uns noch etwas Persönliches, so zum Beispiel wie Du Deine Freizeit verbringst und wie Du auf tankst nach einer anstrengenden Woche in der Uni?

EN: Für Bonn habe ich und haben wir als Familie noch keine Auftank-Routinen entwickelt. Wir genießen es, uns durch die Stadt treiben zu lassen und Neues zu entdecken. Perspektivisch habe ich aber Lust, wieder ins Ruderboot zu steigen und freue mich auf Herbstwanderungen in der Eifel und im Siebengebirge.

MN: Und nun zur letzten Frage, die mittlerweile schon zu einer Tradition in unseren Welcome-Interviews geworden ist: Was war Dein Traum-beruf, als Du noch ein kleines Mädchen warst?

EN: Mein frühester Berufswunsch, an den ich mich erinnern kann, war: „Schlösserbauerin“. Ich hatte damals einen Schuhkarton mit Legosteinen mit denen habe ich meine ersten „architektonischen Modelle“ entwickelt. Später wollte ich Schriftstellerin werden.

MN: Dann freuen wir uns darauf, wenn Du an der Zukunft des GIUB „mitbaust“. Ganz herzlichen Dank für die Einblicke und das interessante Gespräch, alles Gute hier am GIUB.

Nach Bonn, Bayreuth, Berlin und Ostafrika kommt nun der Ruhestand – oder eben eine Senior Professur der Universität Bonn

Anna Schoch-Baumann



© Andreas Schoelzel

Nach zahlreichen Dienstjahren hat Prof. Dr. Detlef Müller-Mahn am 21. Oktober 2022 seinen Abschied vom GIUB gefeiert. Auch wenn er dem Institut noch bis Ende 2022 als Professor für Entwicklungsgeographie und danach drei weitere Jahre als Senior Professor erhalten bleibt, wurde im Geozentrum auf seine Lehr- und Forschungszeit schon einmal angestoßen. Mit dabei waren zahlreiche Kolleg*innen, Ehemalige, Kooperationspartner*innen und Studierende.

Anna Schoch-Baumann hatte zu Abschied und Neuanfang die Gelegenheit Prof. Dr. Müller-Mahn in einem Interview einige Fragen zu seiner Seniorprofessur zu stellen. Bis Ende 2022 leitete Prof. Müller-Mahn knapp zehn Jahre lang die Arbeitsgruppe Geographische Entwicklungsforschung am GIUB. In dieser Zeit führte er zahlreiche Forschungsprojekte, unter anderem den Sonderforschungsbereich „Future Rural Africa“ in der ersten Phase, an dessen Beantragung und Einwerbung er maßgeblich beteiligt war. In seiner Forschung und Lehre befasst er sich mit der räumlichen Dimension und multiskalaren Prozessen von sozialer, wirtschaftlicher und kultureller Entwicklung. Die Gründe und Konsequenzen von ungleicher Entwicklung auf verschiedenen Skalen sowie die Kritik von „Entwicklung“ als soziales Konstrukt werden untersucht. Die Arbeiten befassen sich mit dem globalen Süden und Norden, um die schnellen Transformationen und die steigende Vernetzung in einer globalisierten Welt zu berücksichtigen.

Anna SCHOCH-BAUMANN (AS): Prof. Müller-Mahn, Sie haben seit 01.01.2023 eine Seniorprofessur an der Uni Bonn inne. Sie hätten auch in den Ruhestand gehen können. Was hat Sie angetrieben, weiterhin als Professor an der Universität tätig zu sein?

Detlef MÜLLER-MAHN (DMM): Ruhestand heißt ja nicht unbedingt, dass man sich zur Ruhe setzt. Viele Professorinnen und Professoren bleiben nach ihrer Pensionierung wissenschaftlich aktiv oder engagieren sich anderweitig. Ich habe das Privileg, dass ich das auf Grundlage eines Dienstvertrages mit der Uni tun darf. Was mich dabei angetrieben hat, ist ganz einfach die Freude zu forschen und weiterhin meiner wissenschaftlichen Neugier nachgehen zu können. Dafür gibt es keine Altersbegrenzung.

AS: Was unterscheidet die Seniorprofessur von einer regulären Professur? Werden Sie weiterhin in der Lehre tätig sein?

DMM: Die Unterscheidung ist nicht so ganz eindeutig, weil es keine Satzung gibt, die dies regelt. Deshalb wissen manche Institute auch nicht so recht, was sie mit „Senioren“ wie mir anfangen sollen, außer dass diese weiter ein Büro unterhalten und auf dem Mailverteiler stehen. Kurz gesagt, als Seniorprofessor habe ich reduzierte Pflichten, aber alle Rechte eines – wie Sie sagen – regulären Professors. Zu meinen Pflichten gehört ein Lehrdeputat von 2 SWS. Meine Rechte umfassen unter anderem das Promotionsrecht, die Betreuung von Abschlussarbeiten und die Nutzung universitärer Einrichtungen. Das gibt mir die Freiheit, mich noch stärker als bisher auf die Wissenschaft zu konzentrieren.

AS: Was sind die Voraussetzungen, damit man überhaupt eine Seniorprofessur, die ja auch eine Ehrung eines Wissenschaftlers durch die Universität ist, bekommen kann?

DMM: Es stimmt, auf eine Seniorprofessur kann man sich nicht bewerben, sondern die wird einem verliehen. Man kann das durchaus als Anerkennung für vorherige Leistungen verste-

hen, in meinem Falle wohl für meinen Beitrag zum Aufbau des Sonderforschungsbereiches SFB-TRR 228 „Future Rural Africa“. Wesentlich sind aber nicht nur solche „past merits“, sondern auch konkrete Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Leistungen. Insofern verstehe ich diese Position auch als Verpflichtung, mich weiterhin für meine Universität einzusetzen.

AS: Was vermissen Sie am meisten von Ihrer Arbeit als „normaler“ Professor, als der Sie bis Ende 2022 am Geographischen Institut tätig waren? Und was am wenigsten?

DMM: Ich habe immer gerne mit den Studierenden gearbeitet, das fehlt mir jetzt ein wenig. Die Alltagsroutine mit Sitzungen, Verwaltungsaufgaben und Gremienarbeit vermisse ich ehrlich gesagt am wenigsten.

AS: Was sind Ihre Forschungspläne für die kommenden zwei Jahre?

DMM: Für die nächsten drei Jahre bin ich schon ziemlich durchgeplant. Ich habe gerade ein neues Forschungsprojekt zusammen mit Kolleginnen und Kollegen aus Frankreich und Großbritannien begonnen, in dem wir mit unseren afrikanischen Partnern die Politische Ökologie des Entwicklungsprogramms „Great Green Wall“ untersuchen. In diesem Vorhaben unter Federführung der Afrikanischen Union will man einen durchgehenden Grüngürtel von der Atlantikküste bis zum Indischen

Ozean quer durch die Sahelländer aufforsten. Wir setzen uns kritisch mit dem „imaginaire“ dieses Großprojektes auseinander und erproben dabei innovative Methoden der Feldforschung. Im März 2023 hatten wir unseren Kick-off im Senegal, im April hat der äthiopische Doktorand Matiwo Bekele bei uns in Bonn angefangen, und im November will ich mit ihm zur Feldforschung nach Äthiopien reisen. Mein zweites großes Projekt ist Teil des Sonderforschungsbereiches Future Rural Africa. Auch hier befassen wir uns mit ökologischen Zukunftsvorstellungen im Rahmen von Staudammprojekten in Kenia und Tansania. Im Juni-Juli 2023 ist ein Forschungsaufenthalt in Tansania zusammen mit einheimischen Kooperationspartnern geplant. Drittens engagiere ich mich aktuell in der Clusterinitiative „Envisioning Ethical Futures“. Hier geht es darum, ein interdisziplinäres Cluster zu konzipieren, das sich aus verschiedenen Fachperspektiven mit ethischen Fragen der Zukunftsgestaltung befassen soll. Die verbindende Klammer zwischen diesen Projekten ist das Thema Zukunft.

AS: Herzlichen Dank für das Interview, Prof. Müller-Mahn!

Wir bedanken uns sehr herzlich für das Wirken am GIUB und wünschen Professor Müller-Mahn für die kommenden Jahre spannende Forschungsprojekte und -reisen und freuen uns auf die Ergebnisse und Berichte.

Professor Dr. Wiegandt verabschiedet sich in den Ruhestand

Manfred Nutz



© Friederike Pauk/GIUB

Seit 2004 ist Claus-C. Wiegandt Professor für Stadt- und Regionalforschung am Geographischen Institut. Zuvor war er am Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung sowie an der LMU München tätig. Während seiner 19-jährigen Tätigkeit an unserem Institut waren der hohe Anwendungsbezug sowie die Zusammenarbeit mit öffentlichen und zivilgesellschaftlichen Akteuren kennzeichnend sowohl für seine Forschungsaktivitäten als auch für sein Lehrangebot. In Bonn hat Herr Wiegandt die Verbindung zwischen dem Universitätsinstitut und der Stadtgesellschaft belebt und verstärkt.

In der Forschung haben sich Herr Wiegandt und seine Arbeitsgruppe mit vielfältigen Fragen zur angewandten Stadt- und Regionalentwicklung beschäftigt. Einen hohen Stellenwert nimmt dabei die Untersuchung der Governance von Stadtentwicklung ein. Das Verständnis des Wirkens der verschiedenen Akteure, die an Stadtentwicklungs- und Planungsprozessen beteiligt sind, ist ihm ein besonderes Anliegen. So reichen die Forschungsprojekte von Fragen zur bürgerschaftlichen Partizipation, über die Bedeutung von Vertrauen bis zum Wirken von Mäzenen in der Stadtentwicklung. Ebenso widmet er sich der Bedeutung von Digitalisierungsprozessen in verschiedenen Kontexten – von Smart Cities bis zum Onlinehandel in ländlichen Räumen. Außerdem nahm er Fragen im Kontext von Migration anhand von Integrationsprozessen von hochqualifizierten Arbeitskräften aus dem Ausland sowie von Geflüchteten in den Blick.

Thematische Vielfalt und vor allem die enge Verbindung zur Angewandten Geographie sowie zur Planungspraxis waren auch kennzeichnend für seine Lehrveranstaltungen und das Angebot an Abschlussarbeiten. Herr Wiegandt betreute mehrere Hundert Absolventinnen und Absolventen und ermöglichte Ihnen den Weg in den Arbeitsmarkt. Er verstand sich zudem als Hochschullehrer vor Ort, nicht selten mit dem Fahrrad auf Exkursionen und bei Projektseminaren unterwegs, um den Studierenden ein Raumverständnis neben theoretischen Raumkonzepten nahe zu bringen.

Am 01.02.2023 verabschiedete sich Prof. Dr. Claus-C. Wiegandt im Rahmen einer Feier vom Institut, seinen Kolleg*innen und Projektpartner*innen. Im Roten Saal kamen viele seiner Wegbegleiter*innen zusammen und verbrachten einen geselligen Abend mit interessanten Gesprächen, gutem Essen und Trinken. Die geschäftsführende Direktorin Prof. Dr. Mariele Evers nutzte diese Gelegenheit, um die Stationen seiner wissenschaftlichen Karriere nachzuzeichnen und stellvertretend für die Mitarbeiter*innen der Arbeitsgruppe gewährte Julian Antoni den Anwesenden mit einer pointierten Ansprache auch einen Blick auf das ein oder andere private Detail.

Am 31.03.2023 geht Claus-C. Wiegandt offiziell in den Ruhestand. Wir wünschen ihm für die Zukunft alles Gute und viel Zeit für den Blick durchs Objektiv auf interessanten Reisen!



© Friederike Pauk/GIUB

GIS-Professor und Vertrauensdozent Klaus Greve wird vom Geographischen Institut verabschiedet

Anna Schoch-Baumann



© Friederike Pauk/GIUB

Prof. Klaus Greve verlässt nach dem Sommersemester 2023 das Geographische Institut und tritt in den (Un-)Ruhestand ein. Auch weiterhin will er dem Institut und seinen vielen Partnern an der United Nations University, dem Zentrum für Fernerkundung der Landoberfläche (ZFL) und in Forschungsprojekten verbunden bleiben.

Fast 30 Jahre lehrte und forschte Prof. Dr. Klaus Greve als Professor für Geographische Informationssysteme und Fernerkundung am Geographischen Institut der Universität Bonn. Zum Ende des Sommersemesters 2023 verabschiedete das GIUB. Auf der Feier im Roten Saal zeichnete die Geschäftsführende Direktorin Prof. Dr. Mariele Evers die Besonderheiten auf, mit denen Klaus Greve das Institut bereicherte. Zusammengefasst sind dies die Implementierung von GIS in Forschung und Lehre, die intensive Vernetzung mit außeruniversitären Institutionen und der Praxis sowie die Geburtshilfe bei der Kooperation mit der United Nations University (UNU) und der Schaffung eines Joint Master Studienganges „Geography of Environmental Risks and Human Security“. Hier betonte Prof. Dr. Jakob Rhyner, ehemaliger Direktor des UNU Institute for Environment and Human Security (UNU-EHS) in seinem Grußwort, dass Klaus Greve eine ausgesprochen geschickte Hand und ein hohes Maß an Diplomatie an den Tag gelegt hat, als es darum ging, einen Weg durch das Dickicht der unterschiedlichen Hochschulrechtssysteme zu finden, um den Joint Master zu realisieren.

Klaus Greve hat während seiner Tätigkeit am GIUB weitreichende Kontakte und Beziehungen zu vielseitigen Kooperationspartnern aufgebaut, darunter auch das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), sowie verschiedene Abteilungen und Programme der Vereinten Nationen.

Eine besonders fruchtbare Kooperation hat sich mit dem United Nations Office for Outer Space Affairs (UNOOSA) und dessen Programm United Nations Platform for Space-based Information for Disaster Management and Emergency Response (UN-SPIDER) etabliert. Das Zentrum für Fernerkundung der Landoberfläche (ZFL) der Universität Bonn, für welches Klaus Greve seit 2011 als Sprecher fungierte, ist seit 2016 Regional Support Office für UN-SPIDER.

Durch die Verbundenheit von Klaus Greve mit dem DLR hinterlässt er auch Spuren für die Zeit nach seinem Weggang. Er initiierte erfolgreich eine gemeinsame Professur von DLR und GIUB für Georisikoforschung mit Methoden der Fernerkundung nach dem sogenannten Jülicher Model. Ein ganz besonderer Dank wurde ihm für sein Engagement nach dem plötzlichen Tod von Prof. Dr. Gunter Menz ausgesprochen. Hier hat der die Arbeitsgruppe förmlich aufgefangen und den Nachwuchswissenschaftler*innen der AG eine Perspektive geboten und das Vakuum bis zur Wiederbesetzung der Professur durch Zbynek Malenovsky gefüllt.

Kennzeichnend war auch die stets positive Grundeinstellung zu den vielfältigen Herausforderungen, die sich im Institutsalltag stellten, die Kreativität und der Einfallsreichtum beim Finden von Lösungen und der Initiierung von neuen Projekten und Ideen. Dieser Funke ist auch auf die Studierenden überggesprungen, die sich ebenfalls bei ihrem Professor bedanken für die Freiheiten im Rahmen der Ausbildung einen eigenen Weg finden zu dürfen. Ein besonders Zeichen der Verbundenheit mit der Studierendenschaft wird auch dadurch deutlich, dass Klaus Greve über viele Jahre zum Vertrauensdozenten gewählt wurde und auch im Stillen für individuelle Probleme stets Lösungen gefunden hat.

Klaus Greve wäre aber nicht Klaus Greve, wenn er nach dem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst nur noch Radfahren und Kulturveranstaltungen besuchen würde. So hat er bereits selbst angekündigt, dass er den Kontakt zur AG Remote Sensing halten und sich in Projekten engagieren wird.

Das Geographische Institut wünscht Prof. Greve alles Gute für seinen Ruhestand und freut sich, dass der Kontakt weiterhin eng bleiben wird!

Mit „Staff-Mobility“ ins schottische St. Andrews

Verena Verron



© Verena Verron/GIUB

Man nehme den ältesten Golfplatz der Welt, einen wunderschönen, langen Sandstrand, diverse Pubs, Tea Rooms und Restaurants und kombiniere das mit einer traditionsreichen, international erfolgreichen Universität – wenn man das gut durchschüttelt, kommt eine einzigartige Kombination, eine ganz spezielle Mischung heraus, die einen bei einem Sprachkurs mit Staff-Mobility ins schottische St. Andrews erwartet.

Erwartet habe ich vor allem gutes und intensives Training meiner englischen Sprachkenntnisse, interessante Einblicke in die Arbeitsweise und Struktur einer echten „Elite“-Universität in Großbritannien, ganz viel frische Seeluft und eine gute Gruppenerfahrung mit den mitreisenden Uni-Kolleg*innen. Daraus ist noch deutlich mehr geworden: intensives Präsentationstraining in englischer Sprache, informative und gegenseitig bereichernde Treffen mit aufgeschlossenen und freundlichen Uni-Mitarbeiter*innen und ausführliches Kennenlernen britischer Kultur inklusive Baden in einem der vor Ort üblichen kleinen Stein-Pools an der Küste, in denen sich das Meer so angenehm aufwärmt.

Ich bin nicht die Einzige unserer Gruppe, die unsere Reise als sehr wertvoll empfunden hat – sowohl zum noch besseren Kennenlernen unserer eigenen Uni-Struktur (wir kamen hier aus vielen unterschiedlichen Fachbereichen

zusammen), für einen guten und aufschlussreichen Blick hinter die Kulissen einer Universität, die sich fast ausschließlich aus Studiengebühren finanziert und somit ganz andere Schwerpunkte legt – und natürlich auch durch das professionell begleitete Sprachtraining.



Eine bunte Truppe – Teilnehmer*innen der Staff Mobility St. Andrews von der Universität Bonn

© Verena Verron/GIUB

Fazit: zur Erweiterung des eigenen Horizonts insgesamt unbedingt zu empfehlen – idealerweise in Kombination mit ein paar zusätzlichen Urlaubstagen, um noch mehr in die lokale und regionale Kultur und Natur ein- und abtauchen zu können.

Lehraufträge am Geographischen Institut

Wintersemester 2022/2023 und Sommersemester 2023

Lehrende*r	Titel der Veranstaltung
ALFF, Dr. Nina	Projektplanung Fokus Globaler Süden
BECKER, Kevin	Humangeographie Aufbau
BLAZEK, Dr. Matej	Politics of Emotions in Everyday Life
BOGENA, PD Dr. Heye	Geländepraktikum
BRUNS, Dr. Bettina	Einführung in die Geographien der Angst und Unsicherheit
BUSCH, Paulina	R-Kurs für Geograph*innen
FALKENBERG, Dr. Timo	Ökologien von Gesundheit und Krankheit
GAMACHCHIGE, Ravi	Introduction to Qualitative Research Methods für Human Geography
GROTH, Dr. Sören	Geographische Stadt- und Mobilitätsforschung
HANSEN, Jörn	Einführung in ausgewählte Themen zur Verkehrsgeographie
HEIN, Dr. Nils	Georgien
KESSENICH, Jens	Berchtesgaden
KESSENICH, Jens	Naturpark und Wildnisgebiet Siebengebirge I
KESSENICH, Jens	Naturpark und Wildnisgebiet Siebengebirge II
KESSENICH, Jens	Nationalpark Eifel- Wald, Wasser und Wildnis
KLUMPARENDT, Julia	Begleitseminar Praxissemester
KOSA, Tariq	Einführung in die Medienanalyse
MILBERT, Antonia	Einführung in die Methoden quantitativer Statistik in der Humangeographie
MÜLLER, Dr. André	Introducing the Sustainable Development Goals (SDGs)
MUES, Dr. Andreas Wilhelm	Zielgruppengerechte Naturschutzkommunikation
MURO, Dr. Javier	Introduction to Modern methods of optical remote sensing
SCHENK, Prof. Dr. Winfried	Vorlesung Regionale Geographie
SCHOTE, Heiner	Hamburg: Stadt- und Wirtschaftsentwicklung
SCHULTZ, Dr. Johannes	Geomatik
TIMM, Dr. Christian	Einführung in die Gesundheitsgeographie
TIMM, Dr. Christian	Kulturelle Geographien von Gesundheit

Gäste am Geographischen Institut

Zeitraum: 01.10.2021 bis 30.09.2022

Name	Zeitraum	Anlass	Heimat- institution	Arbeitsgruppe
ACHIENG, Anne Mokua	29.05.2023- 08.06.2023	ECAS	University of Dar es Saalam	AG Müller-Mahn
ATEI, Marion	29.05.2023- 08.06.2023	ECAS	University of Dar es Saalam	AG Müller-Mahn
BICKLE, Dr. Megan	01.09.2023- 31.12.2024	Joint project appli- cations	Department for Environment, Food & Rural Affairs- GOV.UK.	AG Schipper
BLAZEK, Dr. Matej	20.10.2022- 08.11.2022 und 27.11.2022- 07.12.2022	Forschungsaufent- halt, Vernetzung, Workshop	Newcastle Uni- versity, UK	AG Hörschelmann
BRUNNER, Dr. Manuela	14.06.2023- 15.06.2023	Vortrag	ETH Zürich, Schweiz	AG Klaus
BRUNS, Dr. Bettina	06.02.2023- 10.02.2023	Vernetzung und Blockseminar	Leibniz-Institut für Länderkunde, Deutschland	AG Hörschelmann
CHAFFE, Prof. Dr. Pedro	17.07.2023- 21.07.2023	Forschungsaufent- halt	Universidade Federal de Santa Catarina, Brasilien	AG Klaus
CHUHILA, Dr. Max	29.05.2023- 08.06.2023	ECAS	University of Dar es Saalam	AG Müller-Mahn
CUMBERS, Dr. Andrew	01.07.2023- 31.12.2024	ERC GLOBALMUN	University of Glas- gow	AG Klagge
DIXON, Katherine	08.08.2023- 11.08.2023	PhD Supervision	School of Inter- national Develop- ment, University of East Anglia, UK	AG Budds
GIKONYO, Salome	29.05.2023- 08.06.2023	ECAS	University of Dar es Saalam	AG Müller-Mahn
GODANA, Hassan	29.05.2023- 08.06.2023	ECAS	University of Dar es Saalam	AG Müller-Mahn
HILDEBRANDT, Prof. Dr. Hanna	15.11.2022- 23.11.2022	23.11.2023: Vortrag Mittwochs im GIUB	Universität Zürich	AG Marquardt
JACKSON, Prof. Dr. Rhett	15.05.2023- 25-05.2023	Forschungsaufent- halt	University of Georgia, USA	AG Klaus

Name	Zeitraum	Anlass	Heimat- institution	Arbeitsgruppe
JEFFREY, Prof. Dr. Alex	19.01.2023	Vernetzung und Vortrag im Forschungskolloquium AG Kulturgeographie	University of Cambridge, UK	AG Hörschelmann
KAFFAS, Dr. Kostas	03.04.2023- 06.04.2023	Forschungsaufenthalt	University of Florence, Italien	AG Klaus
KAWINO, Dinah Awino	29.05.2023- 08.06.2023	ECAS	University of Dar es Saalam	AG Müller-Mahn
KIOKO, Dr. Eric	26.05.2023- 08.06.2023	ECAS		AG Müller-Mahn
KLEINE, Prof. Dr. Dorothea	06.06.2023- 05.07.2023	14.06.2023: Lunch Lecture Mittwochs im GIUB	University of Sheffield	AG Müller-Mahn
KREIBICH, PD Dr. Heidi	03.05.2023- 04.05.2023	Vortrag	GFZ Potsdam, Deutschland	AG Klaus
LESUTIS, Dr. Gedimidas	08.05.2023- 09.05.2023	CRC	University of Asmterdam	AG Müller-Mahn
MASSOI, Dr. Lucy	09.06.2023- 15.06.2023	ERASMUS-Teaching Mobility	Mzumbe University, Tansania	AG Giertz
MASSOI, Dr. Lucy	29.05.2023- 08.06.2023	ECAS + 05.07.2023 Vortrag Mittwochs im GIUB	Mzumbe University	AG Müller-Mahn
MOMBO, Prof. Dr. Felister	12.06.2023- 16.06.2023	ERASMUS-Teaching Mobility	Sokoine University, Tansania	ZB Giertz
MWANGI, Dr. John	26.05.2023- 08.06.2023	ECAS	University of Nairobi	AG Müller-Mahn
OMAR, Asha	29.05.2023- 08.06.2023	ECAS	University of Dar es Saalam	AG Müller-Mahn
OWUSU, Mr. Kwesi Christian	23.08.2023- 17.11.2023	Research Stay at GIUB	University of Cape Coast, Ghana	AG Evers
RONCOSZEK, Darius	04.05.2023	Vernetzung und Vortrag im Forschungskolloquium	Migrapolis	AG Hörschelmann
SANDHOLZ, Dr. Simone	22.06.2023	Vernetzung und Vortrag im Forschungskolloquium	United Nations University	AG Hörschelmann
SMETTEM, Prof. Dr. Keith	26.06.2023- 07.07.2023	Forschungsaufenthalt	The University of Western Australia, Australien	AG Klaus
THEODORY, Dr. Theobald Frank	29.05.2023- 08.06.2023	ECAS	Mzumbe University	AG Müller-Mahn

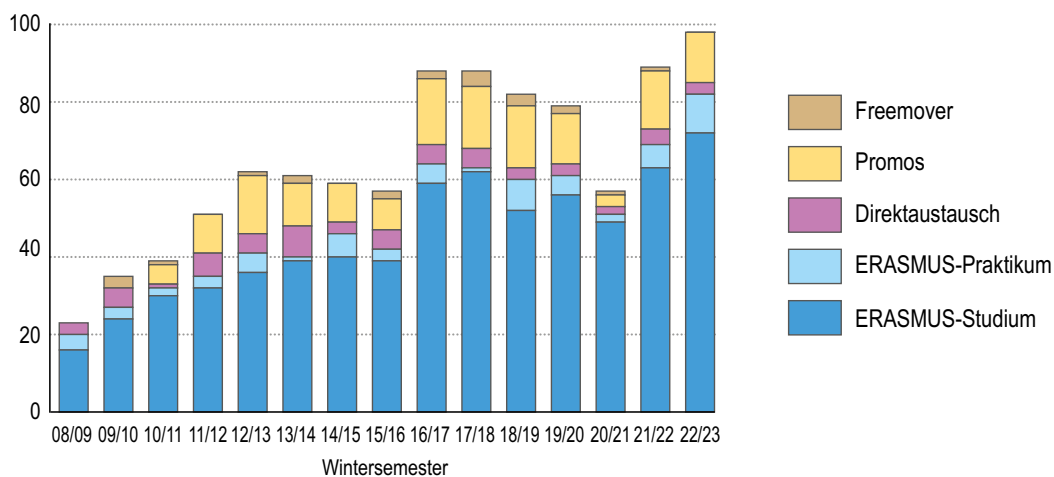
Name	Zeitraum	Anlass	Heimat- institution	Arbeitsgruppe
THORN, Dr. Jessica	07.05.2023- 16.05.2023	CRC + 10.05.2023: Vortrag Mittwochs im GIUB	St. Andrews Uni- versity, Scotland	AG Müller-Mahn
TOLIA-KELLY, Prof. Dr. Divya	14.12.2022- 15.12.2022 und 11.09.2023- 15.09.2023	International Lecture of Cultural Geography und Workshop, Writing Retreat (11.-13.09.)	University of Sussex, UK	AG Hörschelmann

Auslandsaufenthalte von Studierenden und Dozierenden mit den Programmen ERASMUS, PROMOS und Direktaustausch

Simone Giertz

Im akademischen Jahr 2022/23 haben im Vergleich zum Vorjahr 2021/22 wieder deutlich mehr Studierende einen Auslandsaufenthalt absolviert. Insgesamt waren in diesem Jahr 98 Geographiestudierende im Rahmen von Austausch- oder Förderprogrammen der Universität Bonn im Ausland. Das entspricht einer Steigerung von 10% im Vergleich zum Vorjahr. Die Mobilität ist somit höher als vor der Corona-Pandemie. Vor allem die Anzahl der ERASMUS-Mobilitäten (Studium und Praktikum) sind in letzten Jahr stark angestiegen.

Studierende



Auslandsmobilität Geographie¹

© Martin Gref/GIUB

¹ Bei den erfassten Mobilitäten sind nur die von der Universität Bonn verwalteten Programme sowie Freemover aufgeführt, die die im Ausland erbrachten Prüfungsleistungen haben anrechnen lassen. Andere Auslandsaufenthalte wie z.B. nicht anerkannte Praktika oder Summerschools sind nicht erfasst und können daher nicht berücksichtigt werden.

ERASMUS Programm

ERASMUS-Studium 2022/2023

Im akademischen Jahr 2022/23 verbrachten insgesamt 72 Geographiestudierende einen durch das ERASMUS-Programm geförderten ein- oder zweisemestrigen Studienaufenthalt im Ausland, davon alle an Partneruniversitäten des GIUB. Im

Gegenzug hatten wir 10 ERASMUS-Studierende zu Gast am GIUB. Nachdem die Mobilitätszahlen im vergangene Jahr bereits nach der Cornea-Pandemie gestiegen war, konnte dieses Jahr ebenfalls ein Anstieg bei beide Zahlen verzeichnet werden.

Land	Partneruniversitäten	Outgoing-Studierende des GIUB	Incoming-Studierende am GIUB
Estland	University of Tartu	2	0
Finnland	University of Eastern Finland	4	0
	Helsinki	2	0
Frankreich	Université de Bordeaux	2	0
	Université de Grenoble	1	0
	Université de Paris-Sorbonne	1	0
	Université de Lille	0	1
	Université de Rennes	1	0
	Université de La Réunion	2	0
	Université de Tours	0	0
Großbritannien	University of Belfast	0	0
	University of Bristol	0	0
	University College London	2	0
	Royal Holloway University	2	0
	University of Southampton	2	0
Irland	University College Cork	3	0
	University of Limerick	3	3
	Maynooth University	2	0
Island	University of Iceland	1	0
Italien	Università di Bologna	1	0
	Università di Roma	0	0
	Università di Padova	1	0
Niederlande	University of Amsterdam	3	0
	University of Utrecht	1	0
	Wageningen University (über Agrarwissenschaften)	0	0
Norwegen	University of Bergen	4	0
	NTNU Trondheim	2	0
	SE Norway	2	0
Österreich	Universität Graz	1	0
	Universität Klagenfurt	3	0
	Universität Salzburg	2	0
	Universität Wien	3	0
Polen	University of Wrocław	1	0
Portugal	Universidade de Lisboa	1	0
Schweden	Karlstad University	3	0

Land	Partneruniversitäten	Outgoing-Studierende des GIUB	Incoming-Studierende am GIUB
Schweiz	Universität Bern	0	0
	Université de Fribourg	0	0
Spanien	Universidad de Granada	2	0
	Universidad de Murcia	1	0
	Univ. de Santiago de Compostela	1	0
Tansania	Mzumbe University	2	2
	Sokoine University	0	2
Tschechien	University of Ostrava	2	2
	University of Prag	3	0
Ungarn	Eötvös Loránd University	3	0

ERASMUS-Praktikum 2022/23

Im akademischen Jahr 2022/23 nutzten zehn GIUB-Studierende eine Förderung für ein ERASMUS-Praktikum. Damit ist die Anzahl der ERASMUS-Praktikant*innen (Outgoing) im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen.

Land	Anzahl der ERASMUS-Praktikant*innen
Dänemark	1
Frankreich	1
Großbritannien	1
Island	2
Österreich	1
Portugal	2
Spanien	1
Ungarn	1

ERASMUS-Dozierenden- und Personal-mobilität 2022/23

Auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Geographischen Institutes nutzten im akademischen Jahr 2022/23 das ERASMUS-Programm, um ihre internationalen Kooperationen zu intensivieren.

Im Rahmen der ERASMUS-Dozentenmobilität besuchte folgende Dozierenden eine unserer Partneruniversitäten und führten dort Lehrveranstaltungen durch:

- Sarah Klosterkamp (University of Wien, 23.11.22 – 05.12.22) Royal Holloway University London (30.01.23 – 10.02.23)
- Javier Muro (Universidad de Granada, 05.12.22 – 09.12.22)
- Detlef Müller-Mahn (St Andrews University)
- Tobit Nauheim (Charles University Prag, 13.03.23 – 17.03.23)
- Melanie Stammler (University of Bergen, 22.05.23 – 26.05.23 und 04.09.23 – 08.09.23)
- Svenja Dobbert (University of South-Eastern Norway, 05.09.23 – 16.09.23)

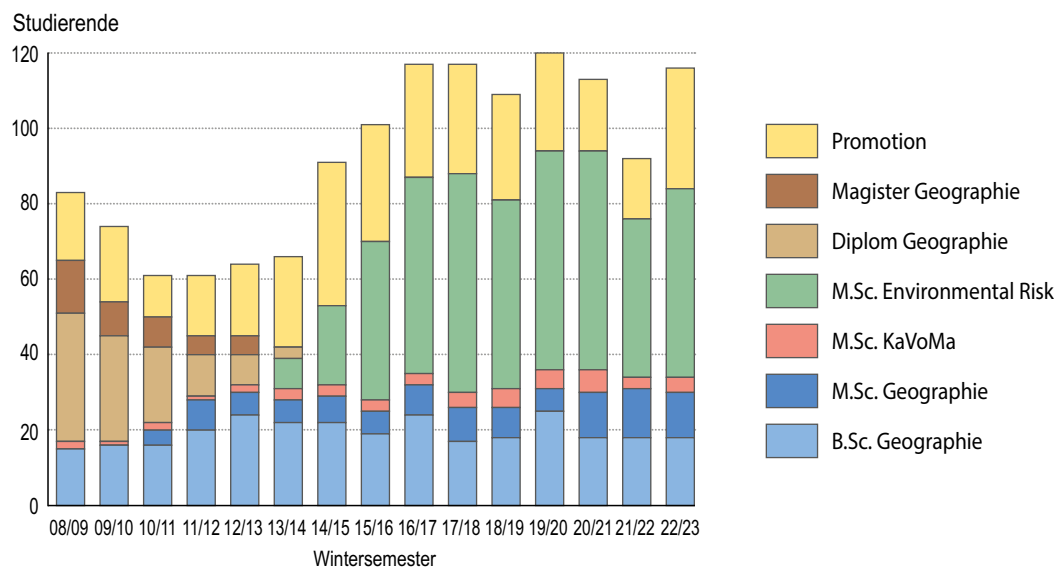
PROMOS-Programm

Mit dem PROMOS-Stipendienprogramm sollen vor allem kürzere, studienbezogene Auslandsaufenthalte ermöglicht werden, die von den Studierenden selber organisiert werden und nicht durch andere Programme (z.B. ERASMUS) förderbar sind. Dazu gehören u.a. Semesteraufenthalte außerhalb Europas, Auslandsaufenthalte im Rahmen von Abschlussarbeiten und Auslandspraktika. Im Rahmen des **PROMOS-Programms** wurden im akademischen Jahr 2022/23 im

Vergleich zu den Vorjahren wieder mehr Stipendien an Studierende der Geographie vergeben. Insgesamt konnten 13 Geographiestudierende einen vom PROMOS geförderten Auslandsaufenthalt verbringen. Die meisten nutzten das Stipendium zur Durchführung der Feldforschung für die Abschlussarbeit, es wurden aber auch Semesteraufenthalte, Praktika und eine Summer School gefördert.

Internationale Studierende am GIUB

Im Jahr 2022/23 hat die Anzahl internationaler Studierender am GIUB im Vergleich zum Vorjahr deutlich zugenommen. Insgesamt studierten 116 internationale Studierende am GIUB. Hierbei ist vor allem die Anzahl internationaler Studierender im Master Environmental Risk and Human Security und Promovierender im Vergleich zum Vorjahr angestiegen.



Ausländische Studierende am Geographischen Institut 2008/09 bis 2022/23

© Martin Gref/GIUB

Das Geographie Buddy-Programm

Das zum Wintersemester 2018/19 eingeführte fachinterne Buddy-Programm zur Förderung der Integration der Incoming –Studierenden, hat sich auch im vergangenen Jahr bewährt. Nachdem die vorherigen Jahre gezeigt haben, dass die Incomings meist nur wenig Kontakt zu einheimischen Bonner Geographiestudierenden haben, konnte sich dieses Bild mit Einführung des Buddy-Programmes wandeln. Durch die Zuteilung von studentischen Geographie-Buddies haben ausländische Studierende somit einen direkten Ansprechpartner / eine direkte Ansprechpartnerin, wodurch nicht nur Fragen zur Studienorganisation geklärt werden können, sondern auch die Einbindung in den Bonner Studierendenalltag erleichtert wird. Neben dieser größtenteils organisatorischen Unterstützung,

wurden auch im vergangenen akademischen Jahr 2022/23 gemeinsame Aktivitäten für die GIUB Incomings und Buddies organisiert. Dazu gehörte u.a. eine Sight-Seeing-Tour mit dem Doppeldeckerbus durch Bonn, eine Schifftour mit anschließender Wanderung zum Drachenfels, und natürlich der ERASMUS-Grillabend. Bei einem Besuch im Wirtshaus und einem Farewell-Abend am GIUB konnten die Incomings die deutsche Küche kennenlernen.

Auch dieses Jahr hat sich gezeigt, dass Incomings durch das Buddy-Programm mehr Kontakt zu deutschen Studierenden haben und sich teilweise Freundschaften entwickelt haben, die auch über den Aufenthalt hinaus bestehen bleiben.



Incomings und Buddies bei Events des Study-Buddy Programms des GIUB
© Johanna Lüttge/GIUB



Ausflug zum Wirtshaus Saluator mit ERASMUS-Incomings und Buddies im April 2023
© Simone Giertz/GIUB

Mein Auslandssemester an der Universität von Padua mit ERASMUS+: Ein Abenteuer voller Wissen, Koffein und italienischem Flair

Julia Feth



© Julia Feth

Als ich mich an einem warmen Sommertag 2021 auf den Weg ins GIUB begab, ahnte ich noch nicht im Geringsten, welche wegweisende Idee mich erwarten würde. Denn dort sah ich das Plakat zur Erasmus-Restplatzvergabe für das Sommersemester 2022 und entschied spontan, mich für einen Studienplatz in Italien zu bewerben. Nach einem kurzen Gespräch mit unserer Auslandskoordinatorin Dr. Simone Giertz, hieß es dann noch: Bachelorarbeit abschließen, um im Ausland die letzten Credits zu sammeln. Gesagt, getan und so begann die Reise in die wunderschöne Stadt Padua.

Die Universität von Padua kann eine beeindruckende Geschichte vorweisen und ist Heimat sehr vieler international Studierender (5.200 internationale sowie ca. 1.700 Austauschstudierende). Das dort sehr aktive Erasmus Student Network (ESN) bot mir die perfekte Möglichkeit andere Austauschstudent*innen kennenzulernen, sich auf den zahlreichen Ausflügen und Aktivitäten miteinander zu vernetzen und gemeinsame Abenteuer zu erleben. Mit einer Gruppe

von 14 anderen internationalen Studentinnen teilte ich mir den Wohnraum, was zu vielen kulturellen Aha-Momenten, neuen Kochinspiration und viel Lachen führte. Von anderen hörte ich aber auch von der Unterbringung in Doppelzimmern, was in italienischen Städten tatsächlich nicht so ungewöhnlich und vergleichsweise günstig ist. Leider ist die studentische Wohnsituation in Padua momentan sehr schwierig, sodass man entweder sehr viel Geld zahlen muss oder zum Beispiel die genannte Wohnform in Kauf nehmen muss.

Bevor ich nun zum spannenden Uni-Alltag komme, muss ich jedoch kurz über das Highlight meines Aufenthalts sprechen: den 40-Cent-Kaffee! Diese preiswerte Energiequelle gab es in fast allen Uni-Gebäuden aus einem Automaten und wurde schnell zum Höhepunkt meines Alltags. Ob als Wachmacher vor einer Vorlesung oder als Verbindungsglied zwischen den Hausarbeiten – dieser Kaffee zeigte, dass der Preis nicht immer die Qualität definiert.

Aber zurück zum eigentlichen Grund meines Aufenthalts – dem Studium. Da ich ohne italienische Sprachkenntnisse in mein Erasmus gestartet bin, belegte ich dort Master Kurse, da jene im Bachelor fast ausschließlich auf Italienisch gehalten werden. Obwohl meine Hauptsorge anfangs darin bestand, nicht die benötigten Kenntnisse für die Master Kurse zu haben, konnte ich bald erleichtert feststellen, dass man Klausuren sowieso so oft schreiben darf, wie man möchte. Außerdem herrschte ein angenehmes Klima zwischen den Studierenden der sehr kleinen Kurse und den Professorinnen und Professoren. Obwohl ich mich in meinen gewählten Kursen der Geophysik und angewandten Hydrologie etwas fachfremd fühlte, unterstützten mich die Dozierenden und boten großes Verständnis für meine doch eher „geographische“ Perspektive. Etwas weniger theoretische Kurse wurden zudem im „Forest Science“-Master angeboten, der auf einem externen Campus in Agripolis ansässig ist. Hier werden auch spannenden Exkursionen angeboten, die auch zum großen Teil von der Uni bezahlt werden.

Die Universität ist außerdem digital sehr fortschrittlich und bietet die bequeme Reservierung eines Lernplatzes in der Bibliothek, sowie die

Überprüfung der Kurse und Noten in verschiedenen Apps an.

Doch das Leben in Padua war nicht nur auf den Campus und neue Freundschaften beschränkt. Die Nähe zu vielen Städten wie zum Beispiel Venedig, Vicenza oder auch Bologna bedeutete, dass ich jedes Wochenende etwas Neues entdecken konnte. Leckere Pistaziencroissants, Pizza und Kaffee bis zum Koffeinschock wurden zu meinen treuen Begleitern. Die Osterfeiertage boten mir die Möglichkeit, die faszinierende Toskana zu erkunden. Und wenn man mal einfach nur entspannen wollte, konnte man mit dem Bus in das ca. einstündig entfernte Chioggia, direkt ans Meer, fahren. Aber auch in Padua selbst konnte man hervorragend auf einem der vielen Plätze oder in den zahlreichen Cafés den aus der Veneto-Region kommenden Spritz genießen.

Insgesamt war mein Auslandssemester an der Universität von Padua eine Mischung aus fesselndem Wissen, köstlichen kulinarischen Spezialitäten und vielen internationalen Begegnungen. Von den akademischen Höhen bis zu den Kaffee-gefüllten Tiefen war es eine Reise, die ich für nichts in der Welt missen möchte. Ich kann es jedem empfehlen, es mal auszuprobieren.

Internationaler Tag wieder in Präsenz

Simone Giertz

Am 02.11.2022 konnte der Internationale Tag nach zwei Jahren Corona-Pause wieder in Präsenz im Geozentrum stattfinden. Der Andrang war wie in den Vorjahren sehr groß: über 100 Studierende nutzen das Angebot sich über die Möglichkeiten eines Studiums oder Praktikums im Ausland zu informieren.

Frau Olivia Schaefer vom International Office stellte in einem Übersichtsvortrag die verschiedenen Fördermöglichkeiten von Auslandsaufenthalten vor. Im Anschluss präsentierte die ERASMUS-Fachkoordinatorin Simone Giertz

Details zum ERASMUS-Programm. Viele Studierende nutzen die Möglichkeit sich im Austauschcafé mit Returnees des ERASMUS- und Global Exchange Programms auszutauschen und Informationen zu den Partnerunis aus erster Hand zu erhalten. Auch Erfahrungsberichte zum Durchlesen und Mitnehmen standen im Foyer und Ü8 zur Verfügung. Wer noch weitere Fragen zum Thema Auslandsstudium oder -praktikum hatte, konnte sich im Anschluss an die Vorträge an den Infoständen der ERASMUS-Fachkoordinatorin und das International Office informieren.



© Friederike Pauk/GIUB



© Friederike Pauk/GIUB

ERASMUS-Kooperation mit Sokoine und Mzumbe University in Tansania

Simone Giertz

Die bestehende Zusammenarbeit mit den beiden tansanischen Universitäten wurde im Sommersemester durch verschiedene Aktivitäten erweitert. Die internationale Koordinatorin Dr. Simone Giertz besuchte im Mai beide Universitäten, um zukünftige Austausche im Rahmen des ERASMUS-Programms und weitere Möglichkeiten für Forschungskooperationen zu besprechen.



Simone Giertz mit Nyambilila Amuri, Director for Director of Undergraduate Studies, und Felister Mombo beim Besuch der Sokoine University

© Simone Giertz/GIUB

Beide Universitäten sind an verschiedenen Projekten mit dem GIUB beteiligt, beispielsweise am SFB „Future Rural Africa“. Der Gegenbesuch der Partneruniversitäten fand Anfang Juni statt. Prof. Felister Mombo von der Sokoine University (SUA), Koordinator des ERASMUS-Projekts an der SUA, und Dr. Lucy Massoi, Director for Internationalization and Convocation an der Mzumbe University, besuchten Anfang Juni das GIUB, um das zu intensivieren Zusammenarbeit und um Einblicke



Simone Giertz und Sonja Hock mit Felister Mombo und Lucy Massoi vor dem GIUB

© Simone Giertz/GIUB

von der Universität und dem Fachbereich zu erhalten. Beide waren auch in der Lehre tätig. Dr. Massois Workshop mit dem Titel „Methoden zur Erforschung von Landnutzungsänderungen und Ressourcenkonflikten im globalen Süden“ fand in Zusammenarbeit mit Gastprofessorin Prof. Dorothea Kleine (International Fellow der University of Sheffield) statt. Prof. Mombo hielt einen Vortrag im Rahmen der „Lunch-Lecture“ zum Thema „Domestication of indigenous trees as a way of greening our economy“. Während ihres Aufenthalts hatten sie auch die Möglichkeit, ihre Forschung mit verschiedenen Wissenschaftlern unseres Fachbereichs zu diskutieren und das International Office zu besuchen, um mehr über die Internationalisierungsstrategie und die Organisation der Universität zu erfahren.

Im Sommersemester waren auch drei Masterstudierende von den Partneruniversitäten zu Gast am GIUB. Die Studierenden besuchten vor allem Veranstaltungen im Bereich Entwicklungsgeographie und Fernerkundung. Für Fatma Al-Harthy von der Sokoine University war sogar möglich am Projektseminar „Global Dynamics and Local Agency of Development in (Semi-) Arid Regions in Kenya“ teilzunehmen und mit den deutschen Studierenden einen Feldaufenthalt in Kenia zu absolvieren.

Die erste Phase des ERASMUS-Projekt endete am 31.07.2023. Das Proposal für eine Verlängerung des Projektes bis 2025 wurde im Februar eingereicht und bereits vom DAAD bewilligt. Wir freuen uns sehr, dass auch in den nächsten Jahren Studierenden- und Dozierendenaustausch im Rahmen des ERASMUS-Programm mit den tansanischen Partneruniversitäten möglich sein wird.



Master-Studierende aus Tansania

© Simone Giertz/GIUB

International Fellows am GIUB – Das GIUB hatte im Sommersemester 2023 besonders viele internationale Fellows zu Gast

Simone Giertz



Master-Workshop von Dorothea Kleine und Lucy Massoi

© Dorothea Kleine

Ein wichtiges Ziel der Internationalisierungsstrategie ist neben der Erhöhung des Anteils der internationalen Professuren auch die Einwerbung internationaler Gastprofessor*innen und Dozierenden. Im Sommersemester 2023 konnte sich das GIUB über den Besuch von besonders vielen internationalen Gästen freuen.

Vom 06.06.2023 bis 05.07.2023 war Prof. Dorothea Kleine vom Institute for Global Sustainable Development (IGSD) und vom Geography Department an der Universität Sheffield zu Gast. Als Professorin für Humangeographie untersucht sie in ihrer Forschung nachhaltige menschliche Entwicklung, globale Gerechtigkeit und die Rolle digitaler Technologien bei der Erreichung dieser Ziele. Frau Kleine nutzte ihren Aufenthalt in Bonn um sich mit verschiedenen Arbeitsgruppen des GIUBs, im transdisziplinären Umfeld, mit der Bonn Alliance for Sustainability Research, am ZEF, und mit anderen Organisationen in Bonn auszutauschen und zu vernetzen. Neben ihrem Vortrag bei „...mittwochs im GIUB“ hat Frau Kleine auch einen Master-Workshop zum Thema „Methods for researching land use change and resource conflicts in the Global South“ gemeinsam mit Dr. Lucy Massoi abgehalten, der sehr gut angenommen wurde.

Weitere internationale Gäste im Sommersemester waren Dr. Lucy Massoi (Mzombe University, Tansania) und Prof. Felister Mombo (Sokoine

University, Tansania), die vom 10.-17.06.23 das GIUB im Rahmen einer Dozierendenmobilität des ERASMUS-weltweit Programms besuchten. Beide nutzten ihren Aufenthalt am GIUB um ihre Forschungskontakte zu intensivieren und auszubauen. Frau Massoi, Director for International Affairs an der Mzombe University, besuchte auch das International Office der Uni Bonn, um Impulse für ihre Arbeit an der Heimatuniversität zu erhalten.

Prof. Julian Klaus konnte über das Bonn International Fellowship Programm den Aufenthalt von gleich zwei internationalen Gästen einwerben. Prof. Dr. Rhett Jackson, Professor of Hydrology an der University of Georgia und Prof. Dr. Keith Smettem, Professor of Hydrology and Ecohydrology an der University of Western Australia waren über das Programm zwei Wochen zu Gast am GIUB und stellen ihre Forschung in der Vortragsreihe „...mittwochs im GIUB“ vor. Prof. Smettem bot außerdem noch einen Scientific Writing Workshop für Promovierende an.

Für die GIUB-Mitglieder war der Aufenthalt der International Fellows eine großartige Möglichkeit zum Ausbau internationaler Kontakte und zur Entwicklung von gemeinsamen Ideen für Forschung und Lehre. Auch die Studierenden profitierten durch das zusätzliche Lehrangebot sehr von dem Aufenthalt der Gastdozierenden.

Uni Bonn Ambassador Prof. Kofi Nyarko aus Ghana zu Besuch am GIUB

Mariele Evers



© Joshua Ntjal

Für das GIUB war es eine besondere Freude am 17.10.22 Prof. Dr. Benjamin Kofi Nyarko **von der University of Cape Coast** am Institut zu empfangen. Prof. Nyarko ist offizieller Uni Bonn Ambassador in Ghana und kam zur Eröffnung des akademischen Jahres an die Uni Bonn. Die Geschäftsführende Direktorin und UNESCO-Lehrstuhlinhaberin für Mensch-Wasser-Systeme Prof. Dr. Mariele Evers empfing Prof. Nyarko am GIUB. Prof. Nyarko ist Alumnus der Uni Bonn und hat seine Promotion im Bereich Hydrologie am GIUB abgeschlossen.

Ziel des Treffens war die bestehenden Kooperationen und Netzwerke zwischen der Universität Bonn und den ghanaischen Universitäten zu diskutieren und potenzielle Bereiche der Zusammenarbeit zu identifizieren. Prof. Evers stellte verschiedene Forschungsaktivitäten des GIUBs und die Studienprogramme des Instituts vor und erläuterte Ergebnisse des

PARADES-Forschungsprojekt zum partizipativen Hochwassermanagement in Ghana.

Prof. Nyarko drückte seine Wertschätzung aus, die ihm als Alumnus und Botschafter der Universität Bonn zuteil wird, und betonte seinen Auftrag, die Aktivitäten der Universität Bonn auf in Ghana zu unterstützen. Das bestehende Memorandum of Understanding zwischen der Universität Bonn und der University of Ghana, das im Jahr 2019 abgeschlossen wurde, stellt einen wichtigen Schritt für die Zusammenarbeit dar.

Die Diskussion zwischen Prof. Nyarko und Prof. Evers beinhaltete zentrale Themen wie die Stärkung der Zusammenarbeit zwischen der Universität Bonn und ghanaischen Universitäten, insbesondere der University of Cape Coast. Akademische Austauschprogramme und Forschungsprojekte sind potenzielle Bereiche der Zusammenarbeit zwischen dem GIUB und ghanaischen Universitäten. Des Weiteren wurden die Synergien und Möglichkeiten diskutiert, von der bestehenden Städtepartnerschaft zwischen der Stadt Bonn und Cape Coast City in Ghana ausgehen. Darüber hinaus wurden zukünftige Pläne für die Entwicklung gemeinsamer Forschungsprojekte, den Austausch von Erfahrungen und Fachwissen im Wasserressourcen- und Hochwassermanagement diskutiert.

Es war eine fruchtbare Diskussion, die zu dem Schluss kam, dass ein kontinuierlicher Austausch und eine aktiven Kommunikation zwischen dem Geographischen Institut und den ghanaischen Universitäten der Schlüssel zur Stärkung der Zusammenarbeit und zum Aufbau institutioneller Kapazitäten ist.

Melanie Stammler besucht Bergen über die Erasmus-Dozierendenmobilität

Melanie Stammler



Wanderroute Ulriken-Vidden-Fløyen

© Melanie Stammler/GIUB

Bergen im Sonnenschein, das hätte sich Melanie Stammler nicht gedacht als sie sich auf die Reise zu ihrer Dozierendenmobilität gemacht hat. Dennoch erwartete sie nach ihrer Ankunft am Freitag ein Wochenende mit perfekten Wetterbedingungen, um die wunderschöne Umgebung Bergens zu erkunden. Am Samstag beeindruckte der Sognefjord im Norden der Stadt, am Sonntag bot die Wanderroute Ulriken-Vidden-Fløyen Blicke in das Landesinnere, die Küste und die Stadt. Erholt machte sich Melanie Stammler montags auf zum Department of Earth Science. Die Woche bot sehr viele Möglichkeiten des Austauschs mit der Arbeitsgruppe ‚Geomatics and Remote Sensing‘, mit Studierenden die derzeit ihre Abschlussarbeiten anfertigen, mit Studierenden die Rückfragen zu Software haben, die auch in Bonn genutzt wird, und mit dem gesamten Department. In Erinnerung bleiben wird die von Melanie gehaltene, gut besuchte Lunch Lecture mit anschließender Diskussion, welche besonders von den verschiedenen

Hintergründen der Interessierten (Glaziologie, Geologie, Fernerkundung, Paleoklimatologie, ...) profitierte. Ein großer Dank von Melanie gilt Ben Robson, der sie federführend in Bergen ‚hostete‘ und ihr viele Einblicke in seine Forschung und in die damit einhergehende Methodik gab. So wurde sich neben dem Vergleich von Forschungsergebnissen (das Arbeitsgebiet der AG Schrott in Argentinien ist gerade einmal 12km Luftlinie von dem chilenischen Untersuchungsgebiet von Ben Robson und von ihm betreuten Doktorand*innen entfernt) auch über Python Packages und die Softwareauswahl für bestimmte Prozessierungsschritte ausgetauscht. Ein sehr voranbringender Austausch, ein guter Einblick in den Uni-Alltag an einer anderen europäischen Uni, ein sehr erfreulicher Kontakt mit den Studierenden vor Ort, und eine wertvolle Erfahrung für Melanie Stammler und ihre Promotion endet sehr positiv, und mit der Absicht sich weiterhin auszutauschen und in Kontakt zu bleiben.

Weitere internationale Kooperationen am Geographischen Institut

Development Geography and Environmental Governance (Prof. Dr. Jessica BUDDS)

Prof. Dr. Jessica BUDDS

Großbritannien, Newcastle, Newcastle University, Water Security Hub – International Advisory Board (Prof. Dr. Richard Dawson)

USA, Texas, Texas A&M, HWISE – International Steering Committee (Prof. Dr. Wendy Jepson)

Arbeitsgruppe Ökohydrologie und Wasserressourcenmanagement (Prof. EVERS)

Prof. Dr. Mariele Evers

Benin, Abomey-Calavi, West African Science Service Center on Climate Change and Adapted Land Use (WASCAL) (Prof. Dr. Adoukpe)

Benin, Cotonou, University of Abomey Calavi Benin Republic (Prof. Dr. Julien Adoukpe)

Frankreich, Tours, Université de Tours (Prof. Dr. Karl Wanzen)

Ghana, Accra, Water Resources Commission of Ghana (WRC) (Dr. Lumor Mawuli)

Ghana, Accra, West African Science Service Center on Climate Change and Adapted Land Use (WASCAL) (Prof. Dr. Oluwatoyin Khadijat Ojelabi)

Ghana, Accra, National Disaster Management Organisation (NADMO) (Charlotte Normann)

Ghana, Kumasi, KNUST (Prof. Dr. Adjei Kwaku)

Myanmar, Yangon, Myanmar Maritime University (Prof. Dr. Kyu Kyu Khin)

Myanmar, Yangon, Yangon Technological University (Prof. Dr. Win Win Zin)

Myanmar, Yangon, Myanmar Water Centre (Prof. Dr. Nini Thein)

Myanmar, Mandalay, Mandalay University (MU) (Dr. Mie Mie Kyaw)

Niederlande, Delft, Technische Universiteit Delft (Prof. Dr. Andreja Jonoski)

Schweden, Karlstad, Karlstad University (Prof. Dr. Lars Nyberg)

Schweden, Uppsala, Uppsala University (Prof. Dr. Giulliano Di Baldassare)

Tansania, Morogoro, Sokoine University (Prof. Dr. Makariaus Lalika)

Thailand, Bangkok, Asian Institute of Technology (AIT) (Prof. Dr. Mukand Babel)

Togo, Lomé, Universität Lomé (Prof. Dr. Komi Agboka)

Arbeitsgruppe Paläohydrologie und Geomorphologie (Prof. Dr. Jürgen Herget)

Prof. Dr. Jürgen Herget

Frankreich, Tours, Ecole Polytechnique de l'Université de Tours (EPU – Polytech'Tours), Maison des Sciences de l'Homme Val de Loire (MSH VdL), CITERES Equipe Ingénierie du Projet d'Aménagement Paysage et Environnement (IPAPE) (Prof. Dr. Stephane Rodrigues)

Italien, Padua, Department of Geoscience, Università degli studi di Padova (Prof. Dr. Alessandro Fontana)

Polen, Wroclaw, Geographisches Institut (Prof. Dr. Piotr Migon)

Russland, Moskau, Lomonossov Universität, Moskau (Dr. Ekatarina Matlakova)

Schweiz, Bern, Geographisches Institut (Dipl.-Geogr. Eveline Zbinden)

Schweiz, Bern, Historisches Institut (Prof. Dr. Christian von Rohr)

Spanien, Madrid, Laboratory of Geomorphology, Spanische Akademie der Wissenschaften (Dr. Gerardo Benito)

Oliver Schlömer

Frankreich, Tours, École Polytechnique de l'Université de Tours & Département Géosciences Environnement, Université François Rabelais (Prof. Dr. Stephane Rodrigues)

Madrid, Spanien, Museo Nacional de Ciencias Naturales (MNCN) (Dr. Gerardo Benito)

USA, Flagstaff, US Geological Survey Grand Canyon Monitoring and Research Center (Dr. Paul Grams)

Arbeitsgruppe Kulturgeographie (Prof. Dr. Kathrin Hörschelmann)

Prof. Dr. Kathrin Hörschelmann

Belgien, Liège, Université de Liège, Faculty of Social Sciences, CEDEM (Dr. Matthias De Backer)

Finland, Tampere, Tampere University, Faculty of Education and Culture (Prof. Dr. Zsuzsa Millei)

Finland, Tampere, Tampere University, Faculty of Education and Culture (Prof. Dr. Nellie Piattoeva)

Großbritannien, Coventry, University of Coventry, Center for Trust, Peace and Social Relations (Prof. Dr. Chris Shanaghan)

Großbritannien, Glasgow, University of Glasgow, School of Geographical and Earth Sciences, "Re-making the European: nationalism, xenoracism and regional identities of mobile East-Central Europeans" (Dr. Katherine Botterill)

Großbritannien, Liverpool, University of Liverpool, School of Environmental Sciences, "Re-making the European: nationalism, xenoracism and regional identities of mobile East-Central Europeans" (Prof. Dr. Kathy Burrell)

Großbritannien, Manchester, University of Manchester, Department of Geography, "Austerity and Altered Life-Courses" (Prof. Dr. Sarah Hall)

Großbritannien, Newcastle, University of Newcastle, School of Geography, Politics and Sociology, "Everyday Experiences of Young Asylum Seekers and Refugees in Public Space", HERA (Prof. Dr. Peter Hopkins)

Großbritannien, Newcastle, University of Newcastle, School of Geography, Politics and Sociology, "Everyday Experiences of Young Asylum Seekers and Refugees in Public Space", HERA (Dr. Matthew Benwell)

Großbritannien, Newcastle, University of Newcastle, School of Geography, Politics and Sociology, "Everyday Experiences of Young Asylum Seekers and Refugees in Public Space", HERA (Dr. Matěj Blazek)

Großbritannien, St. Andrews, University of St. Andrews, School of Geography & Sustainable Development (Dr. Louise Reid)

Dr. Anna Schliehe

Großbritannien, Cambridge, University of Cambridge, Department of Geography (Prof. Dr. Alex Jeffrey)

Arbeitsgruppe Medizinische Geographie & Public Health (Prof. Kistemann)

Dr. Andrea Rechenburg

Kamerun, Jaunde, Universität Jaunde I, INTEWAR-Projekt (Dr. Valerie Djumyom Wafo, Prof. Emmanuel Youmbi)

Dr. Timo Falkenberg

Indien, Ahmedabad, Indian Institute of Public Health, Gandhinagar, OHSSIN-Projekt (Dr. Sandul Yasobant)

Arbeitsgruppe Sozialgeographie (Prof. Dr. Marquardt)

Prof. Dr. Nadine Marquardt

UK, St. Andrews, Universität St. Andrews, Home Futures. A study of healthcare anticipation in Germany and the UK. Global Doctoral Scholarship St. Andrews-Bonn (Dr. Louise Reid)
Schweiz, Zürich, Universität Zürich, Black Mediterranean Geographies. Themenheft in der Geographica Helvetica (2023/im Erscheinen) (Prof. Dr. Hanna Hildebrandt)

Schweiz, Zürich, Universität Zürich, Kiel 1969 - Kiel 2019. Diskussionsforum in der Geographica Helvetica (2023/im Erscheinen) (Prof. Dr. Benedikt Korf)

Arbeitsgruppe Geographische Entwicklungsforschung (Prof. Müller-Mahn)

Prof. Dr. Detlef Müller-Mahn

Kenia & Tansania. Nairobi, Nanyuki, Dar es Salaam, Morogoro, Kenyatta University; CETRAD; University of Dar es Salaam; Mzumbe University, Forschungskoooperation im Rahmen des Projekts C03 „Green Futures“ des CRC228 (Dr. Eric Kioko, Dr. Boniface Kiteme, Dr. Maximilian Chuhila, Dr. Lucy Massoi, Dr. Theobald Frank Theodory)

Dr. Boniface Kiteme, CETRAD, Nanyuki, Kenya
Dr. Theobald Frank Theodory, Mzumbe University, Tanzania

Dr. Maximilian Chuhila, Dar es Salaam University, Tanzania

Dr. Lucy Massoi, Mzumbe University, Tanzania, Prof. Jeremy Allouche, Institute of Development Studies, University of Sussex, UK

Prof. Ian Scoones, Institute of Development Studies, University of Sussex, UK

Prof. Dorothea Kleine, Institute for Global Sustainable Development (IGSD), University of Sheffield, UK

Prof. Bernard Callas, Dept. of Geography, University of Bordeaux, France

Dr. Priscilla Duboz, CNRS/University of Dakar, Senegal

Dr. Belay Simane, Addis Ababa University, Ethiopia

Dr. Eric Kioko

Kenia, Nairobi

AG Allgemein

Kenia, Nairobi, University of Nairobi
Kenia, Nairobi, Kenyatta University
Namibia, Windhoek, The University of Namibia
Tansania, Mzumbe, Mzumbe University
Tansania, Dar es Salaam, Dar es Salaam University

Arbeitsgruppe Didaktik der Geographie (Prof. Dr. Eva Nöthen)

Nauheim, Tobit

Israel, Jerusalem, Hebrew University of
Jerusalem/Dead Sea and Arava Science Center
(Meroz, Ariel)
Tschechien, Prag, Karls-Universität Prag, DAAD-
Ostpartnerschaftsprogramm (Havlicek, doc.
RNDr. Ph.D. Tomáš)

Arbeitsgruppe Wirtschaftsgeographie (Prof. Klagge)

Prof Dr. Britta Klagge

Großbritannien, Glasgow, University of Glasgow
(Prof. Dr. Andrew Cumbers)
Kenia, Nairobi, International Relations and Peace
Studies, United States International University,
Future Rural Africa (Prof. Dr. Kennedy Mkutu)
Kenia, Nairobi, Department of Geography and
Environmental Studies, University of Nairobi
(Prof. Dr. Sam Owuor)
Kenia, Nairobi, Institute for Mathematical
Sciences, Strathmore University (Dr. Helen
Hoka Osiolo)

Rosa Zuloeta Bonilla

Mexiko, Mexiko City, Autonomous University of
Mexico (San Miguel de Allende)
Peru, Yarinacochoa, Klimapartnerschaft Köln-
Yarinacochoa (Peru)
Peru, Ucayali Region, Intercultural University of
the Amazonia

Arbeitsgruppe Hydrologie (Prof. Dr. Julian Klaus)

Prof. Dr. Julian Klaus

Australien, Perth, The University of Western
Australia (Prof. Dr. Keith Smettem)
Brasilien, Florianopolis, Federal University
of Santa Catarina, Landscape Drivers of
Water Sources and Flowpaths in Subtropical
Catchments (Prof. Dr. Pedro Chaffe)
Großbritannien, Birmingham, University of
Birmingham (Prof. Dr. David Hannah)

Italien, Florenz, Università degli Studi di Firenze,
EU Cost action WATSON (Prof. Dr. Daniele
Penna)

Neuseeland, Christchurch, National Institute of
Water & Atmospheric Research (NIWA), Forest
Flows (Dr. Bruce Dudley)

USA, Troy, NY, United States Geological Survey
(USGS) (Dr. Michael Mchale)

USA, Pocatello, ID, Idaho State University (Prof.
Dr. Sarah Godsey)

USA, Athens, GA, University of Georgia (Prof. Dr.
Rhett Jackson)

Dr. Clarissa Glaser

USA, Corvallis, Oregon State University (Prof. Dr.
Adam Ward)

USA, Corvallis, Oregon State University (Prof. Dr.
Catalina Segura)

Arbeitsgruppe Geographic Development Research (Prof. Dr. Lisa Schipper)

Frankreich, Montpellier, CGIAR: Consultative
Group on International Agricultural Research,
Maladaptation Consultancy (Aditi Mukherji)

Arbeitsgruppe Geomorphologie und Umwelt- systeme (Prof. Schrott)

Prof. Dr. Lothar Schrott

Argentinien, Mendoza, CCT-IANIGLA, CONICET,
HyPerm DFG (Dr. Dario Trombotto)

Argentinien, Mendoza, CCT-IANIGLA, CONICET,
HyPerm, DFG (Dr. Fidel Roig)

Großbritannien, St. Andrews, University of St.
Andrews (Ella Wood)

Schweiz, Fribourg, Department of Geosciences,
University of Fribourg, HyPerm, DFG (Prof. Dr.
Christian Hauck)

AG Allgemein

Frankreich, Paris, Université Paris Cité (Prof. Dr.
Monique Fort)

Frankreich, Rennes, Université de Rennes (Prof.
Dr. Christoph Andermann)

Frankreich, Toulouse, CNRS, Geosciences
Environnement Toulouse (Dr. Odin Mark)

Mexiko, Mexiko-City, Universidad Nacional
Autónoma de México (Christoph Neger)

Norwegen/Schweden, Sogndal/Kalmar, Western
Norway Research Institute/Linnaeus University
(Prof. Dr. Stefan Gössling)

Österreich, Innsbruck, Universität Innsbruck
(Assoz.-Prof. Dr. Robert Steiger)

